SALVE

SALVE

WINTER 2018
NR. 22
ISSN 2197- 442X
GRATIS FÜR DICH

GESUND & BEWUSST *Dein Gesundheitsgruß*

Göttliche Energie & geistige Freunde
Wie wir unser Leben bewußt gestalten

Das Immuntherapeutikum AHCC
Gesund mit SPAGYRIK - Aktiver Zellschutz
Die ARKANUM-Lebensschule
Ein Allgäuer Klangparadies
Die Traumkultur der Senoi

Pflanzenprofil
Leindotter

www.RaumKultur.eu

Kissen, Decken, Bettwäsche aus 100% Seide – Maulbeerseide

Nutzen Sie die kühlende oder die wärmende Eigenschaft der Maulbeerseide. Für jedes Schlafbedürfnis die richtige Füllstärke.

- Allergiker geeignet
- milbenabweisend bedingt durch natürliche Inhaltsstoffe und Faserdichte
- keine elektrostatische Aufladung – staubfrei
- klimatisierend, feuchtigkeitsausgleichend
- pflegeleicht, waschbar
- für hohe hygienische Ansprüche
- hautsympathisch
- sehr angenehm in der Haptik
- Naturprodukt

Ursula L. Daffner • www.RaumKultur.eu • Mathias-Duschl-Str. 11b • D-82140 Olching • Bayern
Tel.: 08142 44 02 41 • Fax: 08142 44 02 42 • traum-in-seide@raumkultur.eu

Liebe Leser!

Das Kuriositätenkabinett der Systemstilblüten läuft wie eine Waschmaschine voll öliger Laken. Selbst der letzte Hinterwäldler dürfte mitbekommen haben, daß sich allerhand merkunwürdiges, aber bizzares abspielt. Den Kopf und das Herz dabei klar zu halten, ist eine besondere Aufgabe unserer Tage. Der unterscheidende Intellekt ist gefordert, wie auch ein liebevolles Herz voller Empathie und Wohlwollen.

Andreas hat sich wieder bemüht, einen möglichst gleichgültigen Spiegel zu finden. Es ist doch wichtig, die Augen offen zu halten und sich zu informieren. In-Formation bedeutet dann auch, das Reflektierte entsprechend einzuordnen, ohne sich davon mitreißen zu lassen. Dies ist ihm wiederum hervorragend gelungen.

Aus der Fülle an möglichen Artikeln zum Thema Bewußtes Leben sind ganz besondere Angebote in der Winterausgabe gelandet. Die Herangehensweisen zur Bewußtwerdung über die Lebensschule, göttliche Energien und Helfer oder die eigenen Träume sind wunderbar kombinierbar und zielführend. Weicht die Angst, kommt Raum.

Wunderbar ergänzend, sind auch die „handfesteren" Themen zur Immuntherapie mittels AHCC, Zellregeneration durch gezielte Spagyrik, Wasser und Pflanzenheilkunde etc. Wie immer bemüht um den gesunden Körper und den gesunden Geist.

„The rich man poor man beggar man thief
Everyone claim that them are the chief
The rich man buy the poor man's life
The poor man take away the beggar man's wife
Don't cry my brothers
Don't cry my sisters
Tears won't change the situation
It's just a form, a form of reaction
If you step on fire, fire burn you
If you play with puppy, puppy lick your mouth
So stand up strong, you got to
know where you belong
Say the weak ones now will soon become strong
Hey, everything will soon be okay
As soon as the war is over"
(Clinton Fearon - Richman Poorman)

Von Herzen
eine wunderschöne Winterzeit.

IN DIESER AUSGABE

UNSER MITEINANDER

Helfersyndrom 6
Rassismus 7
Mit Bösen darf man nicht reden - oder? 8
Unsere beschränkten Vorfahren und wir 9
Die merkwürdige Geschichte vom alten Bigmouth und seiner Schafherde 10
Naturheilverein Bodensee e.V. 12

UNSERE LEBENSART

Lebe es vor! 13
Kein Mensch ist illegal 14
Im LADEN des Erwin Strittmatter 15
Ein Allgäuer Klangparadies 16
Entdeckung im Allgäuer Grenzgebiet 16
Vianden in Luxemburg – kaum bekannt und dennoch eine Empfehlung 17
Ein großes Ereignis im kleinsten Bundesland 19

UNSERE KRITIK

Die dunkle und die helle Seite: Unsere Sparsamkeit 44
Darwin, E.T. und Gott - Teil I 46

Keine Ausgabe mehr verpassen und SALVE unterstützen!

Jetzt SALVE bestellen!

Bitte sendet mir den Gesundheitsgruß regelmäßig (vier mal pro Jahr) an meine Adresse. Der Ausgleich (11,40 € bzw. 20,40 € (nicht D) / Jahr; inkl. Porto) erfolgt, indem ihr mir direkt vom Konto abbuchen dürft.

Meine Adresse:

Frau / Mann Vorname

aus der Familie

Straße Nr.

[PLZ], Wohnort

Telefon, oder E-mail (für Rückfragen)

Bankverbindung

IBAN

bei Bank

BIC (nur für Ausland nötig)

Abweichende Rechnungsanschrift (Gutschein):

Frau / Mann Vorname a.d.F.

Straße Nr.

[PLZ], Stadt

Ich freue mich, eine Quelle der Gesundheit gefunden zu haben und bestätige mit meiner Unterschrift mein Abo (jederzeit kündbar).

Datum Unterschrift

Bitte ausreichend frankiert einsenden an:
SALVE, Hofen 4, [87527] Sonthofen

Mit der Göttlichen Energie und geistigen Freunden das Leben gestalten **20**

Das Immuntherapeutikum AHCC **26**

UNSERE GESUNDHEIT

Mit der Göttlichen Energie und geistigen Freunden das Leben gestalten 20
Die 72 Heilströme der Engel 21
Die Traumkultur der Senoi 22
Die ARKANUM-Lebensschule – begleitete Wege in die Freiheit 24
Das Immuntherapeutikum AHCC 26
Pflanzenprofil: Leindotterblume (Camelina sativa) 30
Gesund mit SPAGYRIK - Teil 12 Aktiver Zellschutz 32
Phytobiophysics Blütenessenzen von Diana Mossop 34
Wasser - das Lebenselexier im „heilenden“ Sinn des Wortes vom „lebendigen Wasser“ (Joh 7, 38) 36
Geraten unsere Werte außer Balance? 40
Alte Hausmittel - neu entdeckt Gifte und andere Belastungen 42

UNSER SERVICE

Winterleckereien 18
Buchrezension: Deine Wünsche, deine Entscheidungen 18
Buchrezension: WILDFRÜCHTE 21
Buchrezension: Die Welt der Naturgeister 23
Buchrezension: Geheimnisse aus dem Buch der Natur 41
Buchrezension: Elite-Ameisen-Zucht war gestern Raus aus dem Leistungsdruck für eine unbeschwerte Kindheit 45
Zum Thema 45
Buchrezension: Das Uplift-Universum 48
Veranstaltungen 49
Kleinanzeigen 50
Salvatorische Klausel 50
Vorschau 51

In Kooperation mit

greenleaves vitamins · RaumKultur.eu · Powerfluss Miroslav · Uhl-Media · Arkanum · Klanggarten Eden · Naturheilpraxis Monika Griesenberger · hofener apotheke · Heilberater · www.wiedenroth-karikatur.de · Naturheilverein BODENSEE e.V. · Andrea Griessmann Zentrum für schamanisches Heilen · M. ASENSTORFER

Helfersyndrom

Andreas H. Buchwald

NEIN-Sagen ist eine Kunst, die viele erst noch lernen müssen. Wer kennt sie nicht, die Tausendsassas, die meinen, es allen und jedem recht machen zu müssen?

Ob ich die medizinischen oder psychologischen Kriterien dieses Begriffs richtig deute oder beschreibe, weiß ich nicht, aber vor Jahren diagnostizierte man es mir. Ich konnte nicht einmal etwas entgegnen, denn ich litt tatsächlich unter dem Zwang, jedem Menschen, der mir begegnete und nur entfernt nach Problem(en) aussah, helfen zu wollen. Nicht nur als Berater (von Trinkern, unglücklich Liebenden, sozial Abgestürzten, Wohnungssuchenden und chronisch Kranken) betätigte ich mich bis zur Erschöpfung, sondern auch als Umzugshelfer, Aushilfsfahrer, Gartenhelfer, ungelernter Sozialarbeiter, Geldverleiher (oft -verschenker) und Wald-und-Wiesen-Heiler. Dachte, ich sei, wenn ich so handelte, ein wirklich guter Mensch und vernachlässigte selbstverständlich Frau und Kinder. Sie bildeten meine Familie und mußten das einfach verstehen.

Diejenigen, für die ich mich einsetzte, dankten es nicht immer. Entweder liefen sie mir nach wie kleine Kinder und machten mir Vorwürfe, weil ich anscheinend nicht genug für sie tat, oder sie verschwanden einfach.

Erst als Krankheiten, Unfälle und Verluste einsetzten, merkte ich, daß ich in dieser Weise nicht weitermachen konnte. Und es waren wenigstens echte Freunde, die mir sagten, was mit mir los war. Sie gaben mir nicht nur Starthilfen für den Weg, der mich nun glücklich macht, sondern auch bei der Heilung von meinem Sprachfehler: dem Vermeiden des Wörtchens NEIN.

Lernprozesse brauchen ihre Zeit. Nie zuvor hätte ich gedacht, daß Grenzen befreien, zeitlich und räumlich. Wenn ich sie anderen setze, um meinen Raum zu beanspruchen.

Die einfache Tatsache zu verstehen, daß ich in Wahrheit nur so viel helfen kann, wie ich auch mich selbst unterstütze, kostete mich den größten Teil meiner bisherigen Lebenszeit. Allerdings bildete ich mir lange ein, damit einer von sehr wenigen Betroffenen zu sein.

Seit einigen Jahren beobachte ich nun staunend und manchmal entsetzt, was in unserem Land so vor sich geht. Mir kommt es vor, als litten die meisten meiner Landsleute unter derselben Krankheit, die mich so lange beutelte. Sie verheizen sich selbst, um – wie sie meinen – Gutes zu tun und gut zu sein, helfen, wo sie nur können, um dafür nicht selten Beschimpfungen und A...tritte als Lohn einzustecken. Zwar sind immer mehr von ihnen nun ebenfalls ausgebrannt, wissen und können nicht weiter, werden von Nervenzusammenbrüchen und Krankheiten niedergeworfen, werfen sich Pillen in den Hals, um dennoch weiter durchzuhalten und wagen es nicht, endlich damit aufzuhören. Wagen es nicht, ihr NEIN zu sagen.

Wenn einer aber dennoch den Mut hat, das verbotene Wort laut auszurufen, fallen sie wie die Furien über ihn her, nennen ihn einen Unmenschen und kündigen ihm ihre Freundschaft.

Ich liebe mein Deutschland, das Land des kollektiven Helfersyndroms. Aber ich wünsche ihm auch, daß es eines Tages in großer Breite das NEIN-Sagen lernt. Um zu sich selbst und glücklicheren Lebensmöglichkeiten zu finden. Vielleicht gewinnt es dadurch irgendwann auch die Kraft, anderen die Hilfe bringen zu können, die sie tatsächlich brauchen.

Anzeige

Rassismus

Andreas H. Buchwald

Ausdrücke, die inflationär gebraucht werden, verlieren im Allgemeinen ihre Bedeutung. Sie werden beliebig und somit inhaltlos. Besonders dafür prädestiniert sind Wörter mit dem Suffix -mus, und das in der Überschrift genannte ist ein erstklassiges Beispiel dafür. Trotzdem möchte ich einmal zu beleuchten versuchen, was es einst besagte, und was man heute daraus gemacht hat.

Noch immer ist mir Harriet Beecher-Stowes berühmter Roman „Onkel Toms Hütte“ in lebendiger Erinnerung, den ich im Alter von 14 Jahren zum ersten Mal las. Die DDR-Ausgabe war stark gekürzt, doch das, worauf es ankam, transportierte sie recht gut: die Erkenntnis, daß die äußere Hülle eines Menschen nichts über dessen Wesen sagt. Daß es für niemanden eine Berechtigung gibt, einen, der mit einer schwarzen oder braunen Hautfarbe zur Welt gekommen ist, aus eben diesem Grund übel zu behandeln, ihm die Grundintelligenz abzusprechen oder die Fähigkeit, selbstverantwortlich (frei) zu leben.

Alex Haley's „Wurzeln“, der Roman, den ich Jahre später regelrecht verschlang, setzte dieser Überzeugung die Krone auf. Aber nun kannte ich selbst schon immer mehr Menschen, deren Hautfarbe dunkler war als die meine. Ich lachte und trank mit ihnen, hatte so manchen bei mir zu Gast und sog Reise-, Kultur- und Erfahrungsberichte schwammartig in mich ein. Dabei merkte ich deutlich, daß sie im Grunde ganz ähnlich drauf waren wie die Bleichgesichter um mich her. Sie zeigten ihre schönen und angenehmen Seiten, oder sie benahmen sich wie Arschlöcher. Wenn man sie daraufhin ebenso wie Hellhäutige behandelte – im Guten wie im Bösen! –, würdigten sie das durchaus, fanden es normal und gut. Augenhöhe bedeutet unter anderem, meinem Gegenüber auch die volle Verantwortung für seine Worte und Taten zuzumuten.

Niemand benutzte je das Wort Rassismus, vielleicht hätten wir alle darüber gelacht. Man muß nichts beschwören, was ohnehin keiner empfindet. Nicht einmal mit den milchkaffeefarbenen Algeriern geschah das, denen immerhin dunkel bewußt war, daß sie aneckten, wenn sie in den Betriebskantinen die Fleischmahlzeiten an die Wand warfen oder Frauen auf den Straßen und in Diskos überfielen. Ich sprach mit ihnen, weil ich als Übersetzer aushelfen mußte, denn sie stahlen Hühner aus den Höfen im Dorf. Hühner müssen lebendig verbluten, um halal zu sein, damit man sie essen kann im Ramadan. Und Frauen waren in ihren Augen kaum mehr als ein Möbelstück. Sie bestritten, daß eine Frau fühlen könne, und theoretisch sahen sie sogar ein, daß ihnen diese Weltsicht in der DDR nicht viel half. Geändert hätten sie sie jedoch um keinen Preis, denn dann hätten sie damit rechnen müssen, später in der Hölle zu schmoren. Weil sie den Willen Gottes nicht befolgten, und der Wille Gottes war und ist – nach allem, was sie gelernt hatten – die Unterdrückung der Frau.

Es ist nicht der Mensch mit seinem Wesen; es ist die Doktrin, der er folgt. Auch in diesem Fall ist die Hautfarbe sehr irrelevant, und es ist niveaulos und schlicht falsch, von „Rassismus“ zu sprechen, wenn jemand beginnt, eine solche, nicht eben förderliche, Ideologie zu hinterfragen. Meine Schwester, die recht gut in Judo war, konnte ihre Vergewaltigung damals gerade noch verhindern, und ich mochte die Algerier nicht mehr. So wie ich Deutsche, die sich so benommen hätten, ebenfalls nicht gemocht hätte.

Auch Algerier müssen die Verantwortung für das übernehmen, was sie tun. Das ist Augenhöhe und kein „Rassismus“. Weil es die Anerkennung ihrer vollen Menschlichkeit bedeutet! Die Leute aus jenem Kulturkreis wie rohe Eier oder kleine, unmündige Kinder zu betrachten – um ja nicht „rassistisch“ zu sein – hilft ihnen am wenigsten. Irgendwann müssen sie lernen, die menschenfeindliche Doktrin, der sie folgen, zu hinterfragen. (Ich schreibe übrigens „die Algerier“, weil sie sich tatsächlich als Gruppe fühlten und so auftraten; sie zeigten ihre individuellen Gesichter nicht. Auch das ist eine Folge ihres „Glaubens“.)

Wenn wir heute meinen, wir müßten für etwas, wofür jeder Deutsche mindestens von der Justiz zur Rechenschaft gezogen werden würde, einem Orientalen oder Afrikaner schonende Bedingungen einräumen, sind wir – nach meiner Auffassung – wirkliche Rassisten. Denn wir machen Unterschiede. Wir behandeln die Neger – ich benutze das Wort im Wissen, daß jeder selbstbewußte Schwarze darüber lachen würde – nicht so wie unsereinen. Wir halten eine andere Rasse nicht für wert und würdig, die Verantwortung für das eigene Verhalten zu übernehmen! Wir betrachten sie als unmündig und somit auch als unter uns stehend!

Diese Sätze möchte ich gern als Denkanstoß in die Welt senden, in der Hoffnung, daß sie helfen könnten, die Inflation gewisser Schimpfwörter nicht weiter zu befeuern und auf den Boden der Wirklichkeit zurückzukehren. Ideologisiert wird schon genug, und wer unter den gegebenen Umständen immer noch „Rassimus!“ schreit, sollte sich zumindest dessen bewußt sein, daß er damit zu denen gehört, die Trennung, Feindschaft und Krieg stärken und unterstützen.

Lebenssituationen sind wie Menschen selbst: man erfaßt sie nicht an der Oberfläche (Haut), sondern nur in ihrer Tiefe, ihrem Wesen. Falls überhaupt.

Mit Bösen darf man nicht reden - oder?

Andreas H. Buchwald

Soeben fand ich wieder etwas, was ich schon unzählige Male gelesen habe: „Böse“ hätten kein Recht auf freie Meinungsäußerung und dürften sich auch nicht darauf berufen, denn „das Böse“ sei „ein Verbrechen und keine Meinung“. So etwas erscheint mir als die Argumentation einer blindwütigen Gesinnungsdiktatur.

„Ich mag verdammen, was du sagst, aber ich würde mein Leben dafür einsetzen, daß du es sagen darfst“, sagte wohl Voltaire, und damit beweist er - in meinen Augen jedenfalls - erheblich mehr Demokratieverständnis als viele, die dieses Wort ständig selbstrechtfertigend im Munde führen. Demokratie lebt vom Dialog, von der Gleichgewichtung verschiedenster und konträrer Aussagen, die alle zusammen in Balance gehalten werden sollen und müssen. Alles andere wäre Täuschung, Farce, Einseitigkeit, Fanatismus, Selbstgerechtigkeit. Diktatur eben oder der Weg dahin.

Stellen wir uns ein Ehepaar vor. Der Mann ist extrem eifersüchtig und unterstellt seiner Frau unausgesetzt, sie würde fremdgehen. Er erlaubt ihr nicht, sich gegenüber seinen Unterstellungen zu verteidigen, nichts läßt er gelten. Ein wahres Gespräch ist nicht mehr möglich. Was wird geschehen? Genau - eines Tages wird die Frau tatsächlich fremdgehen. Sie ist bisher nur in seinen Augen „die Böse“ gewesen (ihr Fremdgehen war nur seine fixe Idee!!!), doch da sie keine Chance hat, ihm gegenüber auf Augenhöhe zu kommen, wird sie (und wenn es nur aus Trotz wäre) schließlich das tun, was er ihr die ganze Zeit unterstellt.

So läuft es auch im Großen. Wir stempeln bestimmte Menschen oder Menschengruppen zu „Bösen“, ohne daß sie es bis dato gewesen wären. Da sie aber „böse“ sind, verweigern wir jedes Gespräch, denn „mit solchen darf man überhaupt nicht reden“. Was wird geschehen? Mit relativ hoher Wahrscheinlichkeit das, was wir unterstellten. Die von uns Abgestempelten haben keinerlei guten Ruf mehr zu verlieren... Und es ist im Grunde das, was wir selbst wollten!!! Denn wir lechzen nach Feinden, nach Menschen, die schlechter sind als wir. Weil wir jemanden brauchen, auf den wir vom hohen Berg oder Roß unserer moralischen Erhabenheit herabschauen, den wir verachten können.

Das ist vielleicht alles psychisch gut verständlich, aber in Zeiten wie der gegenwärtigen ganz und gar nicht hilfreich.

Keiner von uns mag Moralapostel, keiner von uns mag Scheinheilige, keiner von uns mag es, beschimpft zu werden von Leuten, die sein Leben und seine Erfahrungshintergründe nicht ansatzweise kennen.

Da ist jener berühmte Professor, der ein Buch hochhält und die Studenten fragt, welche Farbe es habe. Die einstimmige Antwort lautet: „Blau“. Der Professor behauptet aber, das Buch sei rot. Und er dreht es herum, so daß alle sehen, daß der Einband, den er selbst sieht (die andere Seite also), rot ist.

Jeder, der sich einbildet, „gut“ zu sein, „menschlich“ oder besonders „demokratisch“, sollte es sich zur primären Aufgabe machen, zuallererst mit denen zu reden, die er als „schlecht“, „unmenschlich“ (oder sagen wir es deutlich: „rassistisch“, „nationalistisch“ o. ä.) verurteilt. Und zwar dreidimensional, nicht über Gesichtsbuchkommentare.

Nicht nur, daß, wenn ich meinen Zeigefinger auf andere richte, gleichzeitig drei Finger auf mich selbst weisen, sondern ich offenbare mich am Ende immer als überaus scheinheilig und eher nicht so wirklich menschlich, wenn ich das Gespräch mit meinen - vermeintlichen - Feinden verweigere.

Ich mag vielleicht „konfliktscheu“ sein, doch das ist auch nur ein beschönigendes Wort für FEIGE. Wenn ich aber wirklich GUT sein möchte, ein GUTER MENSCH, brauche ich eine Menge Mut. Der zunächst darin besteht, das, was ich von anderen verlange, selbst zu tun, und der meinen eigenen Horizont schließlich erweitert, wenn ich es wage, denjenigen zuzuhören, denen ich niemals zuhören wollte.

Denn Zuhören, das ist selten geworden in dieser Welt, sehr selten. Dabei enthält es eine gewaltige Kraft, die uns nicht nur einfühlen läßt, sondern Frieden stiftet. Falls wir den tatsächlich wollen.

S

Unsere beschränkten Vorfahren und wir

Andreas H. Buchwald

Wer vertritt ein gutes WeltBILD, wer ein schlechtes? Ein Blick in den SPIEGEL hilft nur demjenigen, der divide et impera durchschaut und genug Mut und Vertrauen hat, sich selbst auf die Schliche zu kommen.

Vor 400 Jahren begann in Europa der sogenannte Dreißigjährige Krieg, der nicht nur die Bevölkerung des Kontinents in einem nie vorher dagewesenen Ausmaß dezimierte, sondern auch Wirtschaft und Kultur um viele Jahrzehnte zurückwarf. Einigen wenigen nützte er allerdings, doch das waren Leute, denen ein Durchschnittsbürger in der Regel niemals begegnete. Und die ganze Katastrophe wurde – offiziell zumindest und in der Auffassung der meisten Beteiligten – durch einen Religionskonflikt ausgelöst. Das europäische Christentum hatte sich in zwei große Lager aufgespalten: das katholische und das protestantische.

Diese Sätze mögen nach dem abgestandenen Dunst der Vergangenheit klingen, dem Staub der Jahrhunderte. Viele unserer Zeitgenossen glauben sich erhaben über dergleichen und fragen vielleicht kopfschüttelnd, wie man dermaßen viel Blut vergießen kann wegen simpler Glaubensdogmen (-meinungen, -ansichten). Wie dumm war man damals?! Wir Heutigen hingegen sind aufgeklärt, größtenteils atheistisch und wissen schlichtweg Bescheid. Religion ist die Wurzel allen Übels (die einzig wahre des Friedens vielleicht ausgenommen), und um einer Religion willen Krieg zu führen, erscheint uns geradezu lächerlich.

Dabei sind wir drauf und dran, ganz genau dasselbe heute zu tun, nämlich einander um purer Meinungen (politischer Dogmen) willen den Schädel einzuschlagen. Gut erzogen und in der Theorie pazifistisch, wie wir sind, scheuen wir uns vielleicht noch, zu den Waffen zu greifen und Barrikadenkämpfe auszufechten; doch wir glauben sehr wohl zu wissen, wer die Guten sind und wer die Bösen. Welche Meinungen falsch und welche richtig sind.

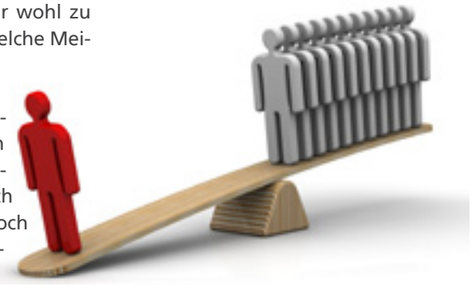
Europa ist wiederum gespalten, aus fast denselben blödsinnigen Gründen wie damals. Denn worin besteht der Unterschied zwischen politischen Weltbildern und Religionen (die 1618 auch politische Weltbilder waren)? Es handelt sich doch um dieselbe Rechthaberei und dieselben Scheuklappen, die uns nicht erlauben, in unserem Gegenüber den Menschen zu sehen, sondern dessen Parteizugehörigkeit (damals Konfession). Ständig suchen wir von neuem nach Bestätigungen unserer politischen Ansicht, die selbstverständlich gleichzeitig Wiederlegungen oder moralische Verurteilungen unseres vermeintlichen (politischen) Gegners darstellen. Und wir bilden uns allen Ernstes ein, die Welt wäre besser und schöner, wenn es eben diesen Gegner nicht gäbe. (In Wahrheit würde uns etwas fehlen, denn ohne einen Feind wären wir uns selbst ausgeliefert und liefen Gefahr, unseren eigenen Schatten zu erkennen. Wahrscheinlich brauchen die meisten von uns Feinde so nötig wie das tägliche Brot.)

Was wir bei alldem gar nicht bemerken (und auch nicht bemerken sollen), sind diejenigen, denen es unglaublich viel nützt, wenn wir einander befehden. Sie haben selbst dafür gesorgt, daß wir es tun, sie haben die Feindbilder schön deutlich gezeichnet und uns mit geschickten Argumenten eingebläut, warum wir diese oder jene Menschengruppe bekämpfen müssen. Zwar haben die meisten von uns sogar in der Schule gelernt, daß Divide et impera eines der großen Herrscher- bzw. Herrschaftsprinzipien darstellt, doch sie erkennen nicht, wie oft und wie zielsicher sie selbst darauf hereinfallen. Von Kindheit an sind sie einem Weltbild gefolgt (ob es nun eine Gottesvorstellung enthielt oder nicht) und haben die innere Sicherheit genossen, die es verlieh. Sollte nun gleichzeitig ein anderes Weltbild Geltung haben, vielleicht sogar ein dem eigenen stark widersprechendes? Allein schon ein solcher Gedanke bedroht unsere innere Sicherheit! Also kann nicht sein, was nicht sein darf.

Um aus dem Freund-Feind-Spiel herauszukommen, müßte ich auf Abstand zu mir selbst gehen und all das, was ich einst lernte, hinterfragen. Wer aber will das schon? Also lassen wir uns weiterhin spalten, von jedem, dem eine solche Spaltung eben nützlich ist.

Und - wir sind noch immer genau so dumm wie unsere „christlichen“ Vorfahren vor 400 Jahren.

S



Die merkwürdige Geschichte vom alten Bigmouth und seiner Schafherde

Andreas H. Buchwald

Die Herde, die Old Bigmouth besaß, wurde von Jahr zu Jahr größer, während die Weideflächen, die er ihr bieten konnte, dieselben blieben.

„Ich muß unbedingt etwas tun“, sagte er, indem er sich mit den Hütehunden beriet. „Sie fressen einfach zu viel und bringen zu wenig Wolle. Am besten wäre es, die Herde glatt zu dezimieren, wenigstens bis zur Hälfte, doch ich kann die Schafe nicht alle plötzlich umbringen. Sie sind inzwischen so viele geworden, daß sie uns überlegen wären, wenn sie zu schnell merken, was abgeht.“

Die Hütehunde wiegten ihre Köpfe und taten so, als ob sie nachdächten. In Wirklichkeit konnten sie gar nicht denken, sondern ihre Aufgabe hatte immer nur darin bestanden, zu gehorchen und die Herde in Schach zu halten, indem sie viel umherrannten und noch viel mehr bellten. Damit es den Anschein hatte, als würden sie sich der verschiedensten Wünsche der Schafe annehmen, trugen sie Mäntelchen in den Farben ihrer Versprechungen. Die in Schwarz gekleideten wurden beispielsweise nicht müde, ihren Schützlingen zu predigen, es ginge ihnen gut, wenn sie mehr leisteten, während die im roten Mantel behaupteten, die Schwarzen lögen und es sei Jedermanns Recht, sich zu nehmen, was er brauchte, ohne Leistung oder ähnlichen Firlefanz. Die Grünen indessen beschworen den Erhalt guter Weideflächen, kümmerten sich aber selbst nicht darum, sondern erwarteten von den anderen, daß diese ihre Lehren beherzigten. Außerdem gaben sie sich als Heilsapostel aus, die allen Schafen ein besseres Leben schaffen wollten. Dafür sei es unumgänglich, sogar Wölfe als Mitschafe in die Herde aufzunehmen, denn alle Wesen seien gleich, Schafe wie Wölfe und Kreuzspinnen wie Fliegen. Ja, selbst wenn alte Böcke junge Lämmer besprängen, müsse man das nicht nur dulden, sondern es sei eines der Zeichen der großen Gemeinschaft sämtlicher Wesen und verspräche eine goldene Zukunft.

Mit diesem Trick ersparte sich Old Bigmouth viel Ärger. Wenn nämlich etwas schiefging, machten sie niemals ihn verantwortlich. Die Schafe, die die Hunde in Rot mochten, schimpften gegen die Parteigänger der Hunde in Schwarz, diese wieder auf die in Grün und so weiter. Ihn selbst beachtete keiner, und als er seinen treuen Dienern nun seine Sorgen ausbreitete, kam ihm die rettende Idee, noch bevor diese etwas sagen konnten.

„Wir machen es einfach so, wie ich es schon immer gesagt habe“, erklärte er augenzwinkend den Hunden in Grün. „Wir erzählen allen, die Wölfe seien in großer Not, und sie müßten sie aufnehmen. Ja, genau, die Schafe die Wölfe! Sie sind schließlich Schafe, also sollten sie auch schäflich handeln, alles brav abnicken und hinnehmen und sich scheren lassen. Wenn die Wölfe dann erst mal da sind, werden sie schon aufräumen. So kriege ich in kurzer Zeit die ganze Herde halbiert. Der kann ich dann wieder genügend bieten, und selber sahne ich ebenfalls ab.“

„Und wenn die Wölfe Ärger machen, danach?“, wandte ein schwarzgekleideter Hund ein.

„Das ist kein Problem, die glauben nämlich an ihren Wolfsgott, soviel ich weiß. Wenn ihr dann sagt, dieser Wolfsgott hätte befohlen, daß sie dies oder das tun, werden sie besser gehorchen als jetzt unsere Schafe.“

Da klatschten die anderen Hunde samt und sonders Beifall. Old Bigmouth hatte eben immer die besten Ideen, das mußte man ihm lassen.

Doch als die ersten Wölfe in die Herde eindrangen und einige der Schafe, die sie zunächst mit Willkommens-Mäh empfangen hatten, sich entweder zurückzogen oder von den Raubtieren gerissen wurden, verweigerten sich viele der schwarzgekleideten Hunde der Fortführung des großen Dezimierungsprojekts.

„Die Wölfe sind zu gefährlich, das muß man einfach sagen“, verkündeten sie öffentlich. „Sie machen zuviel Schaden und am Ende die ganze Herde nieder. Oder sie verwandeln die Schafe in Wölfe, wie auch immer. Jedenfalls sollte die ganze Sache wieder gestoppt werden.“

Und weil sie damit ein neues, wenn auch unerwünschtes Thema zur Sprache brachten, verlangten sie von Old Bigmouth blaue Kleidung.

Das jedoch ärgerte den alten, boshaften Zausel. Er erlaubte ihnen zwar die blauen Mäntel, ließ aber von den anderen Hunden verbreiten, es sei angemessener, wenn sie braune trügen. Braun indessen war die Farbe der Bösen; sie galt als Erinnerung an eine Zeit des Wahnsinns, als einige der vierbeinigen Hüter große Teile der Herde ganz offen und brutal vernichtet hatten. Für jeden Hund, dem ein braunes Mäntelchen zugemessen wurde, war es eine Schande, und die Angst vor dieser Farbe war überaus groß.

Trotzdem bestanden die Blauen auf allem, was sie forderten und versprachen den Schafen, sie würden die Wölfe wieder aus der Herde jagen, wenn sie mehr zu sagen hätten. Da jubelten ihnen viele zu, und Old Bigmouth rieb sich die Hände. Auch in dieser Sache würden sie sich untereinander zerfleischen. Er selbst brauchte gar nichts zu tun. Seine Strategie war ungemein erfolgreich, denn wenn die Wölfe nicht genügend Schaden anrichteten, würden die Schafe, von denen die einen auf Rot schworen, die anderen auf Grün, und nun immer mehr auf Blau, sich untereinander die Kehlen durchbeißen.

Wenn ein Wolfsrudel gerade besonders erbarmungslos ein einziges Schaf gerissen hatte, achtete er sorgsam darauf, die Raubtiere nicht beim Namen zu nennen. Stattdessen ließ er ausrufen, man müsse sich nun ganz besonders gegen Blau wehren, weil die Blaugekleideten das Ereignis für sich ausschlachten würden. Auf diese Weise flüchteten Teile der Herde immer panischer von einem Ende der Weide zum anderen, von den blauen Hunden zu den Grünen, dann wieder zu den Roten oder den Schwarzen. Ein Tier nach dem anderen wurde von den Wölfen gerissen, und Old Bigmouth beobachtete das Vorgehen von dem Schaukelstuhl aus, der auf seiner Hausterrasse stand. Er freute sich diebisch darüber, wie leicht es war, die riesige Herde bis zur Hälfte zu reduzieren. Wobei es ihm nichts ausmachte, wenn am Ende nur noch ein Zehntel übrig bliebe.

Er hatte wahrlich geniale Ideen und treue Diener, die ihm bei deren Ausführung halfen. Die Schafe – ob sie nun mehrere Millionen zählten oder nur einige Hundert – würden nie dahinterkommen, daß er es war, der seine Spiele mit ihnen trieb. Sie dachten schäflich und handelten schäflich und glaubten alles, was man ihnen erzählte. Und er hoffte inständig, daß sie bis in alle Ewigkeit schäflich blieben.

Anzeigen

Klanggarten Eden
entspannen genießen loslassen
Auszeit für sich selbst
• wöchentlich immer Donnerstags 19.00 Uhr
• Klangreise in der Gruppe
• Einzelklangmassage auf der Königsliege
alle Termine auch nach Absprache möglich
Renate Rosa Hummel, 86984 Prem, Holz 5
08862 24 30 753 / renate_hummel@gmx.de

Anzeigen

PRAXIS FÜR NATURHEILKUNDE INGE UNGER
KLASSISCHE UND MODERNE NATURHEILVERFAHREN
• Regenerationskuren
• neue Energie und Leistungsfähigkeit
• Chronische Krankheiten
• Burnout Syndrom
• Augendiagnose
Nattererhof 40 . 87497 Wertach, TEL 08365/307
www.naturheilpraxis-ingeunger.de

Wrike Stöckle
Engellehre
Heilung, Coaching, Seminare
Entdecke die Heilströme der Engel
Seminar:
Die Heilströme der Engel 2019
So. 10. Februar 2019
in Bodman-Ludwigshafen
weitere Termine s. Webseite
www.engellehre.de
Tel. 07773-9381171 • mobil 0172-7422045

ARKANUM – Lebensschule
begleitete Wege in die innere Freiheit
Eine Jahresgruppe von Juni 2019 bis April 2020
(1 Blockwoche/Toskana und 7 Wochenenden im Allgäu)
Dies ist eine Einladung, sich der eigenen inneren Gefängnisse bewusst zu werden, diese liebevoll anzuerkennen und so vom Seelenvogel der eigenen Bestimmung und Freiheit zugeführt zu werden.
ARKANUM – Praxis für Therapie, Hans-Peter Regele, Enzisweilerstrasse 16, 88131 Lindau
www.regele-arkanum.de, hans-peter@regele-arkanum.de , Tel. 08382 – 27 52 12
Infoabende: 30. Januar und 27. Februar 2019, 19.30 Uhr, Eulenspiegel in Wasserburg/B.

Naturheilverein Bodensee e.V.

Vorträge und Veranstaltungen 2019

Der Naturheilverein Bodensee e.V. lädt alle Mitglieder und Interessierte zu den nachfolgend aufgeführten Veranstaltungen recht herzlich ein:

9. Januar 2019, 19 Uhr, Elke Andreas, Heilpraktikerin und Dr. rer. nat. Arne Sturm
Thema Elke Andreas: Reinkarnationstherapie - Humbug oder seriöse Therapieform?
Kurzbeschreibung: **In der Reinkarnationstherapie geht man davon aus, dass Begegnungen und Ereignisse aus vergangenen Leben genauso wirksam sein können wie Ereignisse des jetzigen Lebens. Doch welche Beweise gibt es dafür? Und wie läuft eine Rückführung eigentlich ab? Spannende Fragen, die ich in meinem Vortrag beantworte.**
Weitere Infos unter:
www.reinkarnationstherapie-wangen-allgaeu.de
Thema Arne Sturm: Dauernd unter Strom? Angespannt? Verspannt? Mit Power-Infusionen und Faszientherapie wieder ins Gleichgewicht und in die Kraft.
Kurzbeschreibung: **Angespannt? Verspannt? Das kennt jeder mal. Aber dauernd unter Strom? Wesentlich für Gesundheit und Wohlbefinden ist ein harmonisches Miteinander des vegetativen Nervensystems. Gerät dieses durch anhaltenden Stress aus dem Gleichgewicht, entsteht Unwohlsein mit vielerlei verschieden Beschwerden.**
Weitere Infos unter: www.de-stress-bodensee.de und www.senmotic-bodensee.de
Ort: Praxis für Naturheilkunde Heilpraktikerin Elke Andreas, Am Hang 13, 88239 Wangen
Anmeldung: Elke Andreas 07522 / 915 77 33 oder Arne Sturm 0176 / 31 35 03 07
Wegen begrenzter Anzahl an Plätzen bitte unbedingt anmelden. Danke!

13. Februar 2019, 19 Uhr, Michaela Till, HP-Psych. und Dagmar Kogler
Thema Michaela Till: Astrologie - Der Individuelle Lebensplan - Vortrag für interessierte Laien
Kurzbeschreibung: **Die Frage nach den Grenzen und Möglichkeiten einer Horoskop-Deutung wird beleuchtet.**
Weitere Infos unter: www.michaela-till.de

Thema: Dagmar Kogler: „SUPERFOODS" für ein SUPER Leben! 10 Tage Transformation
Kurzbeschreibung: **Die 10 Tage Transformation von David Sandoval ist ein außergewöhnliches Konzept für Anti Aging, optimale Gesundheit und mehr Energie. Folgen Sie einfach dem Plan. Der Körper wird mit hochwertigen Vitalstoffen versorgt – sie müssen nicht hungern.**
Ort: MITIGATE Naturheilpraxis, Wiesenstr. 2, D-88138 Sigmarszell
Anmeldung: über Michaela Till 08382 2747950

13. März 2019, 19 Uhr, Geeta Sidhu-Herfort und Angelika Buch, Heilpraktikerin
Thema: Geeta Sidhu-Herforth: Ayurvedische Spezialkosmetik
Kurzbeschreibung: **Schöne Haare und gesunde Haut müssen kein Traum bleiben! Die Referentin zeigt die Ursachen für Haar- und Hautprobleme auf und stellt ayurvedische, nebenwirkungsfreie Verfahren zur dauerhaften Gesundung vor. Ihr Vortrag ist mit kulturellen Aspekten ihres Mutterlandes Indien gewürzt.**
Thema: Angelika Buch: TCM und Akupunktur in der Frauenheilkunde
Kurzbeschreibung: Viele Frauen nehmen ihr Schicksal, Kopfschmerzen bis hin zu Migräne vor, während und nach der Menstruation, Unterleibsschmerzen und Krämpfe, Stimmungsschwankungen und ähnliches hin, weil sie es nicht anders kennen. Eine normale Periode sollte die gesunde Frau jedoch nicht in der genannten Form beeinträchtigen. Verschiedene, über einen bestimmten Zeitraum angewendete Kräuterprodukte in Kombination mit Akupunktur kann Ihren Hormonhaushalt wieder ins Gleichgewicht bringen und den monatlichen Periodestress vergessen lassen.
Ort: MITIGATE Naturheilpraxis, Wiesenstr. 2, 88138 Sigmarszell
Anmeldung: über Angelika Buch 08389 9228843 oder Geeta Sidhu-Herforth 08388 9238215

Weitere Informationen zu den Vorträgen unter www.naturheilverein-bodensee.de

Besucht unseren NHV-Stand auf der Gesundheitsmesse in BZ Buchs/Schweiz

am 23./24. Februar 2019, Hanflandstraße 17, CH-9471 Buchs

Der Naturheilverein Bodensee e.V. ist mit 7 Therapeuten vertreten.
Ein umfangreiches und interessantes Vortragsprogramm wird geboten.

Weitere Infos unter www.messe-ostschweiz.ch

Lebe es vor!

Andreas H. Buchwald

Ein klarer Schnitt zwischen Heuchelei und Sein.

In diesen Zeiten ist es Brauch, unsere Mitmenschen zu missionieren. Ich habe etwas gelesen oder die Rede eines Gurus gehört, bin davon angetan und meine, das, was mir selbst am meisten galt – sonst hätte ich es gar nicht wahrgenommen – sofort meinen Nachbarn, Verwandten und Freunden mahnenderweise weitergeben zu müssen. Vielleicht habe ich sogar zwei oder drei Seminare besucht, um etwas zu lernen, wovon ich bislang nichts wußte, und es beschäftigt mich so sehr, daß ich gleich selbst Workshops zum Thema anbiete. Nicht nur, daß ich mich auf diese Weise stärker am Leben und im Mittelpunkt fühle – ich kann eventuell sogar noch ein paar Euro einnehmen. Menschen, deren Lebenssituation schwierig oder verzweifelt genug ist, um sie nach jedem Strohhalm greifen zu lassen, gibt es zuhauf, und so werden sie selbstverständlich auch zu mir kommen. Ich wurde missioniert, und ich missioniere selbst. Das ist Regel und Gesetz, allemal in einer kapitalistisch geordneten Welt.

Das Resultat dieser Entwicklung ist allerdings, daß es kaum mehr wirklich geheilte, in sich ruhende Menschen gibt als vorher, dafür unglaublich viel mehr Missionare. Die Krankheit des Missionars ist die, daß er Bestätigung sucht und braucht. In Wahrheit glaubt er selbst nicht, was er predigt, denn wenn er es täte – und lebte –, müßte er nichts sagen. Dann wäre er ein Berufener, und die Leute würden ihn fragen.

Wer in sich ruht, wer unbeirrt seinen Weg geht, dem spürt man es ab. Er strahlt es aus. Mission hat er nicht nötig; er ist indessen bereit, zu antworten, sobald ihn jemand ernsthaft befragt.

„Der Wissende redet nicht, und der Redende weiß nicht", sagte der alte Lao Tse, und in dieser Hinsicht hatte wohl niemand so sehr „den Finger drauf" wie er.

Alles, was ich meine, unbedingt vermitteln zu müssen, kann ich nur vorleben. Erst dann überzeugt es, erst dann hat es eine Chance, nachgeahmt zu werden. Kinder hören nicht auf das, was die Eltern ihnen sagen, sie folgen in Wahrheit deren Haltungen, Glaubenssätzen und Gewohnheiten. Manchmal umso mehr, je weniger sie es wollen.

Vor einiger Zeit beeindruckten mich die Lehren über die Macht des Unbewußten sehr. Inzwischen sehe ich mir die Leute, die sie verbreiten, genauer an. Nur sehr wenige von ihnen leben das, was sie predigen, und so mancher Buchautor, der zu wissen vorgab, wie man Gesundheit, Geld und Erfolg en gros einfährt, starb frühzeitig an einer chronischen Krankheit oder war insgesamt nur ein unglückliches und mit tausend Widrigkeiten kämpfendes Würstchen.

Auch auf anderen Gebieten überzeugt nur das wahrhafte Vorleben. Zu den aktuell aufgebauschten Debatten gehört unbedingt die Frage an jene, die es all ihren Landsleuten zur moralischen Pflicht machen wollen, Fremde, woher auch immer, aufzunehmen, wie sie es damit denn selbst halten? Wie viele der archaisch geprägten Einwanderer, vorzugsweise Koranjünger, haben die „Antirassisten" und allein menschlich Handelnden bei sich zu Hause denn aufgenommen? Wie vielen bieten sie selbst und persönlich Obdach und Unterstützung in allen Lebenslagen, wie viele betreuen und begleiten sie?

Allein die Frage nach dem persönlichen Beispiel muß gestellt werden, denn nur das kann überzeugen.

Alles andere ist – in meinen Augen zumindest – pure Heuchelei.

Anzeigen

Naturheilpraxis für Homöopathie
Hans Christian Hinne
- Homöopathie
- Bioresonanztherapie
- Phytotherapie
- Orthomolekulare Medizin

08321 / 788 19 19
0160 / 689 56 88
www.hc-hinne.de
post@hc-hinne.de

POWERFLUSS
MIROSLAV
Medium ○ Kartenlegen ○ seriöse Beratung ○ Treffsicher
- **Kartenleger**
  In der 3. Generation
- **Lösen von Blockaden**
- **Befreiung von negativen Energien**
- **Partnerzusammenführung**

Tel.: +43 681 83 10 42 82
www.powerfluss.com

Kein Mensch ist illegal

Andreas H. Buchwald

„Die Geister, die ich rief“ oder „Am Anfang war das Wort“ sind altbekannte Weisheiten, die uns heute immer mehr bewußt werden. Der Ausspruch im Titel zeigt eine interessante Hintertür, die man sich auf der Zunge zergehen lassen sollte. Eine Kurzgeschichte:

Dennis Plischkes Anliegen war der Fortschritt der Welt. Die Menschen um ihn her aber hatten sich verändert, und zwar sehr zum Schaden der Gesellschaft.

Der große Solidaritätsgedanke, der so viele einst beseelt hatte, zählte plötzlich nicht mehr. Die Nächstenliebe wurde aufgekündigt, notwendige Hilfe verweigert. Und das aus Gründen, die – man konnte es nicht oft genug sagen – auf puren Rassismus zurückzuführen waren.

Da ertranken Menschen im Meer, Menschen dunkler Hautfarbe zumeist und Angehörige einer Religion, die fremdartig und streng war, doch die man als aufgeklärter Zeitgenosse einfach tolerieren mußte. Es war die allgemeine Pflicht und Schuldigkeit eines jeden, den Notleidenden zu helfen, fand Dennis. Selbst dann, wenn sie ohne Ausweis an der Landesgrenze standen und Einlaß forderten. Vor Krieg und vor Armut waren sie geflohen; was gab es da zu diskutieren?! Solidarität fragt nicht nach Religion, Herkunft, Geschlecht oder Mindestalter. Und wer sich einer fortschrittlichen und wahrlich weltoffenen Gesellschaft zugehörig fühlt, braucht auch überhaupt keine Grenzen.

Nie zuvor hätte Dennis gedacht, daß es einmal notwendig sein würde, um die Erhaltung dieser simplen und grundlegenden Moral zu kämpfen. Sie sogar Nachbarn und guten Bekannten gewissermaßen neu einzubleuen. Mit einem Schlage waren viele von ihnen selbstsüchtig geworden, strahlten ihre Reden Haß und Ablehnung aus, und täglich mußte man Sprüche wie „Es sind ja gar keine Flüchtlinge!“ oder „Ich hätte kein Geld, um über das Mittelmeer zu schippern!“ anhören. All diese Fremden seien illegal, hieß es, und man müsse sie umgehend wieder hinauswerfen.

Dennis aber war jung und kampfeslustig, und obwohl er wegen eines Streits um dieses leidige Thema sogar seine letzte Freundin verloren hatte, hob er den Fehdehandschuh entschlossen auf. Fast jede Woche nahm er an einer Demonstration teil, und mit Stolz trug er hocherhoben ein Banner mit dem mahnenden Satz: KEIN MENSCH IST ILLEGAL!

Mancher, den er von früher kannte, kam auf ihn zu, schüttelte den Kopf und sprach von Blödsinn. Dennis aber ließ sich nicht irremachen. Er war aufgestanden gegen Haß und Rassismus und Menschenverachtung. Darin bestand seine Sendung und sein Auftrag in dieser Welt. Niemand würde ihn dazu bringen, von diesem Weg auch nur um Millimeter abzuweichen.

Da die schon erwähnte Freundin ihn jedoch verlassen hatte, schlief er hin und wieder recht unruhig. Seine Gedanken kämpften dann mit den Argumenten der Gegner und bereiteten ihm durchaus Kopfzerbrechen. Jedesmal aber, wenn er von einer Demonstration zurückkehrte, auf der er seinen Spruch getragen hatte, sank er nach der Rückkehr in seine Wohnung zufrieden auf sein Bett und unmittelbar darauf in tiefen Schlummer.

Zwei Zimmer bewohnte er, mit Bad und Küche und einem kleinen Balkon. Der Mietbetrag, den er Monat für Monat berappen mußte, war bezahlbar und fair, da sein Domizil im Hochparterre lag.

Auf diese Weise gelang es auch einem Einbrecher leicht, eines Nachts einzusteigen. Er räumte Dennis’ Computer samt Stereoanlage in eine mitgebrachte Kiste und durchwühlte danach mehrere Schubläden nach Geld.

Der Kämpfer für die Menschenliebe, der wenige Stunden zuvor mit seinem Mahnspruch die Straße entlangmarschiert war, schlief so tief und fest, daß er noch nicht einmal etwas bemerkte, als der Eindringling die geraubten Schätze über den Balkon einem Komplizen übergab.

Seiner Sache sicher, kehrte dieser daraufhin zurück, um die Küche in Augenschein zu nehmen. Dabei stieß er an das zusammengerollte Banner, das an der Wand lehnte und

mit einem polternden Sturzgeräusch den Schläfer endlich weckte.

Dennis sprang auf der Stelle auf und stolperte auf den Korridor hinaus.

„Was geht hier ab?“, rief er erbost aus, nachdem er das Licht angeknipst hatte.

Und erschrocken blickte er in die Augen eines Mannes, dessen übriges Gesicht von einer schwarzen Kapuze bedeckt wurde.

„Hab’ mir erlaubt, hier mal nach dem Rechten zu sehen“, gab der Eindringling frech und in bestem Deutsch zur Antwort. „Was dagegen?“

Da Dennis nun auch den Revolver bemerkte, mit dem jener auf ihn zielte, begann er zu zittern und erwiderte einigermaßen schüchtern: „Sie sind illegal, hier in meiner Wohnung…“

„Kein Mensch ist illegal!“, unterbrach ihn der Einbrecher und lachte. „Kein Mensch!“

Sekundenlang schwieg Dennis überrascht. Endlich aber nickte er zustimmend und sagte leise: „Wahrscheinlich haben Sie recht. Bitte, bedienen Sie sich…!

S

Im LADEN des Erwin Strittmatter

Andreas H. Buchwald, Foto Barbara Scheck

In den westlichen Bundesländern werden ihn nur wenige kennen, den nachdenklichen und zuletzt wohl auch ziemlich enttäuschten Schriftsteller, der vor 1990 einer der berühmtesten der DDR war. Nach anfänglicher Hoffnung, im östlichen Teil Deutschlands das Entstehen einer neuen, zukunftsweisenden Gesellschaft erleben zu können, verfaßte er im letzten Jahrzehnt des sozialistischen Experiments zunehmend diesbezüglich kritische Texte und zog sich aus der Öffentlichkeit zurück.

Bis heute sind einige seiner Lebensphasen und -entscheidungen stark umstritten. Meist stand er auch im Schatten seines deutlich berühmteren Förderers Bertolt Brecht, dessen finanzielle Zuwendungen er brauchte, dem er in späteren Jahren aber die SED-Nähe übelnahm, da er sich in dieser Hinsicht seine eigene Verkennung der Einheitspartei vorwarf.

Ein Kind jener Jahre auf der Suche nach zukunftsfähigen Wegen. Ich hätte seinen „Laden“ in dem kleinen Bohsdorf bei Spremberg vielleicht nie aufgesucht, wäre nicht meine KOHLE SAGA in einer ersten Rezension mit seinem Werk verglichen worden. Die drei Bände DER LADEN wurden zudem erfolgreich verfilmt und zeigen ein lebensechtes Bild des Alltags in den deutsch-sorbischen Dörfern jenes Gebiets in der Zeit um den Ersten Weltkrieg bis zum Entstehen der DDR. Ich las den Roman erst lange nach der Wende.

Das mit jenem Titel bezeichnete Haus einmal zu besuchen, ist ungemein aufschlußreich, weniger, um sich eine lebendige Vorstellung zur literarischen Vorlage zu schaffen, sondern weit eher, um sich mit dem Leben unserer Väter und Mütter vertrauter zu machen. Nicht nur der oft zweifelnd fragende Weg Strittmatters wird auf diese Weise ungemein verständlich, sondern der einer ganzen Generation.

Erwin Strittmatter auf der 1. Bitterfelder Konferenz, 24. April 1959

Quelle: Von Bundesarchiv, Bild 183-63679-0006 / Schmidt / CC-BY-SA 3.0, CC BY-SA 3.0 de, WikimediaCommons

Anzeige

Ein Allgäuer Klangparadies

Andreas H. Buchwald, Foto Barbara Scheck

Renate Rosa Hummels kleiner Garten Eden inmitten einer ohnehin teils idyllischen, teils atemberaubenden Landschaft bildet eine Oase der Klangheilung. Zahlreiche Matten, eine einladende Massageliege - nicht ohne Grund „Königsliege“ genannt - und Klangschalen unterschiedlichster Größen bilden die Grundausstattung eines Entspannungsparadieses, das sie im Wintergarten ihrer neuen Residenz eingerichtet hat. Die Siedlung Holz in der Nähe von Prem im Ostallgäu besteht nur aus wenigen Höfen, und wer Raum braucht, um frei durchatmen zu können, ist hier genau richtig.

Das war es, wonach Renate Hummel suchte, und nun, nachdem sie fündig geworden ist, möchte sie ihre Schätze weitergeben. Wer sich ausgelaugt fühlt vom Druck vermeintlicher Verpflichtungen, wer neben sich steht und die Orientierung verloren hat, findet in ihrem Klanggarten nicht nur neue Kraft und neuen Mut, sondern nicht selten auch Milderung von chronischen Beschwerden.

Um sich von lästigem Streß zu erholen, reisen viele von uns immer wieder in ferne Weltgegenden, geben dabei Unmengen von Geld aus und wünschen sich nicht selten danach einen Urlaub vom Urlaub. Man darf wohl annehmen, daß eine Reise in die Welt der Klänge, eine Klangreise, einen unvergleichlich höheren Erholungseffekt bietet, vom finanziellen wie logistischen Aufwand ganz abgesehen. Erst recht, wenn sie in einem Paradies stattfindet, das unmittelbar vor unserer Haustür liegt.

Entdeckung im Allgäuer Grenzgebiet

Andreas H. Buchwald, Foto Barbara Scheck

Manche Schätze entdeckt man erst, wenn man Pausen in durchgeplante Tage oder Wege einlegt. Auf diese Weise stießen auch wir unvermutet auf eine nicht alltägliche Handwerksstube: die Denklinger Perlenwerkstatt. Nicht nur, daß, wer immer möchte, ihm oder ihr gefällige Schmuckstücke dort selbst kreieren kann, sondern auch Kindergeburtstage werden im Umfeld vieler Perlen und Bastelanleitungen zu besonderen Ereignissen; wie wir hörten, nicht einmal nur für Mädchen.

Wer neue Anregungen für Geschenk- oder sonstige Bastelideen sucht, wird allein schon einen Besichtigungsbesuch lohnenswert finden, der vorher allerdings besser vereinbart werden sollte, da die Werkstatt nicht jeden Tag geöffnet ist. Um die Verschiedenartigkeit und Menge der glitzernden Schmuckstücke einigermaßen zu überblicken, braucht es unter Umständen länger als eine gute Stunde, und die „Mutter der Perlen“, Frau Christine Matzner, stellt sich gern für eine eingehende Beratung zur Verfügung. Das gesamte Ambiente ist ungemein einladend, und Haus wie Garten bieten nicht nur einige Sitzmöglichkeiten, sondern auch interessante Blickfänge für Verschnaufende oder Männer, die vielleicht einfach nur auf ihre in der Werkstatt stöbernde Frauen warten.

Vianden in Luxemburg – kaum bekannt und dennoch eine Empfehlung

Andreas H. Buchwald

Wer Reiseziele anvisiert, die „abseits vom Mainstream“ liegen, kann nichts falsch machen, wenn er das freundliche Großherzogtum besichtigt, welches so schön unauffällig zwischen Belgien, Frankreich und Deutschland vor sich hin träumt und vielen allenfalls als Steuerparadies bekannt ist. Eine der wahrlich sehenswerten Perlen, die es enthält, ist die Burg Vianden, nur wenige Kilometer von der deutschen Grenze entfernt gelegen. Zum einen ist sie bestimmt eine der besterhaltensten Burgen Europas überhaupt, und zum anderen bieten ihre „Innereien“ mehr Details und Sammelstücke als berühmtere Bauten ähnlicher Art. Die mehrsprachigen Beschreibungstafeln lassen zudem erkennen, daß das in Luxemburg gepflegte Deutsch – ob nun in Form des Lëtzeburgischen oder der Hochsprache selbst – noch viele Begriffe enthält, die in Deutschland selbst fast nicht mehr benutzt, geschweige denn verstanden werden.

Die Burg Vianden, nur wenige Kilometer von der deutschen Grenze entfernt.

Die Berglandschaft ringsum lädt zum Wandern ein, doch das Städtchen Vianden hat außer einigen fast mediterran anmutenden Cafés und Restaurants an der Uferpromenade des Flüßchens Our auch noch ein Victor-Hugo-Haus zu bieten. Der große französische Romancier (Notre-Dame von Paris, Die Elenden u. a.), der sich zeitweilig den Repressalien der Thiers-Regierung in Paris entziehen mußte, bei der er wegen seiner freiheitlichen Haltungen in Ungnade gefallen war, hielt sich mehrfach in Vianden auf und erklärte dem Großherzogtum seine tiefe Sympathie. Das Haus an der Our-Brücke enthält einige Möbelstücke aus jener Zeit, stellt aber in erster Linie ein Literaturmuseum zum Werk Hugos dar.

Wer sich für Stadt und Burg Vianden mehr als zwei Stunden Zeit nimmt, bekommt das Gefühl, in eine Welt geraten zu sein, die es so nur noch selten gibt, und die tatsächlich irgendwie … heil wirkt.

Im Victor-Hugo-Haus.

Fotos: Barbara Scheck

WINTERLECKEREIEN

SAUERKRAUT SELBER MACHEN

Zutaten für 2-4 Portionen:

1	(Weiß-)Kohlkopf ca. 1kg
	Bioqualität (passende Mikroben inkl.)
20 g	Steinsalz
optional	Pfefferkörner, Kümmel, Lorbeerblatt, Wachholderbeeren, Apfel
ca. 1,2 l	Einmachgläser mit Gärgewicht

Und so geht's:

Den Krautkopf nicht waschen, vierteln und in dünne Streifen schneiden oder hobeln. Das Kraut in einer großen Schüssel mit dem Salz bestreuen und mit den Händen fest durchkneten, damit Lake entsteht. Die weiteren Zutaten nach Geschmack zugeben. Die Einmachgläser zu etwa 4/5 befüllen. Das Kraut gut gegen den Boden zusammendrükken. Die Flüssigkeit muß das Kraut komplett bedecken und etwas überstehen. Die Gärgewichte auflegen, damit das Kraut unter der Flüssigkeit bleibt.

Der Fermentationsprozeß kommt bei Zimmertemperatur von alleine in Gang und dauert etwa 3-7 Tage. Danach für 6 Wochen kühlstellen. Während dieser Zeit das Glas nicht öffnen, damit das anaerobe Klima nicht gestört wird. Das Sauerkraut ist lange haltbar und reift noch Wochen lang nach.

Die Arbeit erleichtert ein Krauthobel, -stampfer und der Gärtopf. Der Rand des Topfdeckels wird mit Wasser befüllt, womit man einen einfachen Gärspund erhält.

Krautgerichte gehören nicht gerade ins Alltagsbewußtsein der meisten (Hobby-)Köche. Sauerkraut hingegen kennt fast jeder, ist sehr gesund und leicht selbst gemacht.

Ein Kohlkopf wächst problemlos in jedem Garten heran und entfaltet, erstmal fermentiert, ein gesundes Feuerwerk aus Milchsäure, den Vitaminen A, B, C und K, sowie einigen Mineralstoffen.

Als Krautpfanne, Schupfnudeln oder sogar als Sauerkraut-Lasagne (u.v.m.) gibt es auch von Seiten der Kinder einen Daumen hoch.

Guten Appetit!

BUCHREZENSION

Barbara Scheck

Deine Wünsche, deine Entscheidungen

Es war auf einer der Messen, die wir besuchten. Dort entdeckte ich „Deine Wünsche, Deine Entscheidungen" von Margarete Buhl. Ein Buch, das Seinesgleichen sucht, ein besonderes Buch, das Jeder haben sollte, auch Menschen, die sonst nicht lesen (wollen).

Schon die Bilder auf dem Einband zogen mich an, aber dann kam der Untertitel, der mich an etwas erinnerte, das ich gern verdränge: den Abschied.

In unserer Welt spricht man nicht darüber, und doch werden wir alle ohne Ausnahme Abschied nehmen müssen…

Die Autorin hat ähnliche Erfahrungen gemacht wie ich, als meine Mutter durch ihre Demenz mehr und mehr vergaß. Da erst wurde mir schmerzlich bewußt (und nicht nur mir), daß ich ihr ja viele Fragen, die ich noch auf dem Herzen hatte, gar nicht mehr stellen konnte, obwohl sie noch lebte. Was wird sein, wenn ich…?

Dieses Buch nun kann helfen, Dinge zu notieren, die mir wichtig sind und meinen Kindern und Enkeln eine Verbindung bieten, die über das Ende hinaus faßbar bleiben. Es kann Hilfestellung lei-sten und helfen, bei der Lösung der unvermeidlichen Dinge und Notwendigkeiten, die nach dem Ableben eines Angehörigen, Freundes oder Bekannten auf die Hinterbliebenen zukommen.

Aber ich sollte auch warnen, denn es wird uns vor Fragen stellen, die wir nicht so gern hören!

Was ich als angenehm empfinde: es beginnt mit Alltäglichem, wie „wer soll verständigt werden, wenn…?", Fragen zu Verträgen, Verfügungen, Versicherungen und, nicht zu unterschätzen: zum digitalen Erbe. (Nichts ist schlimmer, als Freundschaftsanfragen längst Verstorbener zu bekommen.)

Was jedoch etwas zu kurz kommt, für mich zumindest, sind die Seiten zu mir persönlich. Vielleicht bietet es sich an, ein separates Buch zu entwickeln?

Auf jeden Fall hilft es ungemein, seine Gedanken zu ordnen und niederzuschreiben. Es hilft allen, die es später in den Händen halten (dürfen). Es gibt mir als Schreibenden die Gewißheit, daß Wichtiges so nicht mehr verloren gehen und in meinem Sinne geregelt werden kann!

Vielleicht nutzen wir die Zeit der kürzer werdenden Tage, uns ein wenig Gedanken zu machen über die Endlichkeit unseres Weges auf dieser Erde.

Deine Wünsche, Deine Entscheidungen - Was Deine Nachkommen wissen müssen: Vorkehrungen - Erinnerungen - Nachlass
Margarete Buhl
Margarete Buhl (Nova MD) Verlag, 1. Auflage, 136 Seiten
ISBN 9978-3961114375

Ein großes Ereignis im kleinsten Bundesland

Andreas H. Buchwald, Fotos Barbara Scheck

Inzwischen hat sie sich wahrlich etabliert, die Saarländische Buchmesse in Homburg. Obwohl nie mehr als 45 Verlage an ihr teilnehmen - eine größere Anzahl würde die Kapazitäten des Saalbau-Gebäudes, in dem sie stattfindet, sprengen - steigen ihre Besucherzahlen von Jahr zu Jahr.

Wir sind mit unserem Stand zum dritten Mal dabei und genießen das ausgesprochen große Interesse des Publikums. Die Leserschaft des kleinsten Bundeslandes und speziell dieser Stadt kennt uns inzwischen, und unsere Bücher können sich spürbar neben denen größerer Publikumsmagneten - Sebastian Fitzeks beispielsweise - behaupten.

Vor wenigen Jahren noch eher fantasy-lastig, kommt die Veranstaltung längst mit sehr unterschiedlichen Genres daher, und die entsprechenden Zielgruppen sind ebenfalls alle vertreten, gefühlt wenigstens. Unweit unseres Standes wirbt der Hybrid-Verlag mit lebendigen Sternenhimmel-Gesichtern, um auf einen neuartigen Sternzeichenkalender aufmerksam zu machen, dessen Käufer obendrein ein gutes Werk tun können, da ein Teil der bezahlten Summe an die Deutsche Knochenmarkspenderdatei überwiesen wird.

Ich schließe Freundschaft mit einem sympathischen Kolumbianer, beteilige mich an witzigen Dialogen in mehreren Sprachen und begegne nur ein einziges Mal der Ablehnung eines rundum manipulierten Messebesuchers, der aus meinem sächsischen Akzent und den Themen einiger meiner Romane messerscharf auf „angeborene Fremdenfeindlichkeit" schließt. Ich lasse ihm seinen Glauben und gönne mir stattdessen dankbare Begeisterung über die vielen neugierigen und kauflustigen Leser des Saarlands, die die guten Erfahrungen, die wir schon in den Jahren zuvor mit ihnen hatten, ein weiteres Mal zu steigern wußten.

„Der Goldene Pfad" des Erwachens

Initiiert von Jeshua und Maria Magdalena

09. und 10. März
Radolfzell – Bodensee

17. März
München – Pullach

04. und 05. Mai
Zürich / Schweiz

Sprituelle Reisen 2019

Venedig / 22. bis 29. März
Usedom / 24. bis 28. April
Kreta / 25. Mai bis 1. Juni
Schweiz / 25. bis 29. September
Ägypten / 16. Nov. bis 1. Dezember

Anmeldung
Büro Barbara Bessen
Tel.: +49 (0) 40 37 50 31 01
info@barbara-bessen.com
www.barbara-bessen.com
Shop: www.strahlenverlag.com

Mit der Göttlichen Energie und geistigen Freunden das Leben gestalten

Barbara Bessen

Unser Bewußtsein erschafft unsere Realität. Was beherrscht unsere Aufmerksamkeit? Erwachen wir zu Beobachtern und schöpfen aus dem Vollen.

Viele von uns, die sich für all die spirituellen Themen öffnen und in unterschiedlichen Formen engagieren, sind wohl schon sehr oft auf der Erde inkarniert. Viele Kleider haben wir uns angezogen, erlebten viel und gingen so in den Kreislauf des Vergessens. Wir wußten oft nicht, wie wunderbar die Göttliche Energie wirkt. Und – das es eigentlich nichts gibt, was sie nicht kann. Wir müssen nur wissen bzw. fühlen, wie wir mit ihr agieren können. Jetzt ist die Zeit des großen Wandels da, und wir erahnen immer mehr, was wir eigentlich alles erschaffen können. Wir wissen aus der Quantenmechanik, daß die Energie immer da verweilt, wo unser Bewußtsein ist. Auf was oder wohin wollen wir unsere Aufmerksamkeit lenken? Die Kunst ist tatsächlich, so wie unsere geistigen Freunde es uns raten, unser interdimensionales Bein zu stärken und alles Geschehen aus einer höheren Warte zu betrachten. Und bei allem, was von Außen kommt, nicht vergessen: ein jeder bestimmt selbst, wie das eigene Leben aussieht. Es gibt so viele Welten, Erden, wie es Menschen gibt. Die hohe Göttliche Energie, die Schwingungen, die seit der Harmonischen Konvergenz 1987 diese Erde immer stärker fluten, machen es möglich. Ich kann mich täglich mit allem Schrecklichen dieser Welt auseinandersetzen, dann ist mein Leben voller Dramatik und Angst. Ich kann aber auch all dies zur Kenntnis nehmen, aber die Dramatik nicht mein Leben bestimmen lassen.

Der Homo universalis erwacht

Wir sind dabei, zu einem kosmischen Menschen zu erwachen. Wir können mit der konzentrierten Göttlichen Energie unser Leben weniger dualistisch und letztlich friedvoller gestalten. Wir wissen, was auf der Erde geschieht, aber wir lassen uns davon nicht einnehmen. Ganz davon abgesehen, daß wir meist eine gefärbte Berichterstattung in den Medien bekommen. Von den vielen wunderbaren Neuerungen, all das, was das Erwachen auch mit sich bringt, ist nicht viel zu lesen. Aber wir können es fühlen. Wir fühlen, daß viele Menschen ihr eigenes Göttliches Licht erahnen, vielleicht nicht unbedingt bewußt leben. Aber sie erahnen, da gibt es noch etwas in ihnen, das jenseits von Raum und Zeit lebt und immer mehr Einfluß auf das menschliche Leben nehmen möchte.

Wir schaffen uns die Realität aus dem Bewußtsein. Leben wir in grauer Trostlosigkeit oder in farbenfroher Fülle? Wir haben die Wahl.

Wenn wir uns dem Höheren Selbst immer mehr öffnen, bekommt der freie Wille, von dem so oft die Rede ist, eine ganz andere Bedeutung. Dann kann ich mithilfe meines Göttlichen Höheren Selbst mein Leben außerhalb meiner mich oft so prägenden Erfahrungen leben. Ich bewege mich nicht mehr so oft in der berühmten emotionalen und mentalen Lemniskate, die meine Zukunft gern formen möchte. Ich bin freier. Ich kann mich mit der hohen Göttlichen Energie auf meine eigene Klärung/Heilung einstimmen. Im Göttlichen Feld ist die Blaupause des menschlichen Körpers enthalten. Das kann man ganz praktisch jeden Morgen, jeden Abend und immer, wenn man Zeit hat bzw. daran denkt, tun. Es wirkt immer. Natürlich kommen vielleicht Ängste und körperliche Symptome zurück, oder es entstehen neue. Aber letztlich weiß ich, es liegt an mir, ich habe mich in meinem täglichen Leben wieder einmal vom Ego/Persönlichkeit und alten Speicherungen lenken lassen. Ich war vielleicht in Angst vor Neuerungen, vor neuen Schritten und Entscheidungen in meinem Leben. Und – der Körper hat dementsprechend reagiert.

Ein gutes „Werkzeug" für das tägliche Leben, eine schnelle, einfache Möglichkeit, ins Feld der Einheit zu kommen, ist die Herzhand. Wenn wir eine Hand auf unser Herz legen, für einen Moment die Augen schließen, sind wir ganz schnell raus aus ungewünschten Situationen, Müdigkeit, Traurigkeit, Dramatik etc. Wir spüren innerhalb einiger Sekunden, daß Ruhe in uns einkehrt, wir sind wie auf einer leichten Wolke herausgehoben aus allem, was uns belastet. Aus dieser Qualität der hohen Göttlichen Schwingung sehen alle Sorgen und Probleme anders aus. Wir haben möglicherweise dann eine Idee für die Lösung der Sorge. Oder wir lassen das, was uns emotional belastet, einfach los. Der Schleier zu höheren Schwingungsebenen ist gelüftet, wie die geistigen Freunde gern sagen. Wir bestimmen selbst, ob wir den interdimensionalen Fuß verstärken wollen und aus der abgeschwächten Dualität heraus unser Leben leichter, trotzdem sehr irdisch, aber weiser, eben mit diesem höheren Blick leben oder uns von dem Strudel der hektischen Welt verführen lassen wollen. Die Göttliche Energie ist immer da, man muß sich lediglich mit dem Bewußtsein auf sie ausrichten. Der Rest ergibt sich, denn diese herrliche Kraft der höchsten Schöpfung ist allwissend.

Die 72 Heilströme der Engel

Ulrike Stöckle

Innerhalb der 72 Engel gibt es eine Gruppe von 22, die über eine besondere Kraft verfügen. Die Wege und Methoden um Heilung zu finden sind vielfältig. Es gibt sehr viele Heiltechniken und Literatur über die Funktionsweise der Heilung.

Heilung mit den Engelnamen ist eine energetische, spirituelle Heilweise. Sie bezieht sich auf das innerste Licht und auf die Kraft des Gebets. Die Energie wird durch das Gebet und das gesprochene Wort aktiviert. Durch die Arbeit mit der Schwingung des Wortes und des Gebets werden physische, psychosomatische, karmische und psychologische Probleme energetisch angesprochen und transformiert.

Der Ansatz der Heilströme der Engel ist ganzheitlich. Er umfaßt die Persönlichkeit, die Gesundheit, das praktische Leben und den Zugang zur inneren Quelle.

Ein wesentlicher Teil der Energiearbeit mit den Engeln ist die Übertragung eines energetischen, geistigen Impulses, der dem Klienten eine Erfahrung des inneren Lichts und der geistigen Quelle vermittelt. Dieser Impuls kann durch denjenigen erfolgen, der dieses Licht in sich entfaltet hat.

In der Engellehre handelt es sich um Energiesphären. Sie lehren uns, wie wir mit Energien umgehen und uns auf unterschiedlichen energetischen Stufen bewegen können. Es geht darum, die Sprache der Seele zu verstehen, die Vergangenheit zu reflektieren und das innere Licht zu erkennen. Je weiter der Mensch in seiner Entwicklung fortgeschritten ist, umso näher kommt er seinem inneren Licht.

Aktivierung der Selbstheilungskräfte

Gott und die Engel stellen uns die stärksten Energien zur Verfügung. Mit Hilfe der Engelkräfte werden die blockierten Energien wieder freigeschaltet. So werden die Selbstheilungskräfte des Körpers aktiviert.

Die Heilungsmethode basiert auf der Nutzung von Engelfrequenzen, die individuell eingesetzt werden, um die verschiedenen Systeme im Körper zu aktivieren.

Mit Engelenergien zu arbeiten ist die bewußte Arbeit mit göttlichen Energien. Es ist dabei wichtig, hohe Schwingungsfrequenzen zu verwenden, damit sich Blockaden lösen können. Manchmal handelt es sich um eine kurzfristige Lösung. Nicht immer hilft die Energieaktivierung langfristig, denn viele Krankheiten und Probleme entstehen in unseren Gedankenstrukturen, Gefühlsmustern und in unserem Verhalten. Es ist deshalb erforderlich, unsere Gedanken- und Gefühlsmuster auch zu verändern, um langfristig Heilung zu erfahren.

BUCHREZENSION

Hans Christian Hinne

WILDFRÜCHTE

Das ansprechend bebilderte Werk von Rudi Beiser beschreibt 20 wilde Früchte, die man in unseren Breiten vielerorts finden und sammeln kann. Der Autor bringt sein großes Pflanzenwissen eindrucksvoll und gegliedert zu Papier. Es fehlt weder an Daten und Fakten noch an hilfreichen Tips zur Ernte und Wissenswertem zur Verarbeitung.

Grundrezepte zu Likören, Essig, Säften, Sirup, Geleés und Marmelade lassen das Wasser im Mund zusammenlaufen, bevor „20 wilde Kerle" im Detail beschrieben werden. Neben einem kurzen Steckbrief folgt die jeweilige Beschreibung einem einfachen Schema, das die Wildfrucht geschichtlich-mystisch einsortiert, Geschmacksnuancen und einen Gesundheits-, sowie Sicherheits-Check (Verwechslungen) beschreibt. Dann folgen je zwei interessante, geschmackvolle Rezepte.

Das Sammeln von Wildfrüchten mag in unserer heutigen Zeit nur noch für wenige attraktiv sein, doch in Anbetracht des zusehends nährwertarmen Lebensmittelangebots der Supermärkte ist es nur zu leicht möglich, daß ihm - zumindest in Teilen - die Zukunft gehört. Daher halte ich dieses Buch für ein gelungenes Werk mit aktivem Potential, das sich neben vielen gut gemeinten wilden Staubfängern im Buchregal leicht behaupten kann.

WILDFRÜCHTE
Ein kulinarisches Abenteuer
Mit 40 vitalen Rezepten
Rudi Beiser
Taschenbuch, 158 Seiten
ISBN 978-3-432-10739-4
© 2018 TRIAS Verlag
(in Thieme Verlag)

Anzeige

GANZHEITLICHE LEBENSKUNST
SANANDA-VERLAG
SANANDA-RA MICHAEL ASENSTORFER
Energie- und Transformationsarbeit
Klangheiler und Kristallpriester – Quantenheilung
Buchautor – Meditationen – Akasha-Chronik-Berater

Spirituelle Produkte aus Holz

Breitenbergweg 7 – 87647 Unterthingau
Tel.: 08377 – 92 94 841 – Mobil: 0151-177 23 999
michael-asenstorfer@t-online.de

Eigener YouTube-Kanal mit vielen Videos
Infos unter www.masananda-ra.de

Die Traumkultur der Senoi

Thorsten van Bokhoven, Heilpraktiker

Wer sich mit Träumen befaßt, wird früher oder später auf die Senoi stoßen - und sich an die alte Mär vom „edlen Wilden“ erinnert fühlen. Da soll es in unzugänglichen Bergregionen Malaysias ein Volk geben, das, obwohl technisch sehr primitiv, ein hohes zivilisatorisches Niveau hat und geistig wie körperlich sehr gesund ist; das weder Mord noch Vergewaltigung kennt, und bei dem weder Neurosen noch Psychosen vorkommen. Und das alles, weil sich dieses Volk intensiv mit seinen Träumen beschäftigt.

Die wichtigste Frage, die sich Senoi morgens im Familienkreis stellen, ist: „Was habt ihr geträumt?“ Denn der Tag wird zu einem guten Teil durch Erträumtes bestimmt: wann und was gejagt wird, welche Lieder gesungen werden, wann das Lager umzieht. Sogar religiöse Strukturen unterscheiden sich ein Stück weit von Gruppe zu Gruppe - je nach dem, was deren Mitglieder geträumt haben.

Der Nachwuchs wird von früher Kindheit dazu angehalten, seine Träume zu erzählen und auf konstruktive Weise damit umzugehen.

Die „Lehrzeit“ der jungen Träumer geht bis ins jugendliche und junge Erwachsenenalter; es dauert Jahre, bis ein hohes Maß an Kontrolle erreicht ist und nach dem gesellschaftlich erwünschten Muster geträumt wird. Kontrolle über die Träume, Handlungsfreiheit und Genuß nehmen im Laufe der Zeit immer mehr zu. Erst erlangt der Träumer Kontrolle über Gegenstände und Tiere, dann über Gefährten und Ebenbürtige, schließlich über einflußreiche Personen und sogar Götter.

Hier unterscheiden sich die Senoi klar von den meisten anderen Naturvölkern, die sich üblicherweise eher klein machen. (Nord-)amerikanische Indianer, zum Beispiel, nehmen in ihrer Visionssuche die Rolle eines Kindes an, dem vom väterlichen Geist im Traum geholfen wird.

Bei den Senoi hingegen übernimmt der Träumer die Rolle des „guten Vaters“, der den Geistern hilft und ihnen befiehlt. Was für ein Unterschied!

Die Senoi gehören in Malaysia zu den Orang Asli (malaiisch orang: „Mensch“; asli: „original“ oder „ursprünglich“) bezeichneten Gruppen.

Quelle: Wikipedia

Traumregeln der Senoi

1. Wenn einem im Traum Gefahr droht, so soll man sich dieser stellen und sie überwinden.

Also nicht weglaufen, sondern konfrontieren. Man kann Traumfreunde zur Hilfe rufen, muß aber, was immer einen angreift, auch selber bekämpfen, und zwar bis zum Tod des Gegners. „Gemäß Stewart wird mit dem Tod eines Traumfeindes eine positive Kraft freigesetzt. Diese entstammt dem Teil des Träumers, der das gegnerische Traumbild erzeugt hat. Der Wesenskern des Traumfeindes entsteht dann aufs neue als hilfreiche, positive Gestalt.“ (Garfield)

Die Sichtweise der Senoi scheint sich hier gut mit derjenigen der modernen Psychologie zu decken, die diesen Vorgang wohl so formulieren würde, daß ein Komplex aufgelöst und die in ihm gebundene Energie der Gesamtpersönlichkeit zur Verfügung gestellt wird

2. Nutze Deine Träume, um immer größere Freuden zu erleben.

Ähnlich wie bei Klarträumern im Westen sind auch bei den Senoi erotische Aktivitäten und Flugträume äußerst beliebt. Schöne und erfreuliche Dinge im Traum zu tun, läßt einen mit guten Gefühlen erwachen und mit einem Plus in den Tag gehen.

3. Erreiche ein positives Endergebnis und bringe etwas aus dem Traum ins Wachleben mit.

Handlungen sollten zum Abschluß gebracht werden. Sexuelle Aktivitäten sollen mit einem Orgasmus beendigt werden, Kämpfe mit einem Sieg, ein Flugtraum mit einer Landung an einem guten Ort. Wesen, denen man begegnet, sollten als Freunde und Helfer gewonnen, wenn sie feindlich sind, besiegt werden. Der Traum sollte das Leben auf positive Weise beeinflussen, und nach Möglichkeit sollte der Träumer etwas mit ins Wachleben bringen. Dies kann etwas Schönes, wie ein Gedicht, ein Lied, ein Tanz oder eine Geschichte sein, aber auch etwas Praktisches, eine Erfindung oder Problemlösung.

Mythos und Realität

Die ersten Berichte über die Senoi verdanken wir den Anthropologen Herbert Noon und Kilton Stewarts, welche Ende der 1930er einige Jahre in Malaysia verbrachten. Ein Buch Stewarts, in dem er über seine Erfahrungen bei den Senoi berichtet, fand in den 60ern großen Anklang - kein Wunder, war dies doch die Zeit von Tim Leary, Carlos Castaneda und Zentren wie Esalen, als psychologische und spirituelle Themen erstmals ein breiteres Publikum erreichten. Zu dieser Zeit wuchs auch das Interesse an Träumen

jenseits von tiefenpsychologischen Betrachtungen, und die Geschichten über die Senoi waren natürlich ein wunderbarer Weg, Interessenten für Traumseminare zu finden.

Die Meinungen, inwieweit die Traumkultur der Senoi als Mythos oder als Realität zu sehen ist, ob sie so existierte und wieviel heute davon noch existiert[2], gehen weit auseinander. Laut Bill Domhoff in „Mystique of Dreams“ ist weder an der exzessiven Beschäftigung mit Träumen noch an der außerordentlichen Gesundheit der Senoi viel daran. Andererseits berichtet Gerda Cramer-Bochow in „Ur-Energie Traum“ von einer Forschungsreise nach Malaysia, in der sie die wesentlichen Aspekte der Geschichten über die Senoi in den 80ern bestätigen konnte.

Vermutlich liegt die Wahrheit, wie so oft, in der Mitte. Kilton Stewarts selbst monierte übrigens, daß seine Erkenntnisse zu Vermarktungszwecken aufgebauscht wurden.

Psychologie und Selbstheilung

Wie dem auch sei - die grundlegenden Annahmen sowie Handlungsanweisungen der Traumkultur der Senoi sind auf jeden Fall sinnvoll und decken sich zu guten Teilen mit modernen psychologischen Erkenntnissen. Traum- und Wachleben eines Menschen bedingen einander[3]. Veränderungen im einen führen zu Veränderungen im anderen - und bewußte Veränderung im Traumleben bedeuten ein Aufräumen in der eigenen Psyche. Ähnlich dem Teilemodell des NLP werden auch hier widerstrebende Anteile der Persönlichkeit umgestaltet, versöhnt und integriert, so daß die inneren Dynamiken eines Menschen harmonisch(er) zusammenarbeiten.

Und wie im Innen so im Außen: „... für den Frieden auf Erden arbeiten, indem er zuerst den Frieden im Inneren der Erde herstellt, die sein eigener Körper ist.“ Kilton Stewarts

Wer mit sich selber in Frieden ist, kann auch leicht friedvoll zu anderen sein - die positive Rückkopplung auf eine Gesellschaft, in der dies allgemein praktiziert wird, muss beachtlich sein.

S

[2] Der zweite Weltkrieg konfrontierte die Senoi mit westlicher Kultur und Technik, was ihr Leben wohl deutlich veränderte.

[3] Siehe Buchbesprechung „Lebendig Träumen“ von Corriere/Hart.

BUCHREZENSION

Hans Christian Hinne

Die Welt der Naturgeister

Die Autorin Nancy Arrowsmith ist 1950 als Kind amerikanischer Eltern in Oxford, England geboren. Sie ist auf Erden weit gereist und hat einige Bücher geschrieben, sowie 1984 in Österreich das erste bekannte Bio-Magazin kraut&rüben herausgebracht, das gleich 1985 vom deutschen Landwirtschaftsverlag übernommen wurde. Als Obfrau 1990 bis 1997 gründete sie den österreichischen Verein Arche Noah und die Sortensammlung.

Ihre Hingabe zur Natur kam, wie hier in der Welt der Naturgeister, in „111 Gründe seinen Garten zu lieben“ u.a. Publikationen zur Geltung.

Sie schreibt in der Einführung über die Art der Berichte, wie Naturgeister wahrgenommen, mit ihnen gelebt und Wissen weitergegeben wurde. Zur Fertigstellung dieses Buches war viel Recherche, Zuhören und Filtrieren nötig. Das Ergebnis ist überzeugend, was durch den folgenden Absatz in der Einführung untermauert wird: „Literarische Quellen habe ich nicht benutzt. Meines Erachtens geht die Phantasie der Dichter [...] derart frei um, daß sie [...] anders dargestellt werden als in der volkssprachlichen Überlieferung. (Hobbits [...] wurden [...] nicht aufgenommen, weil es über Begegnungen [...] keine Berichte gibt.)“

Die Naturgeister werden den Überlieferungen zufolge in drei Gruppen eingeteilt. Den LICHT-, DUNKEL- und DÄMMER-ELBEN, wobei letztere die größte Gruppe ausmachen. Jedes Elbenvolk wird vorgestellt und, soweit bekannt, Kennzeichen und Verbreitung beschrieben. Dazu gesellt sich jeweils eine Illustration von Heinz Edelmann und Volksgeschichten, die es teilweise in sich haben.

Es steckt eine wundervolle Arbeit in dem Buch, die uns wieder näher an die Natur und unsere Ursprünge heranträgt. Einmal begonnen, läßt sich das Handbuch auch wie eine Reihe von Kurzgeschichten lesen.

Die Welt der Naturgeister
Handbuch zur Bestimmung der Wald-, Feld-, Wasser-, Haus-, Berg-, Hügel- und Luftgeister aller europäischen Länder.
Durchgehend illustriert von Heinz Edelmann
Taschenbuch, 320 Seiten
ISBN 3-442-08822-4
7/87 1. Auflage Goldmann Verlag, © 1977 by Nancy Arrowsmith

Die ARKANUM-Lebensschule – begleitete Wege in die Freiheit

Hans-Peter Regele, Heilpraktiker

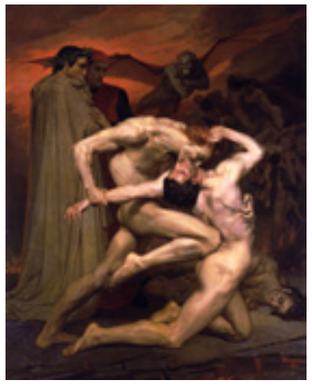
Die ARKANUM-Lebensschule ist eine Einladung an alle, die bereit sind, sich über einen Zeitraum von einem Jahr ganz gewußt auf sich, ihr Leben und die Begegnung mit anderen Menschen einzulassen.

Der Hintergrund

Wir leben in einer Zeit, die geprägt ist von Umbrüchen, Unsicherheiten und Wandlungen in allen unseren Lebensbereichen. Vermeintliche Sicherheiten, denen wir für lange Zeit angehaftet waren, drohen verloren zu gehen. Da sie sich aber in der Regel auf unser äußeres Leben bezogen, besaßen sie keine wirkliche Substanz für uns. Alles, was vergänglich ist, ist nicht wahr.

Wenn gewohnte Sicherheiten und Lebensumstände bedroht sind, öffnet sich im Inneren unserer Seele eine Tür, durch die eine Seelenfigur an uns herantritt, der wir immer einen großen Raum zugebilligt haben, die uns aber von unserem wahren Leben ferngehalten hat: unsere Angst.

Wenn die Angst vorherrscht, verlieren wir den Kontakt zu unserem Herzen und damit auch zu unserem Leben. Mit ihr öffnen sich die Türen für all jene Kräfte in uns, die sich gegen das Leben richten und es letztlich zerstören.



Angst hält uns im Dunklen gefangen. Ein offenes Herz und das Licht des Bewußtseins bringen Lösung und Wandlung.
Dante et Virgile, 1850
William-Adolphe Bouguereau

Quelle: wikiart.org - Public domain

Wie schon mehrmals in der Geschichte stehen wir als Menschheit inzwischen wieder an einem Scheideweg. Solange wir uns unserer Angst ausliefern, treibt sie uns jenen Kräften entgegen, die uns sowohl in unserem Inneren als auch im Außen zu beherrschen versuchen. Wir haben unsere Freiheit dieser Angst geopfert und sind zu blinden Vasallen mutiert, die den Kontakt zur eigenen Seele immer mehr verlieren und so zur leichten Beute derer machen, die uns manipulieren wollen. Wir haben unsere weibliche Seite geopfert und dadurch jene Dämonen heraufbeschworen, denen wir nun scheinbar hilflos ausgeliefert sind.

Die Grundlage unserer weiblichen Seite, ganz gleich, ob wir Mann oder Frau sind, besteht darin, allem zuzustimmen, so wie es ist. Erst durch das Zustimmen kann es sich lösen und verwandeln. So wie es ist, ist es immer ein Teil von uns. Wollen wir es so nicht haben, führen wir innerlich einen Krieg gegen uns selbst. Wir lassen nichts unversucht, um eine Situation, unter der wir leiden, verändern zu wollen, da uns unser Verstand einreden möchte, daß dann alles besser würde. Unser Verstand hat aber, bei Licht besehen, kein Interesse an einer Lösung oder Heilung, da er sich ausschließlich von unserem Leiden nährt.

Dennoch haben wir unserem Verstand aufgrund der Angst etwa neunzig Prozent unseres Bewußtseins überlassen, auf Kosten unserer Herzenskraft. In einem gesunden und angstfreien Bewußtsein sind die Verhältnisse umgekehrt.

Das innere Gefängnis

Wir Menschen, leben seit jeher in einer Höhle, in der wir wie gebannt auf die Schattenbilder starren, die sich an der Höhlenwand widerspiegeln und die wir als unsere Wirklichkeit betrachten.

Selbst die Wissenschaft, die inzwischen einräumt, nur fünf Prozent der möglichen Wirklichkeit zu kennen, hat sich daran „festgebissen“ und versucht - mit den Mitteln des Verstandes - die Schattenspiele zu analysieren und nach Lösungen zu suchen. Die Geschichte der Wissenschaft und die Geschichte der Menschheit zeigen uns eindrücklich, daß wir gescheitert sind. Seit Anbeginn der Menschheit und der Wissenschaften ist der Mensch weder glücklicher noch gesünder geworden, ganz im Gegenteil. Wir können zwar durch wissenschaftliche Errungenschaften das Leben und damit das Leiden verlängern, doch unsere Seele stirbt immer mehr ab.

Wir alle haben den Zugang zur stärksten Kraft in uns und im ganzen Universum verloren: zur Liebe. Sie ist die schöpferische Kraft schlechthin, die in der Lage ist, ganze Universen zu erschaffen. Solange wir nicht bereit sind, uns auf den Weg zu unserer Liebe zu machen, werden wir Gefangene in unserer Höhle bleiben.

Wir alle leiden und lassen nichts unversucht, die innere Wirklichkeit zu negieren, indem wir uns mit allem ablenken, was uns unsere moderne Welt an „Spielzeug“ zur Verfügung stellt. Wir fliehen vor uns selbst.

Die Höhlenwand ist der Vordergrund, sozusagen das lichte Areal, das wir mit unseren fünf Sinnen wahrnehmen können. Jedes Problem, das wir dort erfahren, versuchen wir, dort auch zu lösen.

Es ist, als ob wir im Winter ein Thermometer, das an der Außenwand des Hauses befestigt ist und minus zehn Grad anzeigt, ins zwanzig Grad warme Wohnzimmer holen, in der Hoffnung, daß es dann draußen auch wärmer wird. Unsere sicht- und meßbare Welt ist nicht die Ursache für unser Leiden. Dort erfahren wir es allenfalls.

Die Ursache der Entstehung eines Problems erkennen wir erst dann, wenn wir bereit sind, uns umzudrehen und uns jenen 95% der Wirklichkeit zuzuwenden, die noch im Dunkeln liegen. Wenn wir den Mut hätten, uns umzudrehen, würde sich die Angst sofort verwandeln. Der Weg zu unserer Liebe wäre frei.

Dieser Weg ist der Weg in die Freiheit

Um ihn gehen zu können, ist es unabdingbar, unsere Situation (die Hypnose der Schattenspiele an der Höhlenwand) anzuerkennen. Dies ist der wichtigste und zugleich schwierigste Schritt.

Wir alle sind von der Wahnidee der Veränderung getrieben, der Hoffnung, daß es in der Zukunft besser sein wird, wenn wir uns nur genügend anstrengen und gegen das Leiden ankämpfen. Dafür investieren wir sehr viel Lebensenergie – und siehe: wir scheitern!

Wenn wir bereit sind, uns dem, was ist, bedingungslos auszusetzen, findet Veränderung von allein statt. Das, was uns quält, ist immer das, was wir nicht sehen wollen. Durch unsere Verweigerung, es anzusehen, bleiben wir in der Höhle gefangen.

Wie ist es, wenn wir die Diagnose einer lebensbedrohlichen Krankheit bekommen? Natürlich reagieren die meisten von uns erst einmal geschockt. An dieser Stelle stehen wir nackt vor unserer Angst. Reflexartig werfen wir dann die ganze Maschinerie an, die uns dabei unterstützen soll, die Krankheit zu vernichten. Das ist allzu menschlich.

Wenn wir aber bereit sind, uns dieser Angst, die uns möglicherweise fast in den Wahnsinn treibt, auszusetzen und uns ihr zu stellen, dann dürfen wir die Erfahrung machen, daß sie sich auflöst. An dieser Stelle können wir den Moment der Gnade erleben, in dem wir die Krankheit nicht mehr als unseren Feind, sondern als unseren Verbündeten erkennen, der uns einladen möchte, uns mit uns selbst zu versöhnen. Wenn sich die Angst aufgelöst hat, verliert auch der Tod seinen Stachel für uns. Wir sind dann in der Lage, uns auch ihm und unserem Schicksal hinzugeben.

Die ARKANUM-Lebensschule

Die ARKANUM-Lebensschule möchte einen Raum schaffen, in dem unsere Ängste, Schattenbilder und tiefen inneren Überzeugungen ans Licht kommen dürfen, so daß sie von uns anerkannt und im Lichte unseres Bewußtseins verwandelt werden können.

Es sind oft Bilder und Glaubenssätze, die wir aus unserer Familie noch in uns tragen. Auch sie warten auf Erlösung.

So werden wir uns in dieser Lebensschule zunächst einmal mit den Grundprinzipien unseres Lebens beschäftigen, die uns zeigen, was wir auf unserer Erdenreise wirklich zu lernen haben, um in unsere Liebe und damit in unsere Freiheit zurückkehren zu können. Dies wirkt sich sehr heilsam auf unsere Beziehungen aus. Wir sind alle miteinander verbunden, ohne daß uns dies bewußt ist.

Dies ist eine Einladung, uns unsere abgespaltenen Seelenanteile, die uns als Stellvertreter im Außen entgegenkommen, und die wir dort bekämpfen und ablehnen, anzuschauen, um sie als Teile von uns selbst wieder in unser Herz zu nehmen.

So ist die Begegnung mit anderen Menschen in dieser Gruppe ein heilsames Therapeutikum, ohne das es uns nicht möglich wäre, zu erkennen, was bzw. wer uns noch fehlt. Wir sind bereit, den anderen als unseren Spiegel anzuerkennen.

Wir beginnen, die Bilder an der Höhlenwand in Frage zu stellen. Uns wächst der Mut zu, aufzustehen und uns endlich umzudrehen, um zu erkennen, wer wir wirklich sind: Gottes geliebte Kinder.

Wir dürfen anerkennen, daß wir alle durch unsere einstige Entscheidung, unseren Weg allein von der Liebe getrennt zu gehen, gescheitert sind. Nun stehen uns alle Möglichkeiten offen, all das zu erweitern, was es bedeutet, Mensch zu sein.

Das Familienstellen, das ein zentraler Bereich innerhalb der Lebensschule ist, hilft uns auf liebevolle Weise, uns für neue Horizonte zu öffnen.

Die Inhalte der Lebensschule

Die systemische Arbeit, wie wir sie vom Familienstellen her kennen, bildet das Grundgerüst in dieser Lebensschule. Durch sie werden wir in seelische und geistige Bereiche geführt, die sich unserem Verstand verschließen. Wenn wir bereit sind, uns von den Bewegungen des Geistes erfassen zu lassen, dürfen wir wahre Wunder erleben.

Die systemische Arbeit lädt uns auch ein, uns jedem anderen gegenüber als gleich zu erleben. Nur wir selbst halten an den Trennungen und damit am Leiden fest. „Ich bin so wie du, und du bist so wie ich“ - diese Erkenntnis weist uns den Weg der Heilung. Von daher spielt die direkte Begegnung mit anderen TeilnehmerInnen eine zentrale Rolle auf unserer gemeinsamen Heldenreise.

Weiterhin gibt es die Möglichkeit, uns über Meditation, Phantasiereisen, Körpererleben und Tanz wahrzunehmen und zu erfahren. Es geht dabei immer um ein direktes Erleben und weniger um ein verstandesmäßiges Verstehenwollen.

So lernen wir, uns wieder so anzunehmen und zu lieben, wie wir sind. Wir kommen erneut in Kontakt mit unserer Lebenskraft, die sich über unser Herz und unsere Liebe offenbart. Mehr und mehr bekommen wir den Mut, uns dem Fluß unseres eigenen Lebens hinzugeben, ohne Absicht, ohne Wollen, ohne Furcht, um die Wunder des Lebens zu feiern.

Das Immuntherapeutikum AHCC

Bettina Halbach

Als Schutz vor Einbrechern kaufen wir Alarmanlagen, und wenn wir unser Auto vor einem Geschäft parken, verriegeln wir es. Aber wie können wir Eindringlinge wie Bakterien, Viren und sich schnell teilende, krankhaft veränderte Zellen von unserem Körper fernhalten? Eine Möglichkeit kann die Einnahme von AHCC (Active Hexose Correlated Compound) sein. Der Beitrag beschreibt das beliebte Immuntherapeutikum, das aus den Myzeln von Heilpilzen gewonnen wird. Außerdem nennt er wichtige Anwendungsgebiete:

Shiitake gehört zu den Heilpilzen und gilt als Modifizierer der biologischen Antwort. Die enthaltenen Polysaccharide beeinflußen also beim Konsum biologische Aktivitäten, wie z.B. im Darm oder des Immunsystems.

Heilpilze als Biological Response Modifier

Ob es sich um eine Grippe handelt, an der während einer saisonalen Grippewelle in Deutschland zwischen zwei und zehn Millionen Menschen erkranken,[2] oder um ein hartnäckiges Humanes Papillomvirus (HPV): Krankheiten sollten nicht auf die leichte Schulter genommen werden. In der Natur finden wir Möglichkeiten, unser Immunsystem zu stärken: Zum Beispiel sind Heilpilze Biological Response Modifiers (BRM). BRM beeinflussen eine oder mehrere Zielfunktionen im Körper in einer Weise positiv, die über normale ernährungsphysiologische Wirkungen hinausgeht.

Wissenschaftliche Studien zeigen, daß die Inhaltsstoffe von Heilpilzen lebenswichtige Funktionen des Immunsystems positiv beeinflussen können. Problematisch ist immer die Absorption: Die biologisch aktiven Bestandteile in den Fruchtkörpern der Heilpilze (ihre Polysaccharide, vor allem die ß-Glucane) sind so groß, daß der Körper des Menschen sie kaum effizient absorbieren kann. Das in diesen Polysacchariden noch schlummernde therapeutische Potential ließ Experten von je her keine Ruhe. 1987 entdeckten japanische Wissenschaftler an der Universität Tokio AHCC.

Das Besondere an AHCC

AHCC wird nicht aus dem Fruchtkörper, sondern aus den Myzeln (Pilzwurzelfäden) des Shiitake-Pilzes und einiger weiterer Pilzarten der Familie der Basidomyceten gewonnen. Die immuntherapeutische Wirkung von AHCC ist durch zahlreiche klinische Studien belegt. Sie wurden in Asien und in den USA durchgeführt. Diese Studien wurden alle in Zeitschriften veröffentlicht, die vom US-amerikanischen National Institute of Health anerkannt sind. Im Land seiner Entdeckung, in Japan, ist AHCC inzwischen die Nummer 1 unter den komplementärmedizinischen Immuntherapeutika. Auch die weltweite Nachfrage steigt aus gutem Grund:

Dank des patentierten Herstellungsprozesses haben die Polysaccharide in AHCC (hauptsächlich α-Glucane) eine Größe von nur 5.000 Dalton – das ist niedrig verglichen mit den Polysaccharidmolekülen im Fruchtkörper von Heilpilzen, die circa 200.000 Dalton groß sind. Nimmt man AHCC oral ein, werden die enthaltenen α-Glucane rasch vom Körper absorbiert. Sie verbessern die produktiven Fähigkeiten von jenen Elementen des Immunsystems, die immunstimulierende Wirkungen haben. AHCC enthält zu einem geringen Anteil auch ß-Glucane. ß-Glucane aus AHCC tragen zum Erhalt der Darmimmunität bei.

So wirkt AHCC im Einzelnen

Klinische Studien am Menschen zeigen, daß sich bei Einnahme von AHCC die Anzahl und Aktivität der weißen Blutzellen erhöht, die Krankheiten abwehren. Somit baut AHCC die körpereigene Abwehrfähigkeit auf:

Natürliche Killerzellen

erkennen und zerstören abnormale Zellen wie Tumorzellen und virusinfizierte Zellen. Eine internationale Tierstudie zeigte, dass AHCC die Aktivität der natürlichen Killerzellen erhöhen kann.[3]

Dendritische Zellen

sind weiße Blutkörperchen, die fremde Substanzen den B- und T-Zellen unseres Immunsystems präsentieren, die diese fremden Substanzen dann zerstören. In einer vierwöchigen Placebo-kontrollierten Doppelblindstudie mit gesunden Erwachsenen erhöhte sich während AHCC-Einnahme die Anzahl und Aktivität von dendritischen Zellen.

[2] Robert-Koch-Institut, Berlin: https://www.rki.de/SharedDocs/FAQ/Influenza/FAQ_Liste.html (Zugriff 21.09.2018)

[3] Gao Y, Zhang D, Sun B, Fujii H, Kosuna K, Yin Z. Active hexose correlated compound enhances tumor surveillance through regulating both innate and adaptive immune responses. Cancer Immunol Immunother. 2006;55(10):1258-66.

Durch den patentierten Herstellungsprozeß wird aus dem Myzel von Heilpilzen AHCC gewonnen. Das Besondere daran ist die hohe Bioverfügbarkeit der gesundheitsfördernden Polysaccharide durch geringe Molekülgröße.

Die Studie wurde an der Kansai Medical University in Japan durchgeführt.[4]

Makrophagen

AHCC stimuliert und aktiviert Makrophagen, die Bakterien verschlingen und zerstören.[5]

Cytokine und T-Helfer-Zellaktivierung

Cytokine sind Botenstoffe, die das Immunsystem aktivieren, um Infektionen oder Krebs zu bekämpfen. Eine an der Yale Medical School in den USA durchgeführte in-vitro-Studie zeigte, daß AHCC die Aktivität von immunmodulierenden Zytokinen aus T-Zellen (T-Helferzellen) erhöhte. T-Lymphozyten stellen gemeinsam mit den B-Lymphozyten die erworbene Immunantwort dar. T-Zellen mit Helferfunktion sezernieren unterschiedliche Zytokine. Sie können danach eingeteilt werden, ob diese Botenstoffe an der zellvermittelten Immunantwort beteiligt sind, oder ob die humorale Immunantwort der B-Lymphozyten stimuliert wird.[4]

Viren und Bakterien

In zahlreichen Tierstudien konnte bestätigt werden, daß AHCC die Immunantwort gegen Viren (einschließlich Influenza A und West-Nil-Virus), Bakterien (u.a K. pneumonia, P. aeruginosa) und Pilzinfektionen (einschließlich Candida albicans) verbessert.[9-17]

Lyme-Borreliose

Eine neuere japanische Studie mit 12 Patienten, die an Lyme-Borreliose litten, konnte zeigen, daß sich nach achtwöchiger Einnahme von AHCC die grippeähnlichen Symptome, Augen-, Gelenk- und Muskelmanifestation sowie neurologische und kardiovaskuläre Manifestation besserten.[6]

[4] Terakawa Naoyoshi et al.: Immunological Effect of Active Hexose Correlated Compound (AHCC) in Healthy Volunteers: A Double-Blind, Placebo-Controlled Trial. Nutrition and Cancer 60(5):643-51· February 2008

[5] Lee W W, et al., Active Hexose Correlated Compound promotes T helper (T) 17 and 1 cell responses via inducing IL-1β production from monocytes in humans, Cell Immunol. 2012 January ; 275(1-2): 19–23. doi:10.1016/j. cel limm.2012 .04.0 01

[6] Wirkung der AHCC Supplementierung auf Borreliose-Patienten http://www.orthoknowledge.eu/wirkungen-der-ahcc-supplementierung-auf-borreliose-patienten/

Krebs

Die Supplementation mit AHCC bei Krebs ist eine weit verbreitete, etablierte komplementäre Immuntherapie in Japan. Es gibt zunehmende wissenschaftliche Evidenz, daß AHCC die Bildung von Tumoren und ihr Wachstum hemmt sowie Metastasen entgegenwirkt.[11, 18-21] AHCC-Anwendungsberichte gibt es unter anderem bei Brust-, Darm-, Leber-, Niere-, Lunge-, Eierstock-, Pankreas-, Magen-, Hoden- und Zungenkrebs.[7]

Chemotherapie

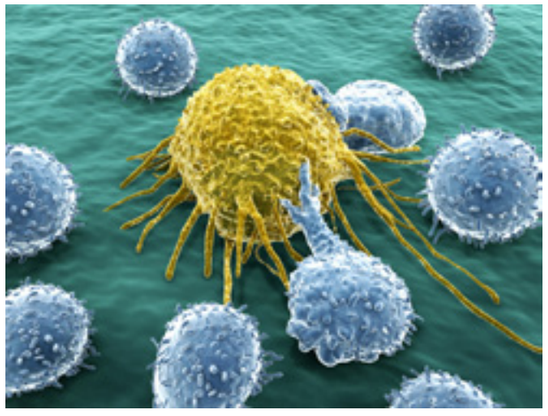
Die Einnahme von AHCC hilft laut zahlreichen Studienergebnisse, die Nebenwirkungen von Chemotherapeutika zu senken und ein Gefühl des Wohlbefindens zu erlangen. Übelkeit, Erbrechen und Verstopfung lassen nach, der Appetit steigt, die Fallgeschwindigkeit von Hämoglobin und der Rückgang der Leukozytenanzahl verringern sich.[9,22-25]

Immunoszenz

Unser Immunsystem läßt mit dem Älterwerden nach, was man mit dem Begriff Immunoszenz bezeichnet. AHCC könnte ein wichtiger Faktor sein, dies zu verhindern. Außerdem scheint AHCC sinnvoll in der Prävention und in der Behandlung von schweren Erkrankungen, die mit dem Alter verbunden sind, Hepatitis C etwa oder Leberzellkrebs.[8]

Einnahme von AHCC scheint sicher

Experten empfehlen 1 Gramm AHCC pro Tag zur Vorbeugung, zum Beispiel während der Grippesaison von Oktober bis März. Krebsbetroffene und Chemotherapiepatienten sollten 3 Gramm pro Tag nehmen. AHCC scheint sicher zu sein. Vereinzelt findet man aber Berichte von leichter und vorübergehender Übelkeit, Durchfall, Blähungen, Kopfschmerzen und Müdigkeit. Menschen mit



Wird eine Krebszelle vom Immunsystem erkannt, werden Lymphozyten aktiv, um sie zu zerstören. AHCC wirkt auf die Aktivität des Immunsystems positiv ein und wird deshalb u.a. zur Behandlung von Krebs- und Chemotherapiepatienten eingesetzt.

[7] Philippa Cheetham und Dan Liftona: Patientenleitfaden für AHCC, Foundation of Orthoknowledge, Zaandam, Niederlande, 2018

[8] Pescatore F, Reversing Immunosenescence: Te Key To Anti-Aging? International Journal of Anti-Aging Medicine, Winter 2000, pp 47-49

Autoimmunerkrankungen sollten von AHCC absehen. Tatsächlich konnte eine japanische Studie mit AHCC zeigen, daß die Einnahme das Auftreten von Streptozocin-induziertem Diabetes bei Tieren verhindern kann, indem AHCC unter anderem oxidative Verletzungen von Zellen in verschiedenen Organen verringert, was auf eine zusätzliche antioxidative Rolle von AHCC schließen läßt.[9]

Fazit

Die Ergebnisse sind vielversprechend! Jedoch ist AHCC kein Wundermittel, sondern es ist als komplementäre Nahrungsergänzung zu sehen, die je nach Bedarf allein oder zusammen mit anderen Medikamenten eingesetzt wird. AHCC dient als Immunmodulator, Entzündungshemmer und Antioxidans, das aus den Myceln des Königs der Pilze, dem Shiitake-Pilz, gewonnen wird – aber biochemisch völlig verschieden von Shiitake ist.

Keineswegs ersetzt die Einnahme von AHCC eine ärztliche Behandlung. Obwohl weiterer Forschungsbedarf besteht, scheint AHCC eine sichere, natürliche Verbindung ohne Nebenwirkungen zu sein. Man sollte sich an die Einnahmeempfehlungen der Hersteller halten.

Eine gesunde Lebensweise stärkt das Immunsystem bis ins hohe Alter. Sorgen wir gut für uns und pflegen einen guten Kontakt zur Natur, die uns überfließend beschenkt.

Wer sein Immunsystem stärken möchte, sollte darüberhinaus auf eine gesunde Lebensweise achten, d. h. ausreichend schlafen, sich ausgewogen mit viel frischem Obst und Gemüse ernähren, Sport an frischer Luft treiben und zu altbewährten Tricks zur Stärkung der Abwehrkräfte greifen, wie zum Beispiel Wechselduschen oder die heiße Zitrone am Abend.

[9] Wakame, K. Protective Effects of AHCC on the Onset of Diabetes Induced by Streptozocin in the Rat. Biomedical Research. 1999;20(3):145-152.

Literatur

[9] Kulkarni AD, et al. Clinician's guide to AHCC. Evidence-based nutritional immunotherapy. ICNIM (International Congress on Nutrition and Integrative Medicine), 2016. ISBN 978-4-9909264-1-0.

[10] Ritz BW, et al., Supplementation with active hexose correlated compound increases survival following infectious challenge in mice, Nutr Rev. 2008 Sep; 66(9):526-31

[11] AHCC monograph. Natural Medicines. https://naturalmedicines.therapeuticresearch.com

[12] Aviles H et al. Active hexose correlated compound activates immune function to decrease bacterial load in a murine model of intramuscular infection. Am J Surg. 2008;195(4):537-45

[13] Ritz BW et al. Supplementation with active hexose correlated compound increases survival following infectious challenge in mice. Nutr Rev. 2008;66(9):526-31.

[14] Wang S, et al. Oral administration of active hexose correlated compound enhances host resistance to west nile encephalitis in mice. J Nutr. 2009;139(3):598-602

[15] Fujii H, et al. Nutritional food active hexose correlated compound enhances resistance against bird flu. Jap J Compl Altern Med. 2007;4(1):37-40.

[16] Iwamoto M. A clinical study for AHCC on chronic hepatitis patients. AHCC Research Association 8th Symposium, Sapporo, Japan, 2000.

[17] Ikeda T, et al., Prophylactic efficacy of a basidiomycetes preparation AHCC against lethal Candida albicans infection in experimental granulocytopenic mice, Nihon Ishinkin Gakkai Zasshi. 2003;44(2):127-3129133940

[18] Kulkarni AD, et al. Clinician's guide to AHCC. Evidence-based nutritional immunotherapy. ICNIM (International Congress on Nutrition and Integrative Medicine), 2016.

[19] Gao Y, Zhang D, Sun B, Fujii H, Kosuna K, Yin Z, Active hexose correlated compound enhances tumor surveillance through regulating both innate and adaptive immune responses, Cancer Immunol Immunother. 2006 Oct; 55(10):1258-66

[20] Matsushita K, et al. Combination therapy of active hexose correlated compound plus UFT significantly reduces the metastasis of rat mammary adenocarcinoma. Anticancer Drugs. 1998;9:343-350.

[21] Sun B, et al. Anti-tumor effects of genestein combined polysaccharide (GCP) and active hexose correlated compound (AHCC). Biother (Japan). 2001;15:379-382

[22] Matsui Y, et al. Improved prognosis of postoperative hepatocellular carcinoma patients when treated with functional foods: a prospective cohort study. J Hepatol. 2002;37(1):78-86.

[23] Ghoneum M, Wimbley M, Salem F, McKlain A, Attallah N, Gill G. Immunomodulatory and Anticancer Effects of Active Hemicellulose Compound (AHCC), Int J Immunother 1995;11:23-8

[24] Ito T, et al. Reduction of adverse effects by a mushroom product, active hexose correlated compound (AHCC) in patients with advanced cancer during chemotherapy-the significance of the levels of HHV-6 DNA in saliva as a surrogate biomarker during chemotherapy. Nutr Cancer. 2014;66(3):377-82.

[25] Parida DK, et al. Integrating complimentary and alternative medicine in form of Active Hexose Correlated Compound (AHCC) in the management of head & neck cancer patients. Int J Clin Med. 2011;2:588-592.

ANDREA GRIESSMANN
ZENTRUM FÜR SCHAMANISCHES HEILEN
Zurück zur eigenen Natur
BeRührt - Schamanische Heilarbeit
WegGeführt – Coaching, Ausbildung und Seminare
Schmiedestr. 17 • 87657 Görisried
08302 – 923 96 96 oder 0175 – 766 74 79
praxis@andreagriessmann.com
www.andreagriessmann.com

Frisch gepresstes
BIO-LEINDOTTERÖL
und viele andere selbstgemachte Köstlichkeiten finden Sie in unseren Geschäften in Lochau und Wangen.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Ihre Familie Sailer

Ölmühle Sailer in Österreich
Alberlochstraße 3
6911 Lochau

Öffnungszeiten:
Do 8.00 – 18.30
Fr 8.00 – 18.30
Sa 8.00 – 12.00

in Deutschland
Eselberg 5
88239 Wangen

Mi 9.00 – 18.00
Fr 9.00 – 18.00
Sa 9.00 – 13.00

hofener apotheke
...natürlich gesund!

Michael Kittsteiner, Apotheker
Elke Kittsteiner, Heilberaterin

Spezialist für Spagyrik mit langjähriger Erfahrung und großem Sortiment von eigenen Mischungen, veröffentlicht regelmäßig Artikel in der SALVE

Spezialistin für ganzheitliche Bewußtseinsentwicklung, Beraterin für gesunde Ernährung - vegan und rohköstlich - unterstützt ihren Mann liebevoll bei seinem Lebenswerk

Spagyrik

vereint in sich die Heilkraft der Natur
Nutzen Sie ihre vielfältigen Heilkräfte!

Werastraße 48
88045 Friedrichshafen
Tel.: 0 75 41 / 2 28 15
eMail: hallo@hofener-apotheke.de
Web: www. hofener-apotheke.de

Jetzt NEU!
Bestellung über unseren OnlineShop

Pflanzenprofil: Leindotterblume (Camelina sativa)

Angelika Hinne

Volksnamen

Buttersame, Rüllsaat, deutscher Sesam, gemeine Caneline, Finkensame, Flachsdotter, Dotterkraut.

Botanik

Das Leindotter, findet man in freier Natur auf Ackerflächen und speziell in der Nähe von Weinbergen. Die Pflanze mag sämtliche nicht zu feuchte Erdböden, auch Sand, und die volle Sonne.

Leindotter ist pflegeleicht. Er wächst fast überall, braucht wenig Pflege, denn die Pflanze kann sich sehr gut selbst gegen Schädlinge wehren. Da die Pflanze so gut wächst, wird gerade versucht, sie wieder vermehrt anzubauen.

Unerfahrene Verbraucher verwechseln Leindotter mit dem bekannteren Flachs, der auch als Lein bezeichnet wird. Leindotter blüht in zartgelber Farbe ähnlich dem Raps. Sie ist unter Landwirten bekannt als Mischfrucht, die sich für den biologischen Anbau sehr gut eignet. Pflanzt man sie Seite an Seite neben Hafer, Linsen oder Erbsen, werden Unkräuter geschwächt. Der Grund: Leindotter macht sich als sogenannter Bodendecker so breit, daß Unkraut keinen Platz mehr zum Gedeihen hat. So ist Leindotter ein wahres „Biokraut" in doppelter Hinsicht, denn Leindotter braucht keine Chemie – und wurde auch weitestgehend in der ursprünglichen Form erhalten, ohne künstliche Züchtungen voranzutreiben.

Quelle: CC BY-SA 3.0, WikimediaCommons

Geschichte

Doch warum wird die unkomplizierte Pflanze nicht hektarweise angebaut? Leindotter ist in Ungnade gefallen, da Beobachtungen ergaben, daß die Pflanze als Futter nicht gut aufgenommen wurde und zudem noch zu minderer Qualität bei Milch und Fleisch geführt haben soll. Allerdings rücken diese Erkenntnisse der Vergangenheit auch zunehmend in Vergessenheit, denn wohldosiert kann Leindotter durchaus als Futtermittel verwendet werden.

Viel ist zu dieser Pflanze nicht zu finden. Es ist jedoch bekannt, daß die Pflanze bereits schon in der Eisenzeit als Nahrungsmittel verwendet wurde. Unsere keltischen Vorfahren schworen auf den guten Geschmack des Leindotteröls, das heute nur noch von Kennern beachtet wird.

Experten befanden wohl weitere Züchtungen für zwecklos, denn Leindotter wächst selbst auf sandigem Boden, und auch gegen viele Schädlinge und Krankheiten ist die Pflanze resistent. In der heutigen Zeit denkt man über die Verwendung des Öles in Kraftfahrzeugen als Bio-Kraftstoff-Alternative zu Mais nach.

In der Luftfahrt werden Gemische aus herkömmlichem Kerosin und aus Leindotter gewonnenem Kraftstoff getestet. Am 20. Juni 2011 überquerte eine Boeing 747-8 den Atlantik als erste große Verkehrsmaschine mit einem Gemisch aus Kerosin (85%) und Treibstoff aus Leindotteröl (15%). Für den Versuch mußten keine Veränderungen am Flugzeug, den Triebwerken oder Betriebsabläufen vorgenommen werden. Am 21. August 2013 realisierte die chilenische Fluggesellschaft LATAM Airlines den ersten kommerziellen Flug mit einem Gemisch von 33% Treibstoff aus Leindotteröl und 67% herkömmlichem Kerosin. Der Flug wurde mit einem Airbus A320 zwischen den kolumbianischen Städten Bogotá und Cali durchgeführt.

Leindotteröl

Geerntet werden die Schoten im Juli, wenn sie braun sind. Darin findet man bis zu 16 Samen. Aus den circa fünf Millimeter großen Samen kann Leindotteröl hergestellt werden. Jeder Samen enthält zwischen 28 und 42% Öl enthält. Man preßt den Samen in einer sogenannte Schneckenpresse. Das Rohöl muß dann – je nach späterem Verwendungszweck, als Speiseöl oder für die Weiterverarbeitung – filtriert und sedimentiert werden. Um möglichst viele Nährstoffe zu erhalten, gehört Leindotteröl in die Gruppe der kaltgepressten Öle.

Die Samen des Leindotters schmecken bittersüß, man kann sie in der Küche in Salaten, im Müsli oder auf dem Brot essen. Davon leitet sich auch der Name „deutscher Sesam" ab.

Anwendung und Heilwirkung

Leindotteröl ist für seinen hohen Anteil an Omega 6 Fettsäuren und besonders Alpha-Linolensäure bekannt. Die Omega-3-Fettsäuren im Leindotteröl sind effektiv, denn sie wirken sich im menschlichen Körper ähnlich positiv aus wie eine fischreiche Ernährung. Die Kombination mit den Omega-6-Fettsäuren ist besonders gesundheitsfördernd.

- Das Öl wirkt entzündungshemmend, sowohl innerlich als auch äußerlich angewandt.
- Das Öl beugt Arthritis vor, zudem hilft es gegen die Schmerzen. Es kann auf die betroffenen Gelenke aufgetragen werden. Innerlich hilft es durch seine entzündungshemmenden Wirkstoffe. Die Beweglichkeit der Gelenke wird erhöht.
- Das Vitamin E regt das Immunsystem an, die körpereigene Abwehrkraft wird gestärkt.
- Das Leindotteröl eignet sich gut als Massageöl: Es duftet mild und fühlt sich gut auf der Haut an. Das Vitamin E und die Omega-Fettsäuren wirken so direkt auf die Haut ein. Regelmäßige Massagen glätten die Haut nachhaltig.
- Bei Massagen der Kopfhaut wird die Kopfhaut dadurch besser durchblutet und ernährt, trokkene Haut und Schuppen gehen zurück. Das Haar wird weich und schimmert natürlich.
- Das Leindotteröl reduziert die Blutfettwerte, wodurch es das Risiko für Herzerkrankungen senkt.
- Die Omega-3-Fettsäuren und andere Inhaltsstoffe sind gut für das Gehirn, die Augen und die Nerven. Es beugt Demenz, Alzheimer, Augenerkrankungen und Nervenschäden vor.
- Das Öl verleiht Hunden ein gesundes und glänzendes Fell.

Inhalt- und Wirkstoffe

In der Pflanze finden sich Eicosensäure, fettes Öl, Linolensäure, Proteine. Beim Leindotteröl ist der Gehalt an einfach ungesättigten Fettsäuren geringer als bei anderen pflanzlichen Speiseölen, wie beispielsweise Raps- oder Olivenöl.

Tocopherole, Plastochromanol-8 und Sterine sorgen im Leindotteröl für eine längere Haltbarkeit, denn sie wirken antioxidativ. Allerdings muß Leindotteröl in der Regel binnen sieben Wochen aufgebraucht werden.

Rezepte

Leindotter-Vinaigrette

2 EL Leindotteröl
2 EL Balsamico-Essig
1 TL mittelscharfer Senf
Pfeffer und Salz nach Geschmack

evtl. etwas Zucker oder anderes Süßungsmittel
Alle Zutaten gut vermengen und nach Bedarf mit etwas kaltem Wasser verrühren. Schmeckt gut zu Feldsalat, grünem oder gemischtem Salat.

Leindotter-Mayonnaise

1 Eigelb
1 EL Zitronensaft
1 TL feiner Dijon-Senf
150 ml Leindotteröl

Das Eigelb zusammen mit dem Zitronensaft und dem Dijon-Senf mit dem Schneebesen so lange verschlagen, bis die Mischung dick wird (ca. 1 Min.). Dann unter kräftigem Weiterrühren das Leindotteröl so lange tropfenweise dazu geben, bis die Mischung schon recht dick ist, danach das restliche Öl unter ständigem Rühren langsam in dünnem Strahl zugeben.

Leindotter-Rauke-Pesto

100 g Rucola (Rauke)
60 g Petersilie
60 g Pinien- oder Sonnenblumenkerne
4 kleine Knoblauchzehen
10 g grobes Meersalz
evtl. 100 g Parmesan- oder Bergkäse
¼ l Leindotteröl

Alles im Mixgerät zu sämigem Pesto verarbeiten. Schmeckt zu Pasta oder als Brotaufstrich und kann als Grundlage für Suppen und Soßen verwendet werden.

Leindotterquark

500 g Quark
1 Zwiebel
2 EL Leindotteröl
1 TL Dill
1 EL Schnittlauch
Salz und Pfeffer
1 Prise Paprikapulver edelsüß

Zwiebel fein hacken, mit Salz bestreuen und durchziehen lassen. Schnittlauch klein schneiden, Dill fein hacken. Quark mit Gewürzen und Leindotteröl verrühren. Zwiebel und Kräuter untermischen und alles eine Stunde durchziehen lassen. Dazu schmecken besonders gut Kartoffeln.

Miso Aubergine (für 4 Personen):

4 kleine Auberginen
90 g Lupinenmiso
38 g Honig
4 g frisch geriebener Ingwer
1 El Wasser

Die Auberginen rautenförmig einschneiden. Die restlichen Zutaten vermischen und die Auberginen auf der Schnittfläche damit bestreichen. Dann im Ofen bei 170 Grad etwa 20 Minuten backen, bis sie goldbraun sind.

Dazu paßt gegrillter Tomatensud:

10 kleine halbierte Tomaten
8 große halbierte Tomaten
100 ml Leindotteröl
Salz, Pfeffer, Zucker, Cayenne-Pfeffer

Die Tomatenhälften mit Salz und Zucker vorsichtig würzen und dann auf der Schnittfläche grillen. Die kleinen Tomaten zur Seite stellen. Die großen, gegrillten Tomaten in einen Mixer geben. Etwas Pfeffer, eine Prise Cayennepfeffer und 80 Milliliter Leindotteröl zugeben. Alles fein mixen und eventuell noch mal nachschmecken.

Die Empfehlungen in diesem Artikel ersetzen nicht den Besuch beim Heilpraktiker oder Arzt.

Gesund mit SPAGYRIK - Teil 12
Aktiver Zellschutz

Michael Kittsteiner, Apotheker

„In dieser Ausgabe, werter Leser, möchte ich Dir aufzeigen, wie Du Dich selbst mit Hilfe einer uralten, traditionell bewährten Heilkunde mit dem Namen SPAGYRIK in die Lage versetzen kannst, sowohl die in Deinen Zellen gespeicherte Erbinformation vor schädigenden Einflüssen zu schützen, als auch bereits geschädigte DNS-Stränge – soweit es möglich ist – wieder in einen reparierbaren Zustand zu bringen. So können u. a. auch die stark gesundheitsschädigenden Auswirkungen bei Erbkrankheiten, wie zum Beispiel der Thalassämie, einer genetisch bedingten Blutarmut, der Bluterkrankheit, Mukoviszidose, Muskelschwund usw. spürbar gelindert werden."

Schädigende Einflüsse

Um die schädigenden Auswirkungen von Umwelt- und Nahrungsgiften auf die feinen und empfindlichen Strukturen unserer Erbinformation besser verstehen zu können, ist es sehr hilfreich, sich einmal die Übertragungswege von Nervenimpulsen vom Ausgangsort zum Zielort innerhalb des Körpers zu betrachten: Entstehen in uns Gefühle oder Emotionen, so werden zunächst Signale oder elektrische Impulse an den Hypothalamus, dem wichtigsten Steuerzentrum unseres vegetativen Nervensystems, ausgesendet. Sogleich beginnt dann dieser Teil unseres Gehirns mit der Produktion von Peptiden, also kleinen Proteinen, die sogleich von der darunter liegenden Hypophyse freigesetzt werden und in die Blutbahn gelangen. Nachdem die Peptide ihren Zielort erreicht haben, regen sie die Zellen zur Produktion bestimmter Proteine an, indem sie über eine Veränderung der Empfangsstelle an der Körperzelle = Rezeptor ein biochemisches Signal an die im Zellkern gespeicherte Erbinformation leiten: Muskelzellen bilden daraufhin Aktin und Myosin, Hautzellen Elastin und Kollagen.

Nervensystem, Gefühle, Geist, Hormone...
Im Körper wirken sie gemeinsam.

Am Beispiel der zunehmenden Belastung des Körpers mit Schwermetallen können wir die schädigenden Mechanismen recht gut veranschaulichen: Egal ob durch unser Wasser, unsere Luft, Gülle und Mineraldünger auf den Feldern, in Nahrungsmitteln (z.B. Fisch, Fleisch, Eier, Innereien, Tetrapacks), Genußgiften (Zigarettenrauch, Kaffee, Kakao, Alkohol), Gewürzen und Lebensmittelzusatzstoffen (E-Nummern) – jeder Mensch kommt jeden Tag mit vielen Metallen in Berührung.

Schwermetalle wie Chrom, Nickel, Cadmium, Kobalt und Arsen können bereits in geringen Mengen starke Schäden innerhalb der Erbinformation hervorrufen, indem sie durch die chemische Reaktion mit molekularen Zellbestandteilen wie Schwefel, Stickstoff und Sauerstoff freie, hochreaktive radikale Verbindungen erzeugen, die dann wiederum Zellmembrane, DNS-Bausteine, DNS-Reparaturenzyme und Regulationsproteine angreifen und zum Teil zerstören. Auch die Regulierung von zellulären Übertragungswegen wird von toxischen Metallen negativ beeinflußt: Durch die Aktivierung von Transskriptionsfaktoren (körpereigene Proteine) entstehen Entzündungsprozesse, abnormales Zellwachstum, was häufig zur Bildung von Tumoren führt. Treffen Stickstoff- und Sauerstoffradikale aufeinander, entsteht Peroxinitrit, welches den Kraftwerken der Zelle, den sogenannten Mitochondrien, empfindliche Schäden zufügt: Das chronische Müdigkeitssyndrom, Fibromyalgie, posttraumatische Anpassungsstörungen können hieraus resultieren!

Aber auch unser Immunsystem leidet unter den negativen Auswirkungen von Metallen. So ist es wissenschaftlich erwiesen, daß bereits geringe Mengen von anorganischem Quecksilber die zirkulierenden Monozyten und natürlichen Killerzellen signifikant reduzieren. Ebenso führt eine chronische Belastung mit Blei zu einer deutlichen Verringerung von B- und T-Lymphozyten.

Spagyrische Essenzen mit schützenden und reparierenden Eigenschaften

„Im folgenden, werter Leser, gilt es nun, den wundervollen Schatz an unseren vom Urschöpfer gegebenen Heilpflanzen genau in Augenschein zu nehmen, um anhand von charakteristischen Merkmalen diejenigen zu erkennen, die einen wertvollen Beitrag zum Schutz als auch zur Wiederherstellung geschädigter Erbinformation leisten können."

So haben gemäß der Signaturenlehre des großen Medicus und Heilers Paracelsus rhythmisch aufgebaute Heilpflanzen wie der Wurmfarm (lat: Dryopteris filix-mas) oder der Wolfstrapp (lat: Lycopus europaeus) einen regulierenden und ausgleichenden Einfluß auf die aus dem Takt gekommene Schwingungsfrequenz der DNS.

Der Wurmfarm und der Wolfstrapp
gleichen unsere Schwingung aus.

Der Stechapfel ist eine wehrhafte
Schutzpflanze mit Mars-Charakter.

Yohimbe weckt Lebens- und Schöpfungsenergien.

Der Stechapfel (lat: Datura stramonium) umgibt die DNS-Doppelhelix mit seiner stacheligen Hülle und schützt sie so vor negativen Fremdeinflüssen und Fremdeinwirkungen. Dies deutet auch auf seinen wehrhaften Charakter als Mars-Pflanze hin.

Von alters her ist der Stechapfel im Volksglauben eine apotropäische Pflanze – ihre Blätter legte man sich in die Schuhe, um so einen wirkungsvollen Schutz vor Dämonen zu haben.

Die Rinde des in Westafrika beheimateten Yohimbe-Baumes (lat: Pausinystalia yohimbe) aktiviert die Kundalini-Energie, die die männlichen und weiblichen Geschlechtsorgane mit Lebens- und Schöpfungsenergie versorgt. Dieses kann eine Regenerierung von DNS-Schäden und eine Neuorganisation der DNS-Stränge gemäß dem universellen göttlichen Bauplan wirkungsvoll unterstützen.

„Im Bezug auf die durch Erbschäden hervorgerufenen Befindlichkeitsstörungen, werter Leser, ist es sehr hilfreich, eine möglichst detaillierte Beschreibung der Symptome bei dem in der Spagyrik erfahrenen Experten abzugeben. Denn nur so kann dieser exakt die für das jeweilig genannte Symptom passende Pflanze mit entsprechender Heilwirkung auffinden und zu einem äußerst wirksamen Elixier vereinigen!"

2

Literatur:
Die Sprache der Pflanzenwelt, Svenja Zuther, AT Verlag
Die Kräuterkunde des Paracelsus, Olaf Rippe und Margret Madejsky, AT Verlag
Dr. rer. Nat. Ulrich Warnke „Quantenphilosophie und Interwelt", ISBN 9783943416046
„Gesunder Darm", press release Karl-Franzens Universität Graz, 15.05.2018, www.uni-graz.at
Joe Dispensa „Schöpfer der Wirklichkeit - Der Mensch und sein Gehirn" KOHA-Verlag 2010
Fotos der Hofener Apotheke: fotolia.de © foxyliam, © spline_x, © jokapix, © Ruckszio, © Julien Tromeur

Rubrik Spagyrik.
Mit freundlicher Genehmigung von
www.hofener-apotheke.de

Phytobiophysics
Blütenessenzen von Diana Mossop

Nicole Pechmann, Heilpraktikerin

Die Schwingung der Pflanzen für Gesundheit und Harmonie

Seit Jahrhunderten werden Blütenessenzen zur Heilung und Stabilisierung von emotionalen Traumata genutzt. Die Phytobiophysics-Blütenessenzen beinhalten modernes Wissen, traditionelle Therapie und alte Weisheit und sind die Nutzbarmachung der unendlichen Planzenenergie, um beim Menschen auf allen Bewußtseinsebenen wieder Gleichgewicht und Harmonie herzustellen.

Energie - Schwingung

Die Schwingung von Pflanzen zur Heilung zu nutzen, ist kein neuer wissenschaftlicher Ansatz. In der Tat ist er zeitlos alt. Seit Jahrhunderten ist klar, daß Pflanzen eine sehr wichtige Rolle in unserem Leben spielen. Wir leben und überleben nicht nur, indem wir Pflanzen essen, sondern wir nutzen sie auch, um unseren Körper gesund zu erhalten. Es ist nicht überraschend, daß der energetische Aspekt von Pflanzen eine entscheidende Rolle bei der Heilung auf tiefgründigen und subtilen Ebenen spielt.

Emotionen, unsere Geisteshaltung und psychologische Faktoren tragen erheblich zu unserer Gesundheit und Langlebigkeit bei. Werden Menschen auf einer sehr tiefen Ebene verletzt, kann dies krankmachende Auswirkungen haben.

Emotionale Traumen gehören zu den tiefgreifendsten Herausforderungen unseres Lebens. Menschen die ein glückliches, erfülltes und zufriedenes Leben führen, erkranken deutlich seltener als Menschen, die traurig, traumatisiert und unzufrieden sind. Die Phytobiophysics-Pflanzenessenzen können helfen, Energieblockaden, welche von emotionalen und psychischen Traumen verursacht sind, aufzulösen. Die körpereigenen Selbstheilungskräfte können auf einer sehr tiefgreifenden Ebene aktiviert und der Energiefluß reguliert werden, worauf sich die Funktionen des Körpers harmonisieren.

Phytobiophysics

Als Resultat jahrelanger intensiver Forschung wurden alle Formulas aus der Essenz tausender von Baumnüssen und Samen sowie Pflanzen- und Blütenessenzen der ganzen Erde hergestellt. Die Philosophie der Phytobiophysics ist einzigartig in der natürlichen Gesundheitsvorsorge.

Durch Kombination der Essenzen werden die zwanzig Phytobiophysics® Flower Formulas, die sechs Heartpowers und die zehn Superfit-Baumformulas hergestellt. Sie wurden so formuliert, daß sie auf sehr präzisen und spezifischen Frequenzen, die dem Farbspektrum des Regenbogens entsprechen, schwingen.

Jede Körperzelle unseres Körpers schwingt innerhalb einer geordneten Farbfrequenz, die mit den Chakren des Körpers im Einklang steht. Farbe spielt eine wichtige Rolle beim Ausgleich, Heilen und Energetisieren der verschiedenen Körperebenen. Die Blütenessenzen schwingen in einer spezifischen Farbfrequenz und sind so in der Lage, emotionale und spirituelle Blockaden zu harmonisieren.

Sie werden dabei zuerst vom Kreislaufsystem aufgenommen und verbinden sich über die Meridiane mit dem Nervensystem. Diese Wechselwirkung geschieht im Bruchteil einer Sekunde und führt zu einer sofortigen Regulation der Energie und einem freien Energiefluß, welcher notwendig ist, um optimale Gesundheit zu gewährleisten. Die Emotionen stabilisieren sich und Harmonie kann entstehen.

Die Blumenformeln (Flower Formulas)

Die Phytobiophysics Flower Formulas unterstützen Emotionen und helfen uns, mit traurigen, schmerzhaften und traumatischen Erfahrungen, denen wir in unserem Leben begegnen, umzugehen. Emotionen können unsere Regulation blockieren und dann ein physisches Ungleichgewicht schaffen. Durch die Stabilisierung der emotionalen Themen in unserem Leben können wir uns dann von deren physischer Manifestation erholen.

Die Formulas sind natürlich und auch für Babys und Kinder geeignet. Sie enthalten keine Zusätze und können miteinander kombiniert werden, um für jeden Patienten eine spezifisch für ihn individuell passende Resonanz zu erzeugen.

Superfit-Baumformeln

Die Baumformeln haben die Fähigkeit, sich mit den Blütenformeln zu verbinden, um auf spiritueller und emotionaler Ebene die Stabilisierung und Harmonisierung zu beschleunigen. Sie unterstützen sehr kraftvoll die Genesung auf einer tiefgründigen Ebene und helfen bei der Lösung von Energieblockaden im Meridiansystem. Sie ermöglichen so die Freisetzung von schädlichen toxischen Substanzen,

„Meine Mission ist es, den Kindern der Welt – nicht nur meinen Kindern, sondern allen Kindern – in meiner Lebenszeit eine erschwingliche, ethische und wirksame Medizin zu bringen, die die natürliche Heilkraft der Pflanzen nutzt." (Diana Mossop)

verbessern den Ausscheidungsprozeß und energetisieren das gesamte System.

Sie werden aus Essenzen der Rinde, Nüsse, Samen und Zapfen alter Bäume hergestellt. Diese Essenzen haben die Kraft, die Menschheit auf der spirituellen Seelenebene zu unterstützen. Wenn wir die Narben einer spirituellen Tragödie tragen, werden wir oft körperlich degenerativ krank. Durch die Unterstützung von Geist und Seele werden unsere angeborenen Heilkräfte angeregt und es kann eine wundersame Genesung eintreten.

Die Herz-Lock-Theorie

Das Herz ist in der Lage, Erinnerungen an Ereignisse, Erfahrungen oder Traumata zu speichern, unabhängig davon, ob sie körperlicher, emotionaler, mentaler oder spiritueller Natur sind. Gespeicherte Erinnerungen können physiologische Auswirkungen nach sich ziehen.

Damit wir in Harmonie mit unserer Seele, unseren Emotionen, der Umwelt und unseren Beziehungen sind, müssen wir auf unserem Weg durchs Leben frei reisen. So wie unser Blut frei durch unsere Herzen und Körper fließt, sollten auch unsere Beziehungen und Emotionen frei durch unser Leben fließen.

Negative Erfahrungen können zu Blockaden auf Herzensebene führen und den freien Energiefluß stören. Die Herzensessenzen können helfen, diese Blockaden zu lösen.

Die Phytobiophysics können mit einem von Diana Mossop speziell entwickelten elektrischen Muskeltest getestet werden. Sie werden mit einer Tinktur überzogen, die zuvor aus einer Kombination dieser Pflanzenessenzen, welche in einer spezifischen Schwingung miteinander in Resonanz stehen, hergestellt wurde.

Jede Einzelessenz stabilisiert die Chakren oder Meridiane. Die einzelnen Formeln können aber auch miteinander kombiniert werden, was ihre Effektivität erhöht und sie so unseren individuellen Bedürfnissen noch spezifischer anpaßt.

Meine Erfahrungen

In meiner Praxis verwende ich die Phytos sehr gern, sowohl bei akuten als auch bei chronischen Krankheiten und ganz besonders zur Stabilisierung nach einer Behandlung mit den Biophotonen-Neuausrichtungsspiegeln nach Renzo Celani. Hier helfen sie, die während der Behandlung berührten emotionalen Themen besser zu verarbeiten. Besonders auch Kinder lieben die Globuli, und viele schöne Erfahrungen haben mir gezeigt, wie kraftvoll und gleichzeitig sanft sie wirken. Die Herzensessenzen sind oft der Schlüssel dafür, daß die Energie wieder in Fluß kommt und schwere Traumen beginnen können zu heilen.

Phytobiophysics ist die Nutzung der grenzenlos zur Verfügung stehenden Energie von Pflanzen und Blüten zur Gesundung des Menschen und des Planeten Erde auf allen Ebenen des Bewußtseins: spirituell, mental, emotional und physisch gemäß den Gesetzen der Natur.

Bilderquelle: Nicole Pechmann
(fotolia.de: ©Floydine, ©Thaut Images, ©J BOY)

Anzeige

Susanne Matzkat-Bader
Lebensberatung & Coaching

Kulmuswiese 12
87480 Weitnau
Tel.: 08375 9294664
Mail: susanne@matzkat-bader.de

www.matzkat-bader.de
www.facebook.com/deintarot-lebensberatung

Lebensberatung
Einfühlsame, lösungsorientierte Beratung zu jedem Thema

Coaching
Beziehungs- und Motivationscoaching
Glaubenssätze erkennen und transformieren

Kartenlegen
Spirituelle Kartenberatung bei Krisen und Herausforderungen

Kartenkurse
Tarot- und Kipperkartenkurse vom Profi

Jetzt Gutscheine sichern und Dein höchstes Potenzial erreichen!

Wasser - das Lebenselexier im „heilenden“ Sinn des Wortes vom „lebendigen Wasser“ (Joh 7, 38)

Prof. Dr. Elisabeth Roth von und zu Mühlen

Der Mensch besteht zumeist aus Wasser: Allein das Gehirn enthält 20 Prozent des Körperwassers, obwohl es nur 3 Prozent vom gesamten Körpergewicht ausmacht.[2] Das Neugeborene weist etwa 90 Prozent auf. Die Menge seines Wassers reduziert sich im Lauf der Jahrzehnte. Der sich weiter auf ein Jahrhundert zubewegende Mensch verfügt dann oft gerade noch über 55-65 Prozent des Liquids. Das bedeutet:

Entjüngung ist, biochemisch materialiter, hochgradige Entwässerung. Noch schärfer gesagt: Alterung ist Ausdruck von zellulärer Wasserversorgung wie Wassernot. Normales Trinkwasser aus dem Hahn gelangt immer weniger ins Innere der Zellen. Folglich bleibt das einmal darin befindliche Nass mehr erhalten und stehen, als dass es gereinigt, aufgefüllt und erneuert wird. Dadurch widerfährt den Zellen kaum noch Durchspülung zum Entgiften und Erfrischen. Die in ihnen verbliebene Flüssigkeit gammelt buchstäblich vor sich hin.

Altern versteht sich folglich als allmählicher Prozess der Vermodderung des Zellwassers bis hin zum Verdursten und Vertrocknen der Zellen. Gleichwohl sind sie unsterblich, allein ihr Liquor erliegt degenerativen, zum Tode führenden Prozessen.[3]

Der Mensch existiert aber nicht nur als eine Verbindung von Zellen. Vielmehr ist er ein Verbund, eine Ein- wie Ganzheit von Körper, Geist und Seele. Daher dürstet er auch nach dem Wort wie dem Wasser zu „mehr“ Leben, zum „Über-Leben“ über die bio-chemische Dimension hinaus (Ps 42, 2): Wer auch soteriologisch (griech.: soe, geistig-geistliches Leben) „heil“, ganzheitlich gesund und lang leben mag, suche „heil-endes“ Wasser wie Wort. Jedes versieht ihn, quantenphysikalisch, mit erquickender Schwingung; es ist je nur anders konstituiert, Wasser - grobstofflich und Wort - feinstofflich. So verlangt man materialiter besser:

Bitte, kein Bit, sondern ein Wasser!

Das sei keinesfalls aggressive Antiwerbung gegen ein Bit! Denn das Bit-Flüssige kann grobstofflich sogar besser sein als das Wasser-Liquid. Wasser ist nicht gleich Wasser, so durchsichtig es ist. Dieses transparente Nass ähnelt sich weithin im Augen-Schein, doch ist es längst nicht überall qualitativ Gleiches.

Die Güte des Wassers bekundet sich nur einem subjektiv feinen Geschmackssinn. Oder sie erweist sich als objektives Untersuchungs- und Aufbereitungsergebnis der Wasserwerke; so entspricht sie der detaillierten Laboranalyse bei den Lebensmitteln.[4] Die Qualität des Trinkwassers ist an politisch vorgegebene Richtwerte gebunden. Trotz der Auflagenberücksichtigung beinhaltet das Trinkwasser Schadstoffe wie:

Schwermetalle in Form von Blei, Quecksilber, Arsen, Chlor, Kalk, Nitrat, Aluminium, besonders bedingt durch die Chemtrails.[5] Sie alle beeinträchtigen den Organismus schleichend; auch finden sich Mikroben und Fluoride[6]. Gesichert ist, dass Fluoride nicht bei Karies helfen[7]. Stattdessen fördern sie Krebs und lagern sich im Hirn im Hippocampus ab.[8] Das mindert die Wachheit wie auch die Merk- und Gedächtnisfähigkeit, damit die Intelligenz und den Tatendrang. Beeinträchtigt wird die Fähigkeit des Wahrnehmens, Entscheidens und Handelns. Derangiert wird die kognitive Entwicklung gerade bei Kindern. Der Stoff überwindet bei ihnen leicht die Blut-Hirn-Schranke, schwächt das Bewusstsein, macht Angst und Unbehagen, schadet den Zähnen.[9]

Ebenso nachgewiesen im Trinkwasser sind giftige Lösungsmittel, Arznei- und Pestizidrückstände. Die vielfachen Veränderungen der Richtwertangaben wirken willkürlich, wirtschaftsinteressengeleitet. Es fehlt an transparenten Kriterien und Offenlegung zu ihrer Festlegung.[10] Zudem mögen die Wasserwerke biologisch, chemisch und mechanisch noch so sehr filtern, doch werden davon sämtliche im Wasser befindlichen pathogenen Clusterstrukturen nicht im Geringsten berührt; sie bleiben vollständig erhalten. D.h., es wird nicht salutogen, gesundheitszuträglich hexagonalisiert, die Cluster bleiben zu groß. Eine Verdünnflüssigung des Wassers durch Auflösung der schädlichen Clusterstrukturen findet nicht statt. Dadurch gelangt das Wasser nicht bis in die Zellen, um sie zu versorgen und zu erfrischen.

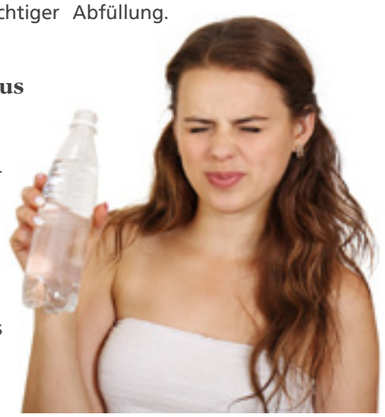
Ist Plastik aus dieser Welt nicht mehr wegzudenken?

Das derzeitige Trinkwasser für die Deutschen ist beredt das fast schlechteste in der EU:[11]

Bezeichnend für die Wirtschaftsdiktatur der nazi-verwurzelten EU[12] unter „päpstlich“[13] Römischen Verträgen ist ihr Versuch, die Grundsubstanzen und -rechte zum Leben einzuschränken. Das zeigt die von der EU betriebene Privatisierung des Wassers mit den Konzessionsrichtlinien für die Dienstleistungen zur Marktöffnung.[14] Die Abgabe der kommunalen Verantwortung an private Investoren bedeutet nicht nur die Abgabe für die Qualität des Trinkwassers, sondern auch für die Qualität des Grundwassers, des Agrar- wie Viehbereichs. Zudem steigen die Preise; der Profit soll sich vergrößern, die Gesundheit der Menschen geschwächt werden.

Außerdem ist die Qualität des Wassers abhängig von der Art und Reinhaltung der Behältnisse, in denen es zugeleitet und in die es abgefüllt wird, sei es das Rohr, der Krug, die Flasche, Schale etc. Das von den Wasserwerken durch Kilometer lange und enge Rohrleitungen unter hohem Druck herbeigepumpte, gepresste Nass ist nicht mehr frisches, lebendiges Wasser, wenn es in den Küchen der Verbraucher ankommt. Es sprudelt zwar aus dem Hahn und macht so den Anschein von Vitalität. Alle gesundheitsförderlichen Clusterfaktoren (z.B. gespeicherte Lichtfrequenzmuster) sind jedoch zerstört. Es ist buchstäblich zu Tode abgewirtschaftet durch die unzähligen Zuleitungswindungen bis in die Häuser. Dazu bedarf es neuer Energetisierung durch Verwirbelung und richtiger Abfüllung. Daraus folgt:

Bitte, ein Wasser, aber aus einer Glas-, nicht aus der Plastikflasche!



Die weit verbreiteten Plastikbehältnisse, in denen das Wasser transportiert wird, sprechen für eine unzureichende Aufklärung der Wasserabnehmer oder für geringes grobstoffliches Problembewusstsein.

Das beste Wasser nimmt Schaden durch Transport in

MOLEKÜL - ATOM

Das lat. Wort Molekül leitet sich her von „molecula“, kleine Masse von Atomen. Diese bilden die Bausteine aller Materie, sei sie fest, flüssig oder gasförmig. Ihre Anordnung und chem. Reaktions- bzw. Wechselwirkungsweise bestimmt die Eigenschaft aller unterschiedlichen Fein- wie Grobstoffe oder festen „Dinglichkeiten“.
Der griech. Begriff „atomon“ meint ein Nicht-Teilbares, wie es bei der Benennung eingeschätzt wurde. Das Atom besteht aus dem Atomkern (Protonen und Neutronen) und negativ geladenen Elektronen. Inzwischen ist das Atom weiter zerlegt bis zum „Winzigsten“, in das es zerfließt als Frequenz-Energie. Materie wie auch der Mensch ist zusammengeballte Energie. Sie folgt der Aufmerksamkeit des Beobachters. Diese quantenphysikalische Erkenntnis enthebt die sog. wissenschaftliche Forschung der Objektivität. D.h. Materie besteht nicht aus sich selbst, sondern verdankt sich der Wirkung des Geistes im Quanten-, Kosmos-, Nullpunkt-, Psi-, Neurino-, morphogenetischen oder Schöpfungsfeld des guten Gottes.

F. Engelke, Aufbau der Moleküle.
Eine Einführung, Stuttgart 3. Aufl. 1996.

---

[2] Der Körper verfügt über 14 verschiedene Wasserarten. Zu den folg. Ausführungen s. G.H. Pollack, Wasser – viel mehr als H2O, Bahnbrechende Entdeckung: Das bisher unbekannte Potenzial unseres Lebenselements, 2015, Kirchzarten, M. Spitzer. Lernen. Gehirnforschung und die Schule des Lebens, Heidelberg 2009, u. die Erkenntnisse von V. Schauberger.

[3] Das ist bereits seit Anfang des letzten Jahrhunderts bekannt https://www.youtube.com/watch?v=y3SvPdazjWw – Prof. Dr. Dr. E. Edinger, Wasser der faszinierende Urbaustein unseres Lebens, 23. 8. 2017.

[4] http://youtu.be/oxOKPVpW5Eg Gefährliche PET-Flaschen (markt). WDR 27.

[5] Zu den Wirkungen der Chemtrails im Grundwasser, damit auch zu denen des Trinkwassers: E. Freeland, Chemtrails, HAARP and the Full Spectrum of Planet Earth, Port Townsend 2014; E. Roth, Und führe uns zur Sch*Ein*-Mensch-Bildung, Aachen 2016, Bd. 2, 106ff; M. Schimmelpfennig, Giftcocktail Körperpflege. Der schleichende Tod aus dem Badezimmer, Birstein 2013, 8ff.

[6] M.O. Bruker führt in „Vorsicht Fluor“, Lahnstein 2017, 72f, aus, wie das Zellgift Fluorid zum „Nährstoff“ qualifiziert wurde: Die us-amerikanische Stahlwirtschaft brauchte einen lukrativen Platz für ihre großen Mengen an Fluoridabfällen. Den Menschen wurde weis gemacht, Fluorid sei gut für sie. Und sie zahlten sogar für den schädigenden Giftstoff. Bislang ist keine Statistik bekannt geworden, die den Nutzen der Fluoridzusetzung im Trinkwasser bewiesen hat, 32.

[7] http://you.tu.be/vmyKEtj9C5I Was sie wirklich mit uns vorhaben, 17. 2. 2011.

[8] Es handelt sich dabei besonders um die Epiphyse (Zirbeldrüse); in ihrem Gewebe lagern sich ungleich mehr Fluoride ab als in anderem Körperwebe. Zur Funktion dieser wichtigsten Drüse, die allen Organen den Takt setzt, E. Roth, SALVE, 20, 2018, 32ff. Ablagerungen wie auch Elektrosmogeinwirkung schränken ihre Funktionsfähigkeit stark ein. Längerfristige Folge ist zunehmende Erkrankung. Die Drüse stellt das Hormon Melatonin her. Es organisiert gesunden Schlaf und Wachheit und Konzentriertheit wie Förderung kreativer und intuitiver Fähigkeiten, vgl. U. Warnkes Äußerungen: „Die Medien bringen das Wissen zu wenig in die Gesellschaft.“ http://youtu.be/lVhFhR - Wie das Bewusstsein „Wirklichkeit schaltet“ - Dr. Ulrich Warnke im Gespräch, 15. 5. 2014.

[9] siehe 6

[10] https://www.youtube.com/watch?v=y3SvPdazjWw

[11] So lautet das Ergebnis der EU-Wasseruntersuchung, ibid, denn die Wasserwerke filtern von Tausenden möglicher Schadstoffe nur eine geringe Anzahl heraus. Schließlich befinden sich die Deutschen, weithin nichtsahnend, in der 5. Phase der in den 1940er Jahren geplanten (auf die ersten vier Phasen hin überprüfbare Entwicklung zur) Vernichtung, gemäß Morgenthau-. Hooton- wie Kaufman-Plan; z.B. Th.N. Kaufmann, Germany must perish 1941, Nachdruck Bremen 1985; s. dazu den Pan-Europa-Plan von Coudenhove-Calergi; E. Roth, Und führe uns zur Macht-Schein-Bildung, Aachen 2017, Bd 3, Anm. 11 und darin zum Codex Alimentarius, 52ff.

[12] Zur „nazi-verwurzelten“ EU s. P.A. Taylor u.a.: Die Nazi-Wurzeln der “Brüsseler EU“. Was Sie schon immer über die „Brüsseler EU“ wissen sollten, aber Ihnen niemand zu sagen wagt, Herleen 2011.

[13] Zu dem nur einmal anno 607 von einem Kaisertöter avisierten „Papst“, der aber bis heute immer noch „ulkt“, s. E. Roth, Und führe uns zur Macht-Schein-Bildung, „Die Deutschen… des Papstes Gaukelnarren“ oder die BRD-Personalausweisträger im NA-ZI-System römischer Katholizität, Aachen 2017, Bd 3, 16off.

[14] Wasserprivatisierung, Monitor 14. 3. 2013, www.Bojan2264.de. Infolge mangelnder Wartung und Investition nehmen die Rohre Schaden. Um die Wartungskosten gering zu halten, wird viel Chlor zugesetzt. Das ist zwar keimtötend, zugleich aber gefährdet es die Gesundheit. Es ist nicht nur krebserregend. Der Profit der Konzerne und die Erkrankung der Bürger geraten in große Brenzligkeit wegen der Wasserprivatisierung. S. die dilemmaartige Alternative in Europa: „Wasser für alle oder Profite für wenige“, J. Roth, Gangsterwirtschaft. Wie die organisierte Kriminalität Deutschland aufkauft, Frankf./M., 2010, 266f.

CLUSTER

Der engl. Terminus „cluster“ bezeichnet etwas Zusammengeballtes wie „Traube“ oder „Schwarm“. Chemisch versteht sich ein Cluster als Bindeglied zwischen der feinstofflich unsichtbaren Atommolekül-Physik und der grobstofflich eher sichtbaren Festkörper-Physik. Wesentlich für die Bestimmung der Eigenschaften eines Clusters ist das Verhältnis zwischen der Volumen- und Oberflächendimension; bspw. lassen sich aus einem kleinen Holzklotz mit kleinem Volumen unzählig viele Seiten Papier und damit Oberflächenmaterial herstellen.

einer Plastik- statt einer Glasflasche. Der Kunststoff hinterlässt weithin Spuren in dem davon umschlossenen Inhalt.[15] Sie sind unterschiedlicher Art und abhängig von der Temperatur. Plastik setzt bei höheren Temperaturen endokrine Disruptionen und Karzinogene frei. Gesundheitsgefährdende Stoffe finden sich in Getränken aus Plastikbehältern; PET-Plastikflaschen sondieren hormonähnlich wirkende Weichmacher wie Bisphenol A ab:[16]

Plastikschläuche wie Plastikflaschen und -rohre beinhalten Phtalate; sie werden besonders freigesetzt durch Wärme, z.B. durch Sonneneinwirkung. Das sind giftige Bestandteile, meist in Nanogröße (ein Millionstel). Sie entziehen sich dem Auge wie auch weithin den Lebensmittelkontrollen. Allen Kunststoffen werden Phtalate, Weichmacher, beigemischt. Sie machen die Behältnisse elastisch und biegsam, schädigen jedoch Fortpflanzungspotenzial und Gesundheit.[17] Ferner beeinträchtigen Phenole, eine weitere plastikinhärente Substanz, die Entwicklung des Gehirns, die Lern- und Merkfähigkeit und die Funktionsfähigkeit der Geschlechtsorgane.[18]

Diese Schadstoffe haben im menschlichen Körper nichts zu suchen; vermag er sie nicht abzubauen! Sie lagern sich in den Organen ein. Dort sorgen sie auf Dauer und in Anreicherung für gesundheitliche Abträglichkeit und Beschwerden. Denn sie bilden der zellulären Kommunikation schleichend Probleme.

D.h. also weiterhin zum Erhalt des biochemisch grobstofflich organisierten Lebens:

[15] Der Kunde packt sich selbst sicher gern ein, wenn er mehr zum Verpackungsproblem weiß. Es entstehen erste „Lose-Läden“, z.B. in Berlin.

[16] M. Wagner, Toxikologe, Univ. Frankfurt/M. findet in den PET-Plastik-Getränkeflaschen hormonartige Faktoren.

[17] Dabei wurden vielfach Stoffe entdeckt, die nicht in das Essen gehören. Die Weichmacher des Kunststoffs finden sich auch versteckt in Deckeln, selbst bei Gläsern und Flaschen. Wozu? http://www.umweltbundesamt.de/sites/default/medien/publikation/long/3540.pdf 14. 5. 2014.

[18] http://youtu.be/cvt7G6WtJBI Verpackungen: Gefahr aus dem Plastik, (WDR) 28. 8. 2010. Auf Ratten (wie dann bei Menschen?) wirken diese Stoffe fatal mit besonderer Auswirkung auf ihre Fruchtbarkeit und Embryonen. Lt. Dr. H. Koch, Toxikologe Ruhr-Univ. Bochum, Untersuchungen von Blut u. Urin wiesen mehr als um 10% erhöhte Werte auf.

Bitte, ein Wasser im Glas, aber kein Mineralwasser!

Trotz der angerissenen Problematik des Leitungswassers scheint es gesünder zu sein als die meisten Produkte der Getränke-Mineralwasserkonzerne. Denn deren Mineralien liegen weithin in anorganischer Form vor; der Organismus kann sie nicht verstoffwechseln. Sie sind nicht nur nutzlos, vielmehr gefährdend. Sie führen zu Ablagerungen im Organismus und sondieren zudem ungesunde Stoffe.[19]

Dreißig Sorten Mineralwasser Medium verschiedener Anbieter auf dem freien Markt sind untersucht worden. Davon war nur jeder sechste Flascheninhalt unbeanstandet erscheinungsfrei.[20] Alle anderen Liquiditäten wiesen Abbauprodukte von Pestiziden und künstliche (pathogene) Stoffe auf. Die Substanzen, aufgrund derer diese Produkte gerade gekauft werden, Mineralstoffe, Magnesium, Kalzium, waren nur sehr gering vorhanden.[21] Schädliche Absonderungen zeigten sich überdeutlich,[22] ebenso hormonelle Substanzen mit Negativfolgen für die Fortpflanzung.[23] Welches Wasser, nun aus dem Glas, bleibt dem nicht uninformiert- blauäugig Wasser Verlangenden zu trinken „übrig“?

BITTE, täglich:
6-8 Gläser reines (destilliertes) mit Bergkristallen vitalisiertes, körperwarmes (Quell-)Wasser, nicht zum Essen (verdünnt gesundheitsabträglich Verdauungssäfte)

Ein solches Wasser ist der tragende Regulator aller Körperfunktionen, einschließlich der Funktionen auf

[19] Prof. Schönfelder, Univ. Würzburg, fand pathogene Folgeschäden. Er untersuchte die Wirkungen von hormonartigen Chemikalien. Es ergaben sich Veränderungen der Spermienqualität, der Prostatagröße, verändertes Brustwachstum. Fettstoffwechselstörungen http://youtu.be/cvt7G6WtJBI. Verpackungen: Gefahr aus dem Plastik, MDR, 28. 8. 2010.

[20] Der Abschlussbericht zur folg. wissenschaftl. Studie weist eine lange Liste aus von Substanzen in relevanten Mengen, die nicht im Essen sein dürfen: „Ausmaß der Migration unerwünschter Stoffe aus Verpackungsmaterialien u. Altpapier in Lebensmitteln, Berichtszeitraum 2. 3. 2010 – 31. 5. 2012“, lt. Stiftung Warentest, MDR 24. 7. 2014. Man könnte besser Leitungswasser trinken, hierbei entstehen Vergiftungserscheinungen. Beim Mineralwasser seien sie offensichtlich „eingemogelt“. Ist das verniedlichend? Beim Leitungswasser findet sich die Erklärung: Wegen der „Über-Alterung“ würden mehr Medikamente genommen. Sie sorgen mit den Ausscheidungen für chem. Verunreinig. Erfüllen Klärwerke ihre Reinigungsaufgaben nicht sorgfältig? - Wer steuert den medialen Gebrauch des Un-Wortes „Überalterung“ weiterhin? Alterung oder Entjüngung beschreibt den Sachverhalt zutreffend. Wer steuert durch das „Über-Fällige“ die „Alten“ aus? Ab wann gelten sie als „über-altert“? Wenn sie nichts mehr bringen, sondern ihre eingezahlten Rentenbeiträge genießend „kosten“, aber vermeintlich die Gesellschaft diese Monatsbeträge kosten?

[21] Dazu mag sich weder das Bundesinstitut für Risikobewertung noch das Bundesumweltamt erklären. Die Firmen verweigern eine Stellungnahme. Dr. G. Schönfelder, ibid, kann das nicht nachvollziehen. Er verweist darauf, dass die Flaschen gegen Leichtflaschen ausgetauscht werden können. Sie wiegen nur ein Drittel von dem, was herkömmliches Glas wiegt.

[22] Die Industrie wie die BfR und das Bundesumweltamt scheinen kein Interesse an Aufklärung sowie an Risikomeidung zu haben, geschweige denn an Gefahrenbeseitigung? Der Verband deutscher Mineralbrunnen wie die Firma Gerolsteiner geben keine Stellungnahme dazu ab. http://youtu.be/oxOKPVpW5Eg. Gefährliche PET-Flaschen, (markt, WDR 27. 6. 2009.

[23] http://youtu.be/oxOKPVpW5Eg Gefährliche PET-Flaschen, (markt) WDR 27. 6. 2009.

Der Brauch, für das Brot wie das Wasser des Lebens zu danken, im Sinne Jesu, erweist sich quantentheoretisch als neu zu achtende Wort-Weisheit. Dankbarkeit und Liebe schwingen am höchsten.

organischer und zellularbiologischer Ebene.[24] Nach 6-12 Monaten verbessert sich die körperliche, geistige und seelische Konstitution; Krankheiten stellen sich mehr ab als ein, begleitet von Phänomenen wie Wohlbehagen, Lebensfreude, Klarheit, Zufriedenheit bis zur Verjüngung. Jeder Haushalt kann das Energieniveau wie natürlich wieder herstellen und zudem vor jeder krankmachenden technischen Strahlungseinwirkung wirkungsvoll schützen. Denn inzwischen existieren Geräte, die Leitungswasser zu Heilwasser veredeln (mit vollständigem Lichtspektrum und höchstem Energieniveau).[25]

Unterversorgung mit Wasser, Dehydrierung, verursacht dem Körper Stress: Auf Dauer entstehen Schmerz und Erkrankung.[26] Der „Kampf um die Gesundheit“ und das Leben entsteht mit dem Kampf um das Wasser, wie ihn Boliviens Bauern beispielhaft geführt haben. Wasser hat im menschlichen Organismus eine Puffer bildende Funktion.

[24] Dem Wasser wohnt ein universeller Lebenscodex inne. Das Leben hat sich aus dem Wasser entwickelt. Evolutionstheoretisch wie kreationistisch findet sich das in vielen Religionen, auch den bibl.: „Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde. Und der Geist Gottes schwebte über den Wassern.“

[25] So lt.mediz. Kleinstudie, auf die sich die Wirkungsbeschreibung des Edel-Kristall-Wassers von www.alive-essence.de bezieht, sein Konsum verhilft zum effizienten Denken wie geistigen Durchblick und zu gesundheitlicher Stärkung. Davon unabhängig, mehrfach schützend im Haus vor Frequenzbeschuss u. Schadstoffinformationen in der Luft wie im Wasser aus dem Hahn, im Obst u. Gemüse wie Lebewesen immunisierend und energetisierend wirken die Qi-Geräte https://www.youtube.com/watch?v=HefwyJEag2A – H. Thiers: Lebensenergie, 21. 10. 2016, und s. zur Reinigung: https://www.youtube.com/watch?v=6hrMTlReUzE. - Können Wasserfilter ähnliches Quellwasser herstellen? 25. 3. 2014. In diesen vier Dimensionen (Wasser, Luft-ESmog, Vitalität, Nahrungsmittel) einer emotional-mentalen und körperlichen Stärkung der Lebewesen fungiert auch der in eine Steckdose platzierte positiv energetisierende „Cosmic Transformer“: Mithilfe eines biogenen Informationsprogramms wandelt er schädliche Frequenzen um in gesundheitsförderliche; technische Geräte wie Fahrzeuge erhöhen ihr Leistungsspektrum (z.B. weniger Benzinverbrauch) https://mycosmic.de/energetische-produkte/transformer/

[26] So der mediz. Wissenschaftsjournalist Ph. Day, 2001. Nicht übersäuertes, basisches Gewebe bindet zwanzig Mal mehr Sauerstoff. Übersäuerung zeigt sich z.B. in Form von Verstopfung, hartem Stuhl, Pilzerkrankungen wie chronischer Unterwasserversorgung. Lunge u. Darm sind davon am schwersten betroffen. Ein Test des Urins mit Lackmus-Papier gibt Aufklärung.

Chronische Unterversorgung von Wasser führt zu einer schädlichen Übersäuerung des Gewebes. Auf Dauer bildet sich dann ein Nährboden pathogener Art. Es spricht für sich, alle Zellen sind sauerstoffbedürftig, nur Krebszellen nicht.[27]

Gehalt und Gestalt des Wassers haben lebensquantifizierende wie -qualifizierende Bedeutung. Es ist miteinander verquickt.[28] Da der „Mensch“ weithin aus Wasser besteht, wird seine innere Befindlichkeit durch alles beeinflusst, was akustisch aus der Umgebung in seinen Wasserhaushalt einströmt.[29] Wasser nimmt Informationen herein und gibt sie hinaus; diese spiegeln Schwingungen und Gefühle wider.[30]

ICH BIN das LEBENDIGE WASSER wie das BROT des LEBENS (Joh 4, 11ff; 7, 38; Mt 4, 4)

Das Wort Jesu vom „lebendigen Wasser“ erfährt eine neue Dichte in Verbindung der natur- und geisteswissenschaftlichen Zusammensicht. Spirituelle Bewusstwerdung des Lebens und Leibes kann biochemische Wirkungen auslösen, den Körper stärken: „Wisset ihr nicht, dass euer Körper der Tempel des Heiligen Geistes ist“ (1. Kor. 3,16)? Die Worte des Paulus sind höchst aktuell im Blick auf das,

- was sich der Mensch einverleibt,
- wie er mit sich umgeht und wie er mit dem umgeht,
- was in ihn eingeht, grob- wie feinstoflich, mit seiner Nahrung und non- und verbalen Perzeptionen, wie mit Emotionen, Gefühlen, Gedanken, Worten bis hin zu Frequenzen, die mit E(lektro)-Smog einhergehen,
- und was von ihm entsprechend ausgeht (Mt 15, 11).

Seine Handlung wie Haltung bekunden, wessen Geistes Kind er ist. Der Brauch, für das Brot wie das Wasser des Lebens zu danken, im Sinne Jesu, erweist sich quantentheoretisch als neu zu achtende Wort-Weisheit. Sie kommt dem Menschen zu Gute, zur Gesundheit, zum Wohle wie Danke.[31] Wer zum Selbst-Bedenken kommt, gleitet ins Bedanken. Es ist das beste ganzheitliche, bio- wie soteriologische Widerfahrnis im und zum Leben! Es lässt hoch schwingen, auf Frequenzhöhe von 1000Hz! Wer dankend lebt, kann sich sogar ohne Technik unangreifbar machen vor Schädigung durch E-Smog wie schlechtes, totes Wasser!

Heißt es daher (Mt 11, 28; 10, 16)? „Sorget euch nicht!… Seid aber klug“, vom „lebendigen Wasser“ zu trinken…

[27] Für diesen Nachweis erhielt der Mediziner u. Chemiker O. Warburg 1931 den Nobelpreis für Medizin: Krebsgewebe ist sauer.

[28] Experimentell nachgewiesen hat es der japan. Arzt u. Wissensch. M. Emotu, Wasser und die Kraft des Gebets, Isen 2010. S. dazu Emotos weitere Bücher. Er hat in etwa 10000 Versuchen nachgewiesen, Wasser habe „Bewusstheit“. M.E. ist es, präziser, ein Träger von Informationen. Experimentell aufgezeigt ist die Veränderung der Wasserstruktur in Abhängigkeit von musischen wie verbalen Tönen. Wasser enthält Botschaft: Sie entsteht aus der Beziehung seines Nutzers zu ihm.

[29] Die Beschriftung eines Wasserglases mit negat. u. posit. Worten verändert die Qualität des Wassers; es ist eine phänomenale Beobachtung. Sie gibt feinstofflich zu denken: K. Volkammer, Die feinstoffliche Erweiterung unseres Weltbildes, Berlin 2013.

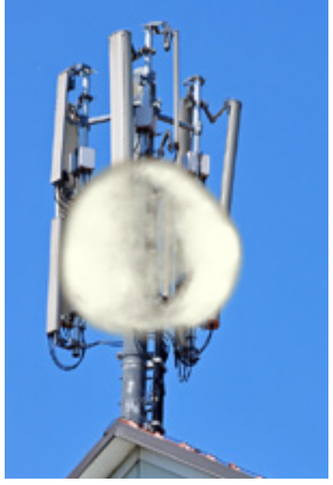
[30] Die tägliche Segnung des Wassers wie die des Bodensees, SALVE 16, 2015, 12f, zeigt sich nicht als magisch. „Magie“ ist naturwissensch. neu zu sehen, wie die Versuche von M. Emotu verobjektivieren: Wasserkristalle. Was das Wasser zu sagen hat, Isen 2006. Segen, gute Gefühle wie Gedanken, Liebe, Dankbarkeit, Respekt verwandeln die Struktur des Wassers positiv.

[31] S. dazu die von D.R. Hawkins „Power versus Force“ 2014 erstellte Bewusstseins-Skala der gesundheitsfördernden, entstressenden Selbst-Schwingungen in E. Roth, Bd 3, 116f.

Geraten unsere Werte außer Balance?

Thomas Warmbold

Gedanken zum Thema „Funkloch“



Die Grundlage unserer Gesellschaft ist das Wertefundament, das sich aus einer christlich geprägten Gesellschaft entwickelt hat und im Grundgesetz komprimiert ausgeführt wurde. Im Christentum nennen wir dieses „die goldene Regel“, der Philosoph Immanuel Kant entfaltet hieraus seinen Kategorischen Imperativ, und im Grundgesetz steht im Artikel 2(1): „Jeder hat das Recht auf die freie Entfaltung seiner Persönlichkeit, soweit er nicht die Rechte anderer verletzt.“ Hält unsere aktuelle Politik diesem ethischen Grundsatz stand?

Es folgen einige Gedanken zum Thema „Funkloch“. Das Auffinden und Schließen der Weißen Flecken ist zum Staatsziel erklärt worden. „Wir haben die Pflicht, dafür zu sorgen, dass die Bürger nicht im Funkloch stecken bleiben“, so verkündete der neue Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer sein großes Ziel für seine Amtszeit.

Kann das Schließen von Funklöchern ein „Staatsziel“ sein? Ist es der einzige Weg, um eine Versorgungssicherheit herzustellen? Ergibt sich daraus ein Gebot, ein Grundrecht, welches sich auch aus dem Grundgesetz ableiten läßt?

Oder darf man in der aktuellen gesellschaftlichen Phase auch mal kritisch auf dieses „Staatsziel“ schauen?

In der Evolution haben wir uns über Jahrtausende an unsere Umwelt angepaßt. Nicht nur an die Strahlen des sichtbaren Sonnenlichtes, sondern auch an die elektromagnetischen Felder der Erde und des Erdmagnetfeldes, welches uns vor der starken kosmischen Strahlung schützt.

Wenn wir uns vor Augen führen, daß die natürlichen elektromagnetischen Felder ein Vielfaches niedriger sind als die elektromagnetischen Felder, bei denen wir vollen Handyempfang haben und der optimale Handyempfang bei 0,001 µW/m² ist, aber wir Leistungen von Sendern (Handy, Mobilfunkmasten, DECT-Schnurlostelefone) haben, die mit 10.000.000 µW/m² funken, wird klar, daß sich die Umwelt nicht an diese starken elektromagnetischen Felder angepaßt haben kann.

Das ist auch nichts neues: Schon 1932 wurde in der Deutschen Medizinischen Wochenzeitschrift eine Studie vorgestellt über Menschen, die in der Nähe von Kurzwellensendern gearbeitet und gelebt haben. Darin werden folgende Symptome beschrieben: starke Mattigkeit, unruhiger Schlaf, eigenartiges Ziehen an der Stirn, sich steigernde Kopfschmerzen, Neigung zu depressiver Stimmung und Aufgeregtheit.

Die Anzahl der Sender und der Ausbau der Frequenzen, auf denen gesendet wird, sind um ein Vielfaches gestiegen und so ist es auch nicht verwunderlich, daß viele Menschen diese Symptome kennen.

2012 hat das Bundesamt für Strahlenschutz bekanntgegeben, daß sich etwa 10 % der Bevölkerung als „elektrosensibel“ bezeichnen, aber auf Grund der gesellschaftlichen Diskriminierung lieber still leiden.

Wenn man sich die Statistiken der Krankenkassen anschaut und die Zunahme der Kopfschmerzen (besonders bei Kindern) sowie der Schlafstörungen und den Anstieg der Depressionen bis hin zum Burnout vergleicht mit dem Ausbau der mobilen digitalen Infrastruktur, sollten alle mehr als hellhörig werden. Denn der noch nie dagewesene Anstieg der Symptome, die deckungsgleich sind mit den Krankheitsbildern, welche durch elektromagnetische Felder verursacht werden, steht zeitversetzt im direkten Zusammenhang mit dem Anstieg des Netzausbaus. Durch die Fehltage bei der Arbeit wird es zunehmend auch zu einer wirtschaftlichen Herausforderung. Dieses ist durch viele weitere Studien bestätigt worden (siehe www.emfdata.org/de). Natürlich gibt es auch mobilfunkfreundliche Studien, die zu dem Schluß kommen, daß die geltenden Grenzwerte uns schützen. Doch bei genauerer Betrachtung wird jeder Wissenschaftler feststellen, daß die Aussage, daß die Grenzwerte uns schützen, in folgende aktuelle Reihe einzuordnen ist: „Die Rente ist sicher.“ „Der Diesel ist sauber.“ „Glyphosat ist unbedenklich.“… „Die Grenzwerte schützen uns.“…

In allen Bereichen reagieren Menschen unterschiedlich schnell. So gibt es viele Menschen, deren Körper schneller auf starke elektromagnetische Felder reagieren. Sie werden als elektrohypersensibel (EHS) bezeichnet. Häufig werden sie sehr krank, wenn ihre Strahlendosis, die sie vertragen, überschritten wird. Das Wichtigste, wenn sie wieder fit werden wollen, ist das Meiden elektromagnetischer Felder. Schon 2007 hat das Bundesamt für Strahlenschutz eine vorsichtige Schätzung veröffentlicht, daß ca. 25.000 Personen im Keller ihres Hauses oder sogar im Wohnwagen im Wald schlafen, um sich so gut wie möglich vor einer zu hohen Strahlendosis zu schützen. Dieses wird aber immer schwieriger, denn die Funklöcher werden immer geringer.

Auch wenn jeder das Recht auf Leben und körperlicher Unversehrtheit hat (Artikel 2 (2) GG), die Teilhabe am und der Zugang zum kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen Leben auch für Menschen mit funktionalen Beeinträchtigungen gegeben sein muß und das Gesetz einen besonderen Schutz gegenüber Wohnungen ausspricht, so ist es doch keine Entscheidung der Bürger, ob ihr Zuhause von künstlicher Strahlung durchdrungen wird.

So ist es eine Werteabwägung: Das Schließen von Funklöchern inklusive der kompletten Durchdringung der Wohnungen und Häuser mit elektromagnetischen Feldern auf der einen Seite und auf der anderen Seite das Grundrecht auf freie Entfaltung und auf körperliche Unversehrtheit sowie die Teilhabe am und den Zugang zum kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen Leben. Besteht hier noch eine Balance?

Ich bin gespannt, wie lange wir noch vor dieser Diskussion die Augen verschließen können.

Anzeigen

Constantin Bachfischer

Raunächte im Allgäu

21. Dez. 2018	Räucher-Workshop, Herstellung, Brauchtum und Räuchern
22. Dez. 2018	Mystische Vollmondwanderung im Allgäu
04. Jan. 2019	Magisches Raunacht Runen Jahresorakel
05. Jan. 2019	Raunachtwanderung im Allgäu

info@all-life-balance.com
www.all-life-balance.com
+49 (0) 176 666 75 981
In der Neuen Welt 8
87700 Memmingen

Heilberater
Ein neuer Beruf in einer NEUEN Zeit!
www.heilberater.de

Ulrike Frommknecht
Einzelsitzung - Workshop – Seminare
Durch entsprechende Impulse auf die Zellmatrix, alte Muster und Glaubenssätzen liebevoll Loslassen und den eigenen Lebensplan entdecken und leben.
Kemptener Str. 12, 88138 Hergensweiler
0170 / 8111035 www.matrix2point-frommknecht.de

NATURHEILPRAXIS
MONIKA WIESENHÖFER
Heilpraktikerin
Lösen von Blockaden
Dorn Therapie
Entsäuerung
Vorträge, Seminare
Starzlachweg 11, 87527 Berghofen, Tel.: 08321 / 89991
www.naturheilpraxis-wiesenhoefer.de

BUCHREZENSION

Hans Christian Hinne

Geheimnisse aus dem Buch der Natur

Omraam Mikhaël Aïvanhov ist als „bulgarischer Guru“ bekannt geworden, der 1900 geboren und 1937 den Auftrag erhalten hat, in Frankreich die Lehren der Weißen Bruderschaft weiterzugeben. Bis zu seinem Tod 1986 hielt er tausende Vorträge, die dann als Bücherreihen herausgegeben wurden. Zu seinen Lehren, die auf Selbsterkenntnis und ein friedvolles Miteinader ausgerichtet waren, gehörten auch viele praktische Übungen, wie Meditation und Gymnastik.

Das Buch der Natur ist leicht zu lesen, für den, der einen geschulten und in sich ruhenden Blick entwickelt hat. Anhand von einfachen und komplexer werdenden Beispielen enthüllt Aïvanhov dem Alltagsmenschen seine wahre Natur. So geht es Kapitel für Kapitel von „Tag und Nacht“, „Quelle und Sumpf“ zu „Das neue Jerusalem“ und „Lesen und Schreiben“.

Was zu Anfang wie eine Kinderweisheit wirkt, entfaltet alsbald spielerisch Tiefgründigkeit. Der Leser wird über Alltagsüberlegungen an Selbsterkenntnisse geführt, denen es lohnt, nachzuspüren.

Manches Bibelzitat wird angeführt, um weitere Hinweise zu erhalten, ohne dabei kirchlich pastoral zu wirken. Wenn alldem eine Schublade zugewiesen werden soll, dann die des Mystizismus, vielleicht auch der Esoterik. Manche Altmeister, wie Hermes Trismegistos, werden zitiert.

Wie dieses Buch zeigt, sind die meisten Wahrheiten bereits vor geraumer Zeit ausgesprochen und angekündigt worden. Es ist die Zeit der Brüderlichkeit und des Miteinanders. Aus diesen einfachen Reflektionen kann viel Erkenntnisreiches gezogen werden.

Geheimnisse aus dem Buch der Natur
Omraam Mikhaël Aïvanhov
Softcover, © 1993 by S.A. Editions Prosveta
ISBN 2-85566-528-0, Reihe „Izvor“ Nr. 216
Orginaltitel: Les secrets du livre de la nature
ISBN 2-85566-291-5

Alte Hausmittel - neu entdeckt
Gifte und andere Belastungen

Thorsten van Bokhoven, Heilpraktiker

In dieser Artikelserie haben wir diverse Substanzen, Tricks und Mittelchen vorgestellt, die helfen können, eure Gesundheit zu erhalten oder zurückzugewinnen. Zum Abschluß dieser Serie kommen noch einige Problemfelder zur Sprache, auf die man achten sollte.

Weichmacher

Weichmacher sorgen dafür, daß (Kunst)stoffe nicht steif und spröde, sondern flexibel und elastisch sind. Es handelt sich hierbei um eine Reihe unterschiedlicher Substanzen, wobei besonders die Weichmacher für ansonsten spröde Kunststoffe (Phthalate) für den Menschen giftig sind. Sie ähneln im menschlichen Körper vorkommenden Hormonen, greifen in den Hormonhaushalt ein und werden als Verursacher von u.a. Unfruchtbarkeit, Leberschäden und Verhaltensstörungen bei Kindern angesehen.

Das Zeug findet sich in Kosmetik und Medikamenten, Fußböden und Autos, in Buntstiften und Spielzeug für Kinder ebenso wie in Sexspielzeug für Erwachsene. Und leider auch in Wasserflaschen und in Verpackungen von Nahrungsmitteln. Thermalpapier stellt ebenso eine nicht zu unterschätzende Belastungsquelle dar. Bei jedem Hautkontakt mit einem Kassenzettel, Ticket oder Parkschein kommt man mit diesem Gift in Berührung.

Völlig entgehen kann man dieser unguten Substanz heutzutage nicht mehr. Umso wichtiger ist es, die Belastung so gering wie möglich zu halten. Also möglichst wenig Hautkontakt mit Thermalpapier, nur Naturkosmetik verwenden und fleißig den Beipackzettel/die Inhaltsdeklaration lesen!

Die bei weitem größte Belastungsquelle sind jedoch die Verpackungen unseres Essens und Trinkens. Was ist heutzutage nicht mehr in Plastik eingeschweißt? Auch und gerade hochwertige Bioprodukte. Es ist absurd.

Meide also, soweit möglich, Plastikverpackungen! Packe Nahrungsmittel, die du eine Weile aufheben möchtest, um in Glas- oder Keramikgefäße! Und vermeide möglichst, Wasser in Plastikflaschen zu kaufen! Die sind zwar angenehmer zu schleppen, enthalten aber teilweise unglaublich hohe Giftkonzentrationen. Wieviel Phthalate ins Wasser übergehen, hat nämlich viel mit der Temperatur zu tun. Gerade im Sommer gelangen so während Transport und Lagerung große Mengen Schadstoff ins Wasser.

Kosmetik/Körperpflegeprodukte/ Hygieneprodukte

Kosmetische Mittel sind nicht zulassungspflichtig. Zugelassen werden müssen nur bestimmte Inhalts- und Zusatzstoffe. Was bedeutet, daß man darin eine Vielzahl von Substanzen, die alles andere als unbedenklich sind, finden kann. Fluorid und Phthalate wurden in diesem Kapitel ja schon erwähnt. Darüber hinaus findet sich in vielen Produkten eine breite Palette an Substanzen, die als krebsauslösend, immunsuprimierend und erbgutverändernd bekannt oder zumindest schwer verdächtig sind. Ein großer Teil der konventionellen Hygiene- und Kosmetikprodukte kann guten Gewissens als Giftcocktail bezeichnet werden. Die Haut ist das größte Organ unseres Körpers und nimmt auf sie aufgebrachte Stoffe leicht an. Vor allem, wenn wir schwitzen.

Wenn wir dann noch das grausige Thema Tierversuche berücksichtigen, kann es keinen guten Grund geben, Geld für Gift auszugeben. Zum Glück gibt es auch eine ganze Reihe Hersteller, wie WALA oder Weleda, die hochwertige Produkte ganz ohne Schadstoffe und ohne Tierquälerei anbieten.

Giftstoffe in der Bekleidung

In Deutschland und Europa gibt es teilweise recht vernünftige Grenzwerte für diverse Farb- und andere Stoffe in der Textilherstellung. Da aufgrund des Kostendrucks inzwischen fast sämtliche Textilien in Asien produziert und diese beim Import üblicherweise nicht auf Schadstoffe geprüft werden, nützt dies nicht viel.

Einige tausend unterschiedliche Chemikalien kommen bei der Textilproduktion zum Einsatz, darunter so hochgiftige wie Formaldehyd, Pentachlorphenol oder Tributylzinn. Und die vergiften nicht nur Umwelt und Arbeiter in den Herstellerländern, sondern auch den späteren Träger der Kleidung. Wer es sich leisten kann, sollte nur zertifizierte Kleidung (Naturland, GOTS-Siegel, Demeter, IVN) kaufen.

Wer eher knapp bei Kasse ist und sich die zertifizierte Biobaumwolle nicht leisten kann, der sollte neue Kleidung zumindest vor dem ersten Tragen gründlich waschen, besser mehr als einmal. Sie über Nacht in einem Eimer Wasser einzuweichen ist auch eine gute Idee - viele Leute sind erstaunt, wie stark sich das Wasser über Nacht verfärbt. Gerade Unterwäsche, die direkt auf der Haut getragen wird, sowie Sportkleidung, in der man stark schwitzt, sollte vor dem ersten Tragen gründlich gereinigt werden.

Merke: Kleidung möglichst lange zu tragen ist nicht nur ökologisch und ökonomisch sinnvoll, sondern auch gesund.

Medienkonsum

Auch beim Medienkonsum kann man sich vergiften, und hier ist ein gewisses Maß an Bewußtsein vonnöten. In unserer heutigen Zeit der medialen Überflutung mehr denn je.

Wenn du vor dem Fernseher einschläfst, der von Krieg und Elend berichtet, bekommst du halt ein paar nicht so nette Impulse für dein Unbewußtes.

Auch sollte man sich darüber im klaren sein, daß die Mainstream-Medien nicht der Information, sondern der Steuerung der Bevölkerung dienen. Angst, Haß, Wut und Verunsicherung zu erzeugen, gehört zu ihren Aufgaben.

Bewußter Medienkonsum ist angesagt. Wenn du deine Meinung nicht von Monsanto, der Deutschen Bank und dem militärisch-industriellen Komplex der USA geBILDet bekommen möchtest, kommst du um ein Stück Eigeninitiative nicht herum. Das heißt, sich selbst zu informieren, dabei aus möglichst unterschiedlichen Quellen zu schöpfen und diese Informationen schließlich zu verknüpfen. Und öfter einmal zu fragen: „Cui bono?" (Wer profitiert?). Ziel sollte nicht sein, die eine Quelle zu finden, die einen mit der Wahrheit beliefert, sondern sich aus den unterschiedlichsten Ansichten und Standpunkten die eigene, momentane (revisionsfähige) Wahrheit zu bilden.

Zum ersten Mal in der Geschichte der Menschheit ist durch das Internet die Möglichkeit gegeben, zeitnah weltweit Informationen einzuholen und sich miteinander auszutauschen. Blogs, Foren und YouTube-Kanäle gibt es in großer Anzahl und mit einem breiten Spektrum an politischen Ausrichtungen, Weltanschauungen und Stilen.

Ein spiritueller Lehrer der Neuzeit empfahl seinen Schülern, regelmäßig folgende Übung zu machen: sich eine Zeitschrift/Publikation irgendeiner Gruppe zu kaufen, von der man nichts hält, bzw. mit der man sonst gar nichts zu tun hat (z.B. Jagd & Hund für einen Veganer, konservatives katholisches Magazin für einen Agnostiker), diese aufmerksam zu lesen und sich in den „Headspace", den Realitätstunnel der betreffenden Personen hineinzudenken. So weit möglich, wirklich deren Position einzunehmen, deren Argumente zu verstehen und die Welt aus deren Augen zu sehen. Eine überaus horizonterweiternde Übung, die ich nur empfehlen kann, und die idealerweise zu mehr Verständnis und Toleranz führt!

Ähnliches bietet sich im Internet an, gerade bei Gruppen, die einem seltsam oder extrem vorkommen. Die Einteilung in Gut und Böse mag im Hollywoodfilm und der Berichterstattung von CNN und FOX ihren Platz haben, in der Realität sind es jedoch nie Engel und Teufel, die miteinander streiten.

Jeder ist gefordert, sein eigenes Maß an Medienkonsum zu finden, das ihm gut tut. Drei wichtige Fragen, die man sich stellen kann, sind: „Wie fühle ich mich dadurch?", „Was kann ich tun?" und „Cui bono - wer profitiert?"

Ganz wichtig: Sich nicht passiv-geistesabwesend berieseln lassen. Entweder bewußt aufnehmen oder abschalten!

Rubrik Hausmittel. Mit freundlicher Genehmigung von www.heilpraxis-bokhoven.de

Bücher in SALVE - Dein Shop

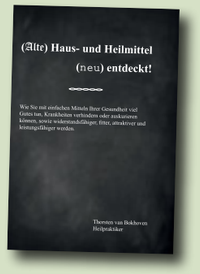
WO DAS GRAS GRÜNER IST
Lockruf des Westens
Andreas H. Buchwald

Eine ironische Entdeckungsreise in drei Expeditionen. Sie beginnt im Jahr 1988, als der unbedarfte Leipziger Peter Grünaug zum ersten Mal per Bahn nach dem Westen fährt und dort in Situationen gerät, für die er nur schwer eine Erklärung findet. 1989 und 1991 setzt er seine Entdeckungen fort und erschließt bislang unbekanntes Land. Mit dieser zeitgeschichtlich-hintersinnigen Novelle um das Zusammenprallen zwischen Ost und West beschreibt der Autor persönliche Eindrücke aus ersten Begegnungen mit der überwältigenden Glitzerwelt des Wirtschaftswunder-Deutschlands.
ISBN 978-3-942469-32-6, AndreBuchVerlag 2016, 100 S., Softcover, 11,90 Euro

DIE ENDLOSE GESCHICHTE VON GLÜCK UND LEID
erzählt von Opa Zausel

Untermalt von eigenwilligen Bildern erzählt Opa Zausel in nahezu traditionsgerechter Weise die uralte und nie endende Geschichte von Glück und Leid, indem er sie an zwei Mäuse delegiert. Diese entnehmen die Beispielerzählungen einem Buch, das so spannend ist, daß sie immer weiterlesen, in der Hoffnung, den Geheimnissen des Lebens auf die Spur zu kommen.
ISBN 978-3-942469-58-6, AndreBuchVerlag 2018, 92 S., 29 cm x 22 cm Hardcover, 19,90 Euro

(Alte) Haus- und Heilmittel (neu) entdeckt
Thorsten van Bokhoven



Das Buch zur Rubrik. Wie Sie mit einfachen Mitteln Ihrer Gesundheit viel Gutes tun, Krankheiten verhindern oder auskurieren können, sowie widerstandsfähiger, fitter, attraktiver und leistungsfähiger werden.
ISBN 978-3-0005141-2-8,
©2015 Thorsten van Bokhoven, 14,95 Euro

NEU
shop.salve-gesund.de

Die dunkle und die helle Seite: **Unsere Sparsamkeit**

Andreas H. Buchwald

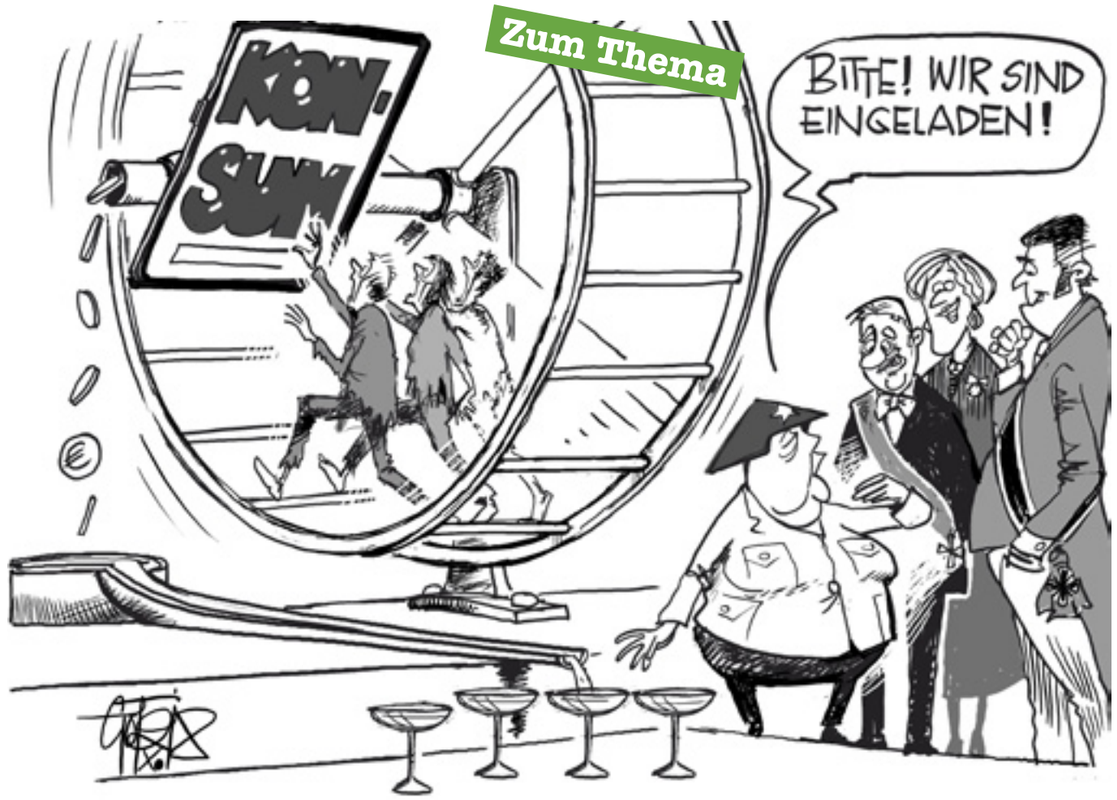
Ganz besonders unter den Schwaben gilt sie als Tugend. Und wenn man deren Siedlungsregion bereist, stellt man durchaus fest, daß sie es damit recht weit gebracht haben. Um eine solide, bodenständige Wirtschaft aufzubauen, ist Sparsamkeit wohl eines der obersten Gebote und eine fast unverzichtbare Voraussetzung.

Wer sich in der Welt umsieht, erkennt schnell, daß es manche Leute sehr viel besser verstehen, mit ihren Finanzen zu haushalten als andere. Es ist, als ob sie in ihren Köpfen längst vorgefertigte Unterlagen von Kosten-Nutzen-Rechnungen mit sich führen, die sie bei jeder sich bietenden Gelegenheit bequem und zielsicher anwenden. Und der Erfolg, den sie damit haben, ist unübersehbar. Es ist eine simple, von nahezu jedem Menschen nachvollziehbare Idee, daß ich, um ein Mehr zu erzielen, weniger ausgeben als einnehmen sollte. Darin besteht das Grundprinzip einer soliden Haushaltführung, einer wirtschaftlich arbeitenden Firma, der Vermehrung dessen, was auf der Haben-Seite steht. Wer was auch immer produziert und in der beschriebenen Weise an seine Planung herangeht, kann seinen Erfolg noch vergrößern, indem er seine Produkte preisgünstiger anbietet. Daraufhin wird sich sein Kundenkreis erweitern. Denn die meisten unserer Landsleute denken in Zahlen und gehen mit einer sparsamen Grundeinstellung an das Leben heran, vor allem an den Bereich des Geldausgebens. - „Sparen ist eine gute Einnahme“, behauptete schon vor etwa 2000 Jahren der alte Römer Cicero, der Vater der europäischen Rhetorik. Und der englische Philosoph und Staatsmann Sir Francis Bacon pflichtete ihm vor wenigen hundert Jahren noch unbedingt bei: „Es gibt viele Wege, sich zu bereichern. Einer der besten ist die Sparsamkeit.“

Wer nicht mathematisch genug an die Betrachtung seiner Finanzen herangeht, den nennen wir einen Verschwender. Wer das Vorhandene bewahren und vermehren will, beweist Verantwortung und vorausschauendes Denken, indem er Ausgaben auf das tatsächlich Notwendige begrenzt. Wer sparsam ist, denkt logisch, beweist „gesunden Menschenverstand“ und schafft Vertrauen. Selbst in Naturvölkern achtet man darauf, daß der nachfolgenden Generation noch alles bleibt, was die gegenwärtige sich geschaffen hat. Man sammelt Vorräte für den Winter und Erbanteile für die Nachfahren. „Ich kann nur das ausgeben, was ich habe“, sagt mancher gern, und wir nicken zustimmend, erst recht, wenn der Sprecher ein Finanzminister ist. Und der Schatzmeister oder Kassenwart eines jeden Vereins weiß, daß er nach jedem vergangenen Jahr in einer Versammlung sämtliche Einnahmen und Ausgaben offenlegen muß. Selbst wenn er keinen Profit machen darf, wird man ihn für den winzigen Überschuß loben, der im Endergebnis steht, ein Minus hingegen jedoch nicht so gut finden. Geschickt einkaufen, gewinnbringend verkaufen, das ist das Gesetz, dem wir folgen. Es verschafft uns Sicherheit, es zeigt, wie sparsam wir sind. Und wie klug wir haushalten.

Die Generation, die den Zweiten Weltkrieg miterlebte, kann sich noch erinnern, daß das Ersparte plötzlich nichts mehr wert war. Oder zumindest weit weniger als vorher. Da hatte man sich nun für das Alter absichern wollen und mit einem Schlag alles verloren! Wer die Auswirkungen einer drastischen Inflation mitmachen mußte, kann wohl ähnliches berichten. Das Leben wandelt sich ständig und bietet keine Sicherheit(en). Da mögen Banken und Finanzberater noch so viel versprechen. Mancher hat vielleicht auch ein Haus mit einem Kredit gekauft, den er mit verschiedensten Sparmethoden und „Finanzierungssäulen“ ausgleichen wollte. Dann laufen die Ereignisse an der Börse auf einmal ganz anders als der Berater vorhersagte. Die Anlagen „brechen ein“ und bringen nichts mehr, müssen vielleicht noch „gerettet“ werden, indem man sie rechtzeitig ablöst. Der schöne Sparplan mißlingt, und wenn noch ein paar andere Ereignisse dazukommen, Arbeitslosigkeit etwa, oder sogar ein Betrug, ist das Minus mit einem Schlag so groß, daß einen die Einsicht in die Vergeblichkeit aller menschlichen Vorsorge in tiefe Depression stürzt. Wer spart, wird keinesfalls belohnt, im Gegenteil. - Hat nicht sogar Jesus einst davor gewarnt? „Sammelt euch nicht Schätze auf Erden, wo Motten und Rost sie fressen, auch Diebe nachgraben und stehlen…“ (NT, Matth. 6, 19) - Vielleicht ist Sparen eine der größten Dummheiten überhaupt. Im Grunde nur ein Beschönigen des Geizes, ein Ersticken jedes großzügigen Impulses. Man dreht jeden Cent dreimal um und kauft nur noch in Billig-Discountern. Dabei ist man lieblos zu sich selbst und unmenschlich, weil ausbeutend. Ein in Bangladesh gefertigtes Billig-T-Shirt wird höchstwahrscheinlich von Kindern hergestellt, die sich für diese Arbeit nicht einmal satt essen können! Und die Milch im Supermarkt kostet weniger als für die Kuh, die sie gab, an Futter bezahlt werden muß. Alles hängt mit allem zusammen, und je mehr ich sparen will, desto näher geraten andere an den Ruin oder in wahrlich prekäre Situationen. Nicht nur Ausbeutung unterstütze ich mit meinem Billig-billig-Gehechel, sondern die Zerstörung ganzer Lebensräume, den Ausverkauf der letzten Reserven dieses Planeten. Es sind eben die Billigprodukte, die in derart ungeheuren Massen hergestellt oder geerntet werden müssen, daß die Natur leidet und von uns nichts zurückbekommt. - Außerdem sind die Erwerbungen auch danach. Ein Gerät, daß ich stolz zum Schnäppchenpreis erworben habe, geht voraussichtlich unmittelbar nach Ablauf der Garantiezeit kaputt und kann nicht mehr repariert werden. Gespritzte Importfrüchte schmecken nach gar nichts und besitzen kaum Nährwert, und Supermarkt-Brötchen lassen sich leicht mit Tapetenleim verwechseln. Mein Körper bekommt nichts Gutes mehr und meinem Geist und meiner Seele geht es kaum besser, denn auch was im Wühltisch steht, ist nicht ohne Grund dorthin gelangt. „Was wenig kostet, ist auch wenig wert“ stimmt als Regel vielleicht nicht immer, aber immer öfter. Wo ist die Grenze zwischen Sparsamkeit und Geiz, der ja in gewissen Kreisen durchaus „geil“ sein soll? Werde ich nicht enger (ängstlicher), wenn ich immer nur spare, mit dem Erfolg, daß sich die ganze Welt immer enger um mich zusammenzieht? Bis sie mich eines Tages erstickt…?

Zum Thema



©Götz Wiedenroth, Flensburg, www.wiedenroth-karikatur.de

BUCHREZENSION

Hans Christian Hinne

Elite-Ameisen-Zucht war gestern
Raus aus dem Leistungsdruck für eine unbeschwerte Kindheit

Das Buch von Kirsten Berlin ziert ein kleiner Kreis, in dem steht „Spiritueller Ratgeber zur Erziehung“. Dieser Auftrag ist ihr gelungen. Es ist erfrischend, überraschend, eine breite Palette an spirituellen Bewußtseinstechniken in ein Buch eingepflegt zu sehen, das sich der Kinder-“Erziehung“ annimmt.

Durch die ersten drei Kapitel hindurch wird klar, daß die Autorin mit sich selbst und ihren sowie fremden Kindern einiges erlebt hat, womit sie sich unverblümt auseinandersetzt. Dabei kommen auch viele Punkte zur Sprache, die oft nur hinter vorgehaltener Hand angesprochen werden, wie die überalterte Gesellschaft/Tod, Hochsensible/-empathische Kinder, Indigo-/Kristall-/Regenbogenkinder, Schule und das wirkliche Leben, um nur wenige zu nennen.

Der Elternteil bekommt zwar ein eigenes viertes Kapitel, für die eigene Mitte, Ausstieg aus dem Karussell etc., was aber den ständigen Spiegel unserer Zöglinge nur abrundet. Die Autorin verpaßt es nicht, in Selbstreflektion die verschiedensten Situation zu beleuchten und Licht und Liebe zu spenden.

Das letzte Kapiel gibt einen kurzen Blick in morphische Felder, die Matrix. Der Übergang aus dem Kinderalltag in diesen Bereich geschieht zwar recht abrupt, wird aber immerhin angekündigt. Eltern, die davon noch nichts gehört haben, können sich zumindest einen ersten Eindruck machen und auch Erfahrungen sammeln. Der praktische Nutzen wird mit einem 32-teiligen Kartenset ergänzt, mit dem man in die Welt seiner Kids eintauchen kann.

Kurzweiliges, knappes Buch, das hoffnungsvoll mit „Sei einzigartig und liebenswert“ in die Zukunft blickt.

Elite-Ameisen-Zucht war gestern
Kirsten Berlin
Softcover, 1. Auflage 2018
144 Seiten plus 32 Karten zum Heraustrennen
ISBN 978-3-86410-176-2
Windpferd Verlagsgesellschaft mbH, Oberstdorf

Darwin, E.T. und Gott - Teil I

Thorsten van Bokhoven

In jeder Zeit und Kultur gibt es gesicherte Erkenntnisse, die nicht ungestraft hinterfragt werden dürfen, wenn man nicht in den Ruf eines Exzentrikers oder gar Spinners geraten möchte. So war sich die Wissenschaft vor nicht mal hundert Jahren absolut sicher, daß Männer den Frauen bei weitem geistig überlegen sind, und einige Jahrhunderte zuvor galt die flache Gestalt der Erde als offensichtliche Tatsache[1].

Ein heutzutage als gesichert geltendes Dogma ist die Evolutionstheorie von Charles Darwin. Wer es wagt, sie zu hinterfragen, macht sich verdächtig bestenfalls fundamentaler Christ oder Moslem, eventuell auch Dänikengläubiger, wohl eher aber Aluhutträger und Vollidiot zu sein.

Dennoch gibt es eine Vielzahl an Fakten und Indizien, die sowohl die Evolutionstheorie als auch die geologischen Zeitskalen mehr als zweifelhaft erscheinen lassen und viel eher zu einem „Junge-Erde-Modell“[2] passen, wie es z.B. von Zillmer, Bremer, Velikowsky vertreten wird.

Das große Problem ist nun allerdings, was übrig bleibt, wenn man sich von der Evolutionstheorie abwendet. Da schaut man plötzlich dem grinsenden Kreationismus ins Gesicht. Hat sich die Welt, das Leben, der Mensch nicht rein zufällig in kleinen Schritten entwickelt, dann wurde es erschaffen.

Hierzu Prof. Dr. James Dewey Watson, ein Biochemiker, der 1962 den Nobelpreis für Medizin erhielt: „Die Evolutionstheorie ist eine weltweit anerkannte Theorie, nicht, weil sie bewiesen werden könnte, sondern, weil sie die einzige Alternative zur Schöpfung ist, an welche wir nicht glauben wollen.“

Auch wenn Götter[3] und Aliens uns als Ahnen erst mal suspekt vorkommen, möchte ich nun eine Reihe von Tatsachen aufführen, welche die zur Zeit gängigen Erklärungsmodelle massiv in Frage stellen. Fangen wir mit den Dinos an:

Die Silverbell-Artefakte

1924 wurden eine Reihe aus Blei hergestellter Artefakte, die mit dem Jahr 800 datiert sind, in Arizona gefunden. Wie so oft bei ungewöhnlichen Funden ist die Echtheit strittig, auch da eines dieser Artefakte die Abbildung eines Sauriers trägt - schließlich wurden Dinosaurier erst Mitte des 19. Jahrhunderts rekonstruiert. Wenn die Abbildung keine Fälschung ist, dann müssen Menschen um das Jahr 800 Dinosaurier, oder zumindest überlieferte Bilder von ihnen, gesehen haben; was unserem Weltbild und der Evolutionstheorie deutlich widerspricht.

Falls eine Fälschung vorliegt, muß der Fälscher jedoch mit hellseherischen Gaben gesegnet gewesen sein. Der Sauropode, bei dem es sich um einen Apatosaurus handeln könnte, ist nämlich in der anatomisch korrekten Haltung mit gestrecktem Schwanz und nur leicht erhobenem Kopf dargestellt. In den 1920ern und noch lange danach

„Ich bin davon überzeugt, daß die Evolutionstheorie, besonders das Ausmaß in dem sie angewendet wird, als einer der größten Witze in die Geschichtsbücher der Zukunft eingeht. Die Nachwelt wird sich wundern, wie eine so schwache und dubiose Hypothese so unglaublich leichtfertig akzeptiert werden konnte.“
Philosoph Malcolm Muggeridge

wurden Sauropoden in sämtlichen wissenschaftlichen Werken fälschlicherweise mit hoch erhobenem Kopf und schleifendem Schwanz dargestellt.

Dino-Proteine

Amerikanischen Paläologen[4] gelang es, Eiweiße (Kollagen) aus Knochen eines 65 Mio. Jahre alten T. Rex zu extrahieren. Da das Ergebnis von Kollegen jedoch in Zweifel gezogen wurde (Verunreinigung...), wiederholten sie den Versuch mit 80 Mio. Jahre alten Knochen eines Hadrosaurus auf eine Weise, die die Einschleppung von Fremdeiweißen ausschließt.

Nun ging man bisher davon aus, daß Proteine selbst unter Optimalbedingungen nach maximal einer Million Jahren abgebaut und nicht mehr zu identifizieren sind (was mir schon optimistisch erscheint).

Was ist glaubhafter: Eiweiße, die 80 Mio. Jahre überdauern oder eine falsche Zeitskala?

Im oberen Teil des Nilmosaiks von Palestrina ist ein nicht gekennzeichnetes Wesen zu sehen, daß frappierende Ähnlichkeit mit einem Dinohys (Schreckliches Schwein), einem im Miozän (also vor etwa 24 Mio. Jahren) verorteten Pflanzenfresser hat.

Quelle: WikimediaCommons, Praeneste - Nile Mosaic - Section 2 - Detail, WolfgangRieger

[1] Für weitere interessante Irrtümer der Wissenschaft siehe Salve 20, Sommer 2018, „Geschichte und ihre Fälschung“.

[2] Junge Erde bedeutet hier eine junge (jüngst umgestaltete) Erdoberfläche - der Planet an sich kann durchaus alt sein.

[3] Taxonomisch sind Götter übrigens den gasförmigen Wirbeltieren zuzurechnen.

[4] Dr. Mary H. Schweitzer von der North Carolina State University (NCSU), Dr. John Asara vom Beth Israel Deaconess Medical Center (BIDMC)

Fußspuren

Es gibt eine Reihe von Fundstellen auf der Erde, wo Fußspuren von Menschen und Dinosauriern in der selben geologischen Schicht gefunden wurden. Einige stellen klar Fälschungen dar, wobei nicht bekannt ist, wo das Motiv der Fälscher lag.

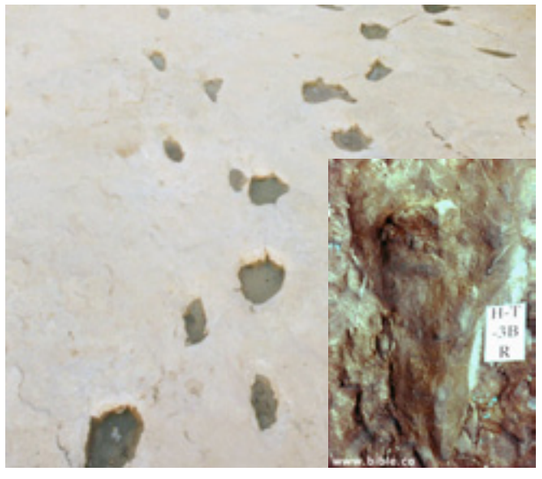
Einige der Funde in der Gegend von Glen Rose, Texas, scheinen auf jeden Fall echt zu sein. So wurde ein menschlicher Fußabdruck, der sich direkt neben Dinosaurierfußspuren befand, durch Sektionsschnitte zerteilt und zeigt im Schnittprofil einen gekrümmten Schichtverlauf und Verdichtungen des Materials. Dies kann nur dadurch erklärt werden, daß ein Fuß einen Eindruck im Matsch hinterließ, welcher dann aushärtete – durch nachträgliche Bearbeitung ist dies nicht möglich.

Ein wirklich glaubhafter Beweis für das gemeinsame Auftreten solcher Spuren ist es natürlich, wenn eine unberührte Gesteinsschicht abgenommen wird und sie darunter zum Vorschein kommen. Genau dies hat Dr. Baugh vom Creation Evidence Museum im Jahre 1987 vor diversen Pressevertretern getan, wobei mehrere klar erkennbare menschliche Fußabdrücke in der selben Schicht mit Dinosaurierspuren gefunden wurden. Eine Fälschung ist hier unmöglich.

Übrigens wurden auch schon menschliche Fußspuren in Schichten unterhalb von Dinosaurierfosilien gefunden - nach den heute gängigen Erklärungsmodellen ein Beweis, daß Menschen vor den Dinos lebten![5]

Haben Menschen und Dinos allerdings zur selben, vermutlich nicht sehr lange vergangenen, Zeit auf der Erde gelebt, dann ist der Großteil der heute akademisch anerkannten Theorien für die Tonne. Vor allem sind die gigantisch großen Zeiträume der Entwicklung, die die Evolutionstheorie zwingend braucht, plötzlich nicht mehr da.

Von den Skeptikern der Evolutionstheorie wird klar zwischen Mikro- und Makroevolution unterschieden; für die Evolutionsgläubigen ist es derselbe Prozeß. Schauen wir uns die beiden Begriffe mal genauer an:



Fußspuren von Mensch und Dinosaurier auf dem Taylor Pfad.

Quelle: www.bible.ca

[5] De facto wohl eher ein Beweis, daß die Tiefe einer Schicht nicht unbedingt mit ihrem Alter korreliert. -> kataklysmisches Modell

An einem Tempeleingang in Angkor Wat findet sich ein Relief, welches an einen Stegosaurus erinnert. Nachträgliche Anbringung des Reliefs sowie die Wegerklärung der Rückenplatten des Stegosaurus als Hintergrundrelief können ausgeschlossen werden, allerdings fehlen dem Stegosaurus die Schwanzstacheln, und sein Kopf wirkt recht dick und plump. Woetzel schlägt hier einen domestizierten Saurier vor, der eine Art Maulkorb trägt und dem die Schwanzstacheln entfernt wurden, wie es heute in dieser Gegend noch mit Elefantenstoßzähnen gemacht wird.

Quelle: Woetzel, D., Answers Research Journal 10 (2017): 213–220.

Das Nilmosaik von Palestrina (auch bekannt als Barberinisches Mosaik) ist ein 5,85 × 4,31 m großes antikes Bildmosaik aus dem Heiligtum der Fortuna Primigenia in Praeneste, dem heutigen Palestrina, und ist die am besten erhaltene und bedeutendste antike Nillandschaft (Wikipedia). Ein darauf abgebildetes und als „Krokodilleopard“ bezeichnetes Wesen sieht verdächtig nach Dinosaurier aus.

Quelle: www.genesispark.com/

Mikro- und Makroevolution

Mikroevolution beschreibt Veränderungen und Anpassungen innerhalb einer Art. Stichwort: Mendellsche Gesetze. Sie erklärt warum Darwin auf Galapagos Finken mit unterschiedlichen Schnabelformen fand, die sich unterschiedlich ernährten und in unterschiedlichen Habitaten lebten, aber dennoch im wesentlichen die selben Vögel waren. Sie erklärt ebenfalls, wie aus Wölfen die verschiedenen Hunderassen gezüchtet werden konnten. Es gibt phlegmatische Beagles und überdrehte Foxterrier, es gibt Chihuahuas, die auf meiner Handfläche stehen könnten und Irische Wolfshunde oder tibetische Mastiffs, die aussehen, als ob man auf ihnen in die Schlacht reiten könnte. Trotz all dieser Unterschiede in Größe, Charakter, Körperbau und Fell sind

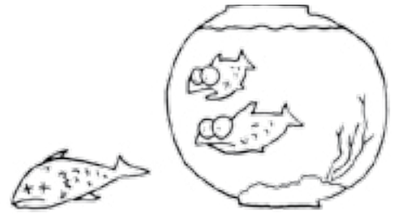
Auf einer mit 540 vor Christus datierten altgriechischen Vase findet sich die Abbildung eines Tieres, welches von manchen als Mosasaurus angesehen wird. Offiziell wird es als Hai interpretiert - dann ist das Bild aber arg verunglückt, vor allem, wenn man die recht realistische Darstellung von Delphin, Krake und Robbe daneben betrachtet.

die Tiere eindeutig als Hunde zu erkennen. Eine evolutionäre Weiterentwicklung zur Katze, zum Affen oder zum Oktopus ist nicht festzustellen.

Makroevolution beschreibt die Höherentwicklung von Lebewesen über Artgrenzen hinaus, vom Einzeller über Fische und Reptilien bis hin zu Säugetieren wie dem Menschen. Es gibt Forschungsergebnisse, die als Stütze dieser Theorie betrachtet werden können. Im Gegensatz zur Mikroevolution kann sie jedoch niemals beobachtet werden, da die benötigten Zeiträume gigantisch sind[6].

Ein Problem sind definitiv die Zwischenstufen. Die ersten Ansätze zu einem komplexen neuen Organ (Beine für einen Fisch, z.B.) sind kein evolutionärer Vorteil, sondern eine Behinderung, die keinerlei Selektionsvorteil verspricht (sehr vereinfacht ausgedrückt). Ob z.B. Ichthyostega und Archeopterix als Zwischenstufen durchgehen oder nicht, da scheiden sich die Geister. Zumindest hat sich die Hoffnung,

[6] Wenn die postulierten Zeitskalen stimmen und sich der Bestand des Wassers auf der Erde nicht groß verändert hat, ist so ziemlich jeder Tropfen Wasser, den Du trinkst, schon mal durch den Urogenitaltrakt eines Dinosauriers gelaufen.



Quelle: www.diewahrheitistnochda.de

mittels DNA-Analyse einen allgemeingültigen Stammbaum zu finden, zerschlagen: „Trotz intensiver Suche wurde bis heute keine einzige Abfolge von Fossilien gefunden, die mit den Wirbellosen beginnt und über Fische, Amphibien und Reptilien zu den Säugetieren geht“[7].

Wenn man anfängt sich mit offenen Augen umzuschauen, ist es nicht schwer, weltweit Indizien für das Zusammenleben von Menschen und Sauriern zu finden, seien es mündliche, schriftliche oder bildhafte Zeugnisse - was die konventionelle Theorien ad absurdum führt.

In der nächste Folge dieser Serie wird es um die nicht nachweisbare Höherentwicklung des Menschen, um Fälschungen, Fehlinterpretationen und Phantasieprodukte in der Königsdisziplin der Archäologie, der Hominidenforschung, gehen. Vermutlich wußtest Du nicht, daß für den vier Millionen Jahre langen Zeitraum vom Australopithecus (Lucy) bis zum Neanderthaler gerade mal genügend versteinerte Fosslien gibt, daß man sie nebeneinander auf einen Billardtisch ausbreiten kann.

[7] Vij Sodera, One Small Speck to Man, the Evolution Myth, Vij Sodera Productions, 2003, S. 37.

BUCHREZENSION

Thorsten van Bokhoven

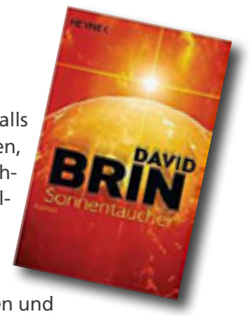
Das Uplift-Universum

David Brin war als NASA-Berater und Physikprofessor tätig und hat mit seinen Büchern sowohl den Hugo, als auch den Nebula und den Locus Award gewonnen.

Mehrere umfangreiche Romane und diverse Kurzgeschichten von ihm spielen im sog. Uplift-Universum. Intelligente, raumfahrende Rassen (Patrone) nehmen sich anderer Spezies mit Entwicklungspotential (Klienten) an und liften diese mittels Genmanipulation, Auslese und Erziehung über längere Zeiträume zu ebenfalls hochentwickelten, raumfahrenden Rassen.

Gestartet wurde dieses System vor über einer Milliarde Jahren von den Progenitoren, und in den fünf Galaxien des UL-Universums gibt es die verschiedensten, teilweise uralten Rassen, welche sich meist ganz und gar nicht einig sind.

Die Menschen als sehr junge Rasse nehmen hier eine absolute Sonderstellung ein, da für sie keine Patrone ausfindig gemacht werden konnten. Ausgelöscht bzw einer alten Patronatsrasse als Klient unterstellt zu werden, liegt durchaus im Bereich des Möglichen. Allerdings hat die Menschheit, ganz von allein, ebenfalls den Prozess des Liftens begonnen, weshalb es intelligente, raumfahrende Neo-Schimps und Neo-Delphine gibt.



Brin erzählt seine Geschichten oft aus einer ganzen Reihe von Positionen, so daß der Leser die Sichtweisen und Abenteuer diverser Aliens, Menschen, Schimpansen und Delphine erleben kann.

Die Bücher der ersten Uplift-Trilogie (Der Entwicklungs-Zyklus) sind gebraucht sehr preisgünstig erhältlich, die der zweiten Trilogie (Das Uplift-Universum) sind rarer und entsprechend teurer.

Sonnentaucher: Roman (Die erste Uplift-Trilogie, Band 1)
David Brin
448 Seiten, Taschenbuch
Heyne Verlag
ISBN 978-3453315389

Veranstaltungen

15. Dezember 2018 bis 14. März 2019

www.skydancing-tantra.de
Waltenhofen/Hegge, 0831 / 52770126

Herz-Lust-Spirit Wochenende
25. - 27. Januar, Dinkelscherben bei Augsburg

www.tamalpa-germany.de
Freiburg, 0761 / 7074501

Entdecke den/die KönigIn in Dir
5. Januar, 10.30 - 17.30 Uhr, Zürich

Tamalpa Life/Art Process - Film und Vortrag
5. Januar, 17.30 - 18.30 Uhr, Zürich
23. Februar, 17.30 - 18.30 Uhr, München

Tamalpa Life/Art Process - Kurzworkshop
8. Februar, 18.30 - 21.30 Uhr, Freiburg

Tamalpa Life/Art Process - Wochenende
23. - 24. Februar, München

In Beziehung sein
15. - 16. März, Freiburg

Tamalpa Life/Art Process - Vortrag
15. März, 17.30 - 18.30 Uhr, Freiburg

www.biophoton-realignment-mirror.com
Immenstadt, 08323 / 9182790

Grundlagentag Biophotonen-Neuausrichtungs-Spiegel und Lichtkinesiologie 1 und 2
23. - 27. Januar, 10 - 17 Uhr
20. - 24. März, 10 - 17 Uhr

Basisseminar - Spiegelkurs für Einsteiger
16. - 17. Februar, 10 - 17 Uhr

www.nhp-jaeger.at
Wolfurt, 0043 650 / 614 53 01

Ohrakupunktur-Ausbildung
4. - 6. Januar und 18. - 20. Januar, 10 - 17 Uhr

Entspannung kann man lernen
22. Januar, 19 - 21.30 Uhr

Vortrag Unser Immunsystem
31. Januar, 19 - 21 Uhr

Style you up - Sofort sichtbar schöner
6. Februar, 18.30 - 21 Uhr

Make you up - sichtbar strahlender
6. März, 18.30 - 21 Uhr

Ba Guan - Die Kunst des Schröpfens
9. März, 10 - 16 Uhr

www.matzkat-bader.de
Weitnau, 08375 / 9294664

Info- und Übungsabend Kartenlegen
14. Januar, 11. März, jeweils um 19 Uhr

Kipperkartenkurs, Kartenlegen lernen vom Profi
19. - 20. Januar

Tarotkartenkurs, Kartenlegen lernen vom Profi
1. - 2. Februar

www.heilpraxis-bokhoven.de
Oberteuringen, 0177 / 5521947

Alte Haus- und Heilmittel neu entdeckt
31. Januar, 19.30 Uhr, Schule Oberteuringen

Rheuma - und was Sie dagegen tun können
7. Februar, 19.30 Uhr, Bildungszentrum Markdorf

www.abmitigate.de
Sigmarszell, 08389 / 9228843

Superbrain Yoga Workshop
23. Februar, 16 - 18 Uhr

Prana-Heilung Grundkurs nach MCKS
15. - 16. Dezember, 10 - 18 Uhr
26. - 27.Januar, 10 - 18 Uhr

Vortrag über Prana-Heilung nach MCKS
23. Februar, 14.30 - 15.45 Uhr

www.vielharmonie.com
Oy-Mittelberg, 08366 / 8988388

Dein Zuhause als Kraftort mit TAO Erdharmonisierung
5. Februar, 18.30 Uhr

Atem-& Aroma-Reise
13. Februar, 13. März, jeweils um 18.30 Uhr

Energetische Raumreinigung für Dein Zuhause
16. - 17. Februar

www.masananda-ra.de
Unterthingau, 08377 / 9294841

Öffentliche Meditationen im Schmetterlingsgarten Pfronten
15. Dezember, 19. Januar, 16. Februar, jeweils um 17 und 19 Uhr

Öffentliche Geführte Meditation in meiner Praxis
20. Dezember, 17. Januar, 21. Februar, jeweils um 19.30 Uhr

Öffentliche Stille Meditation in meiner Praxis
3. Januar, 7. Februar, 7. März, jeweils um 19.30 Uhr

www.naturheilpraxis-wiesenhoefer.de
Sonthofen-Berghofen, 08321 / 89991

LOSLASSEN UND NEUBEGINN
4. Januar, 14 - 18 Uhr

www.naturheilpraxis-am-museum.de
Ottobeuren, 08332 / 2808835

Vortrag Risikofaktor Zucker - Vom „Seelentröster“ zum Zuckerschock
24. Januar, 14 Uhr, Gasthaus Hoigata, Ottobeuren-Ollarzried

www.regele-arkanum.de
Lindau, 08382 / 275212

Bewegungen der Liebe - Familienstellen
15. - 16. Dezember, 9 - 18 Uhr
26. - 27. Januar, 9 - 18 Uhr
Eulenspiegel in Wasserburg/Bodensee

ARKANUM - Lebensschule „Krankheit als Weg der Heilung“ FreiRaum in Kisslegg
11. - 13. Januar, 19 - 17 Uhr

ARKANUM-Lebensschule „Sucht,die verdrängte Krankheit“
22. - 24. Februar, 19 - 17 Uhr, Sonnentor Eintürnen

ARKANUM - Lebensschule - Infoabend
27. Februar, 19.30 Uhr, Eulenspiegel Wasserburg/B.

www. dimensionen.info
Heimenkirch, 08381 / 9298964

Hatha Yoga für den Rücken, Nacken, Schulterbereich
dienstags, ab 8. Januar, 18 + 19.45 Uhr, Lindenberg
donnerstags, ab 10. Januar, 19 Uhr, Lindenberg
mittwochs, ab 9. Januar, 18 Uhr, Opfenbach

www.naturheilverein-bodensee.de
Lindau, 08389 / 9228843

Mit Power-Infusionen und Faszientherapie wieder ins Gleichgewicht und in die Kraft. / Reinkarnationstherapie
9. Januar, 19 Uhr, Elke Andreas und Dr. rer. nat. Arne Sturm

Astrologie - Der Individuelle Lebensplan. / „SUPERFOODS“ für ein SUPER Leben!
13. Februar, 19 Uhr, Michaela Till und Dagmar Kogler

Ayurvedische Spezialkosmetik / TCM und Akupunktur in der Frauenheilkunde
13. März, 19 Uhr, Geeta Sidhu-Herfort und Angelika Buch

Gesundheitsmesse in BZ Buchs/Schweiz
23./24. Februar

www.koerperschule-allgaeu.de
Kempten, 0831 / 16263

Duft Qi Gong-Teil 1 - Reinigung und Entgiftung
3. Februar, 13 - 17 Uhr

Qi Gong ‚Großer Tanz‘
24. Februar, 11 - 16 Uhr

Aktive Lebensfreude ‚Tanz & Bewegung‘
2. - 3. März, 10 - 18 (16) Uhr

www.barbara-bessen.com
Radolfzell, 07732 / 822148

Channeling Seminar: Der Goldene Pfad des Erwachens.
9. - 10. März, jeweils 10 - 16.30 Uhr, Scheffelhof

Veranstaltungen in Kooperation mit www.heilberater.de

Heilberater

Ausbildung zum Heilberater

Ausbildung A 2019
Block 1: 08.02. - 10.02.19
Block 2: 08.03. - 10.03.19

Ausbildung H 2018/2019
Block 2: 14.12. - 16.12.18
Block 3: 25.01. - 27.01.19
Block 4: 15.03. - 17.03.19

KLEINANZEIGEN

Gesundheit

Sanfte Darmreinigung zu Hause: einfach, schnell, schonend! Einzigartig ayurvedische Methode www.sanfte-darmreinigung.de

Beauty und Wellness

GALVANISCHER FEINSTROM
Beratung und Termine:
Marina Petersen-Albin
Tel.: 0163-159 02 75
Marina.Petersen@entfalten.info

Gruppenarbeit

TRAUMGRUPPE Wer hat Lust in ein- bis zweiwöchigem Abstand an einer Traumgruppe teilzunehmen, in der wir uns gegenseitig helfen, unsere Träume zu interpretieren und zu verstehen. Treffpunkt Praxis van Bokhoven, Bitzenhofen bei Oberteuringen. Zeiten nach Absprache. Methoden (v.a.) Trauminterview nach Delaney, prozessorientiert nach Corriere/Hart. HPBokhoven@hotmail.com
0177 552 1947

Tantra

SkyDancingTantra - Stärke Deine Lebensliebe und Dein Liebesleben Kennlernabende, Wochenenden, Jahresgruppen und Paarseminare Info: www.SkyDancing-tantra.de

Haus / Hof gesucht

isarwinklerin wünscht sich im schönem und ruhigerem allgäu,
ein haus oder kl.hof.
zu **kaufen-mieten-leibrente**.
sehr gerne in alleinlage.
einfach und ruhig soll es sein.
zum gartln und kleintierhaltung.
wo, wann und zustand ist zweitrangig. habe lange gespart und möchte einem schönem fleckerl erde liebe schenken.
tölzer bauernstochter sagt vergelts gott und dankeschön.
0152 01 788 441

Deine Kleinanzeige

Gestalte deine eigene Kleinanzeige. Wähle die Rubrik und sende uns den Text einfach per E-mail.
Buch-und zahlbar ist jede angefangene Zeile jeweils einspaltig.
Gültig ist nur Text!

Preis pro Zeile: 1,95€
Stichwort: SALVE-Kleinanzeige
post@salve-gesund.de

Unterstützung

Wir freuen uns über Unterstützer beim Verteilen von SALVE. Die vierteljährlichen Ausgaben möchten an die Auslegeorte gebracht und neue Orte erschlossen werden. **www.salve-gesund.de -> Kooperationspartner -> Auslegeorte**

REZITATION
Kumulativer Effekt zur Erkenntnis
STAFFELRABATTE BIS ZU 20%
auf Kleinanzeigen & Inserate

Gleich informieren und inserieren unter
Tel.: 08321 / 80 57 292, post@salve-gesund.de

SALVE
Dein Gesundheitsgruß
www.salve-gesund.de

Salvatorische Klausel

Vorsicht Satire!

Ist man gleich ein Rassist, nur weil man keinen schwarzen Humor mag?

„Ich habe meinem Arzt erzählt, daß ich meine Krankheit zukünftig auf geistige Art lösen werde. Er meinte, ich hätte das Porzellan-Syndrom." - „Noch nie gehört!" - „Er wollte mir nicht direkt sagen, daß ich nicht mehr alle Tassen im Schrank habe..."

Beim Psychiater: „Ich habe jede Nacht denselben Traum. Ich stehe vor einem Tor, an dem ein Schild hängt und drücke und drücke, aber es geht nicht auf!" - „Interessanter Traum! Was steht denn auf dem Schild?" - „Bitte ziehen!"

Und... Chuck Norris kann mit Durchfall furzen.

Impressum

Salve - Dein Gesundheitsgruß
ISSN: 2197-442X
Hofen 4, [87527] Sonthofen,
Tel.: 08321 / 8057292, Fax: 08321 / 8057299
post@salve-gesund.de

Internet: www.salve-gesund.de

Mediadaten: www.salve-gesund.de/index.php/zeitschrift/mediadaten

Erscheinungsweise: Quartalsweise zu den Jahreszeiten am 15. März, 15. Juni, 15. September und 15. Dezember.

Redaktionsschluß: Jeweils der 20. des Vormonats.

Abonnement: Alle 4 Ausgaben pro Jahr erhälst du über die Redaktion für 11,40€, bzw. 20,40€ (nicht D) inkl. Porto. Vereine können SALVE zu unterschiedlichen Konditionen an Ihre Mitglieder weitergeben. Weitere Klein- und Großabnahmepreise für Patienten/Klienten und Besucher sind über den Vertrieb erhältlich.

Redaktion & Layout, Akquise & Vertrieb:
Hans Christian Hinne
hc-hinne@salve-gesund.de

Redaktion Rubriken „Unsere Lebensart", „Unser Miteinander": Andreas H. Buchwald
andreas@salve-gesund.de

Redaktion Rubriken „Unsere Gesundheit", „Unsere Kritik: Thorsten van Bokhoven
thorsten@salve-gesund.de

Redaktion, Akquise & Vertrieb SALVE-Nord:
Hans-Dieter Siekmann,
hans-dieter@salve-gesund.de

Verbreitungsgebiet: SALVE wird an Abonnenten und Vereinsmitglieder regional und überregional versendet und im deutschen Bodenseeraum und Allgäu kostenfrei ausgelegt.

Bilder: Redaktion, Autoren, Naturheilverein Bodensee e.V., Greenleaves Vitamins
Fotolia.com: © kab-vision,
© agsandrew, © thomas_pics, © pixelkorn,
© animaflora, © cppzone, © studiostoks,
© BillionPhotos.com, © benjavisa, © Prostock-studio,
© strichfiguren.de, © jozefklopacka,
© YakobchukOlena, © fraismedia, © volff,
© utah778, © Juan Gärtner, © contrastwerkstatt, © nskyr2, © Ivan Uralsky, © ronnarong, © Mallivan

Artikel: Alle gedruckten Texte wurden redaktionell recherchiert, durch bestimmte Autoren oder Pressemitteilung anderer Quellen verfasst.

Haftung: Die Inhalte unserer Seiten wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte können wir jedoch keine Gewähr übernehmen. Die Verantwortung für die Inhalte der Anzeigen und angegebener Internetadressen, sowie die Verfügbarkeit der E-Mail-Adressen liegt ausschließlich beim jeweiligen Inserenten/Betreiber. Soweit auf unseren Seiten personenbezogene Daten (beispielsweise Namen, Anschriften oder E-Mail-Adressen) erhoben werden, erfolgt dies soweit möglich stets auf freiwilliger Basis. Der Nutzung von im Rahmen der Impressumspflicht veröffentlichten Kontaktdaten durch Dritte zur Übersendung von nicht ausdrücklich angeforderter Werbung und Informationsmaterialien wird hiermit ausdrücklich widersprochen.

SALVE
Dein Gesundheitsgruß

Vorschau

In der nächsten Ausgabe gibt's folgende Artikel:

UNSER MITEINANDER

Das Ende unserer Kinderwelt

Die Anderen

UNSERE LEBENSART

Der Fluch des Einseitigen

Die Natur lebt es vor

UNSERE GESUNDHEIT

Singende Kristallpriester für die neue Zeit

Chakras – unsere Bewußtseinstore Fortsetzung

Alte Hausmittel - neu entdeckt
Impfungen

Bewußtsein und Materie

UNSERE KRITIK

Darwin, E.T. und Gott - Teil II

MYCELIMUN-AHCC®
Die Weiterentwicklung des Shiitake

7 Vorteile vom patentierten Greenleaves Mycelimun-AHCC®

- Mit leicht resorbierbaren Alpha-Glucanen
- Starke klinische Effektivität
- Sehr hohe Bioverfügbarkeit
- Gut verträglich und sicher
- Wissenschaftlich belegte Wirkung
- Frei von Verunreinigungen
- Aus 100% natürlicher Quelle

AHCC® EXKLUSIVER Distributor

€ 59,50

Benutzen Sie die Rabatt-Code IMMUNSALVE für 10% Rabatt.

Angepasste Preise für Medizinische Fachkreise.

www.greenleaves-vitamins.de T: 00800 7887 7887 (gratis)